

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 28.

Leipzig, Mittwoch den 4. Februar 1914.

81. Jahrgang.

In Kürze wird erscheinen:

②

DAS ORIENTBUCH

DER ALTE UND DER NEUE ORIENT
VON
EWALD BANSE

30 Bogen Text, 20 Lichtdrucktafeln, 7 Karten und 154 zum Teil ganzseitige photographische Aufnahmen. Entwurf des Einbandes von R. Goepfinger

Broschiert M. 10.— ord., M. 7.— no., M. 6.70 bar und 11/10
Gebunden M. 12.— ord., M. 8.50 no., M. 8.20 bar und 11/10
Einbd. des Freiexpl. M. 1.50 no. / Zur Probe 2 geb. Expl. für M. 14.50 bar

Trotz dem grossen Interesse, das die ganze gebildete Welt am Orient nimmt, hat es bisher merkwürdigerweise an einem umfassenden und zusammenfassenden illustrierten Werk über ihn gefehlt. Ewald Banse, einer unserer tüchtigsten Geographen und Forschungsreisenden, bringt jetzt „Das Orientbuch“. So präntiös der Titel klingen mag: der Inhalt rechtfertigt ihn. Das Buch ist erschöpfend und wird sich als ein Standardwerk einbürgern. Es ist fesselnd und anregend geschrieben — bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit —, so dass es nicht nur für Geographen, Historiker, Ethnographen, Politiker usw. in Frage kommt, sondern für alle Gebildeten. Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Begriff von der Reichhaltigkeit des Stoffes. Die Abbildungen allein werden das Buch zu einem begehrten Geschenkwerk machen.

AUS DEM INHALTSVERZEICHNIS

Der Schauplatz
Begriff und Umrahmung des Orients
Natur und Landschaft des Orients
Der Vororient
Die Geburt des Orients
Das Wachstum des Orients
Im Morgenlande der Kalifen
Die altorientalische Landschaft
Die altorientalische Stadt

Die Franken im allen Orient
Die Franken im ältesten Orient
Der erste Ansturm Europas
Der Rückzug der Franken
Der Verfall des Orients
Die kulturelle Metamorphose
Die Gegenwehr des neuen Orients
Bilder aus dem neuen Orient
„Der“ Orientale von heute

Islamfeindliche Strömungen
Halbislamische Bewegungen
Das Kamel des Orients
Orientalische Herbergen
Über die Frauen
Die Grundlagen der Wirtschaft und ihre Entwicklungsmöglichkeiten
Die Europäisierung des Morgenlandes
...

Ich bitte um tätige Verwendung für das leichtverkäufliche Buch.

Strassburg i. Els. u. Leipzig

Josef Singer, Verlag

Auslieferung nur in Leipzig

Oscar Brandstetter, Leipzig

Buchdruckerei · Musikaliendruck-Anstalt

Werkdruck-Großbetrieb

Rotationsdruck.

Die eigentliche Bedeutung des Rotationsdruckes liegt auf dem Gebiete der Tageszeitung, wo es darauf ankommt, binnen weniger Stunden Hunderttausende von Bogen zu drucken und versandfertig gefalzt abzuliefern. Insbesondere die großstädtische Tagespresse erzielt hier durch Vervielfachung der technischen Einrichtungen namentlich der Rotationsmaschinen überraschende Ergebnisse.

Aber auch außerhalb der Tagespresse ist der Rotationsdruck nicht ohne Bedeutung, wengleich hier nur verhältnismäßig selten die Umstände vorliegen, unter denen seine Vorteile zur Geltung kommen können: sehr hohe Auflagen (über 30000) und ein gewisser Umfang der betr. Drucksache, um das Druckformat der Maschine gut ausnutzen zu können. Die in Werk- und Akzidenzdruckereien arbeitenden Rotationsmaschinen sind anderer Art als die Zeitungsrotationsmaschinen insofern, als eine Zeitungsmaschine nur genau das Format zu drucken vermag, für das sie gebaut ist, während die Akzidenz- od. Illustrations-Rotationsmaschinen innerhalb eines sehr großen Spielraumes auf alle Formate verstellbar sind, um all den vielfachen Anforderungen angepaßt werden zu können, die bei der so großen Vielgeselligkeit der Drucksachen zu erfüllen sind. Die Veränderlichkeit des Druckformates bedingt eine wesentlich andere Gestaltung der Papierführung. Es wird zwar in allen Fällen Rollenpapier verdrückt, aber während bei der Rotationsmaschine für feststehendes Format die Papierbahn erst nach erfolgtem Druck, unmittelbar vor dem Falzen, in Bogen geschnitten wird, muß bei Maschinen für veränderliches Format das Papier in Bogen abgeteilt werden, bevor es den ersten Druckzylinder erreicht. Die Weiterführung des Papiers in einzelnen Bogen bedingt ziemlich komplizierte Mechanismen, die wiederum von Einfluß auf die Schnelligkeit des Maschinen-ganges sind, und da auch zumeist eine viel bessere Druckqualität als beim Zeitungsdruck erforderlich ist, so kommen auch in dieser Hinsicht noch Umstände in Betracht, die eine Verlang-



samung des Druckganges im Gefolge haben. Trotz alledem sind aber auch die Rotationsmaschinen für veränderliche Formate den Flachdruckschnellpressen in der Menge der Leistung weit überlegen, weil durch die Umwandlung des Hin- und Herfahrens der Druckform der Flachdruckschnellpresse in die ständig in ein und derselben Richtung rotierende Bewegung des Druckzylinders der Rotationsmaschine eine viel größere Geschwindigkeit erreichbar ist.

In Wirklichkeit sind es auch keineswegs unzulängliche quantitative Leistungen, die einer noch allgemeineren Verwendung des Akzidenz-Rotationsdruckes hinderlich sind, sondern im Gegenteil, es fehlt zumeist an Arbeiten von geeigneter Umfanglichkeit, um die vorhandenen Maschinen immer regelmäßig zu beschäftigen. Häufig genug kommt es auch vor, daß eine Drucksache wohl recht gut und auch vorteilhaft betreffs des Preises auf der Rotationsmaschine würde gedruckt werden können, wenn nicht leider der Besteller das Papier schon hätte in Bogen anfertigen lassen, bevor er sich mit der Druckerei verständigt hat. Vorteilhaft herzustellen sind auf der Rotationsmaschine alle Kataloge und Prospekte in großen Auflagen, ebenso Bücher und Zeitschriften, solange an die Druckqualität nicht ebenso hohe Ansprüche gestellt werden wie an den besten Flachdruck. Gewisse qualitative Unterschiede sind von vornherein in der Verschiedenheit der Natur des Rotationsdruckes und des Flachdruckes begründet.

Die Rotationsmaschinen leisten äußerst schätzbare Dienste bei der Herstellung von Saisondrucksachen, die binnen wenigen Tagen in Mengen geliefert werden müssen und zu deren Bewältigung die in solchen Zeiten überdies auch meistens stark besetzten Flachdruckmaschinen nicht ausreichen. Außer Katalogen sind es da namentlich auch die Kursbücher, soweit sie in erheblichem Umfange und hohen Auflagen erscheinen, die auf Rotationsdruck angewiesen sind, weil noch bis kurz vor den Hauptausgabezeiten, Ende April und Ende September, Änderungen in den Fahrplänen vorgenommen werden, und andererseits da doch Bücher vor Inkrafttreten der neuen Fahrzeiten dem Publikum zugänglich gemacht werden müssen.

Die vorstehenden Ausführungen über „Rotationsdruck“ sind entnommen aus:

Buchgewerbliches Hilfsbuch

Darstellung der buchgewerblich-technischen Verfahren für den Verkehr mit Druckereien und buchgewerblichen Betrieben

von

Otto Säuberlich

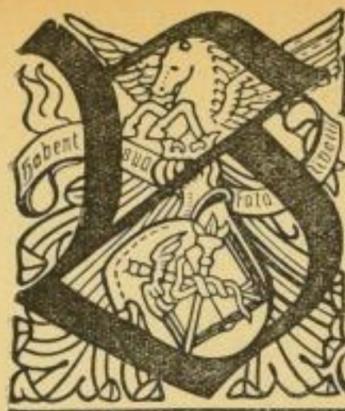
164 Seiten Großoktav mit vielen Abbildungen und Beilagen. Wörterbuch-Register von 600 Stichworten, Papierproben mit Angabe der Stoffzusammensetzung, metallne Buchdrucktypen und Maschinensatz-Zeile, Korrekturzeichen-Schema und Zeilenzähler

In grauem Leinen gebunden M. 2.80. Nur bar mit 40% zu M. 1.70.

Auf Wunsch mit vierwöchigem Rückgaberecht

Der Absatz des ungemein günstig aufgenommenen Buches steigert sich in dem Maße, wie es durch die bisherigen Käufer weiterempfohlen wird. Wenige Monate nach dem Erscheinen des Buches machte sich der Druck der zweiten Auflage erforderlich. Lassen Sie sich Exemplare für Ihr Lager kommen und verbreiten Sie die Ihnen in mäßiger Anzahl zur Verfügung stehenden 8seitigen illustrierten Prospekte mit Probeseiten und Besprechungen an Schriftsteller, Graphiker, Buchgewerber, Lehrer, Bücherliebhaber usw.

Verlag von Oscar Brandstetter, Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 28.

Leipzig, Mittwoch den 4. Februar 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Im Januar d. J. wurde in den Verein der Buchhändler zu Leipzig als ordentliches Mitglied aufgenommen:

Herr Dr. Fritz Manis, Geschäftsführer des Verlag Unesma G. m. b. H.

Leipzig, den 2. Februar 1914.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Wolfgang Koehler,
stellvertr. Vorsteher.

Mag Weg,
Schriftführer.

John Henry Schwerin-Stiftung.

Stiftungskapital: 50 000 M.

Die jährlich auflaufenden Zinsen werden zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind, verwendet. Angestellte der Firma John Henry Schwerin in Berlin sollen den Vorzug genießen, wenn sie mindestens fünf aufeinanderfolgende Jahre bei der Firma angestellt waren.

Ausführlich begründete und mit Belegen versehene Gesuche um Berücksichtigung sind bis 1. März 1913 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Gerichtsweg 261 (Buchhändlerhaus), zu richten.

Die Auszahlung der Unterstützungsgelder erfolgt alljährlich am 23. Mai.

Der Kampf um die Mittelstelle.

Ein Kapitel über die Umwertung einer »Sachforderung«.

»Wer aber vor allem nicht Kritiker sein will, sondern Organisator, für den gibt es einen klar vorgezeichneten Weg. Als Kritiker hat einer, wo er's will oder kann, seine persönliche Meinung aufrichtig zu sagen, denn nur durch unbedingte Wahrhaftigkeit kann er zu der Fülle der Unbeweisbarkeiten etwas beisteuern, das Lebensgehalt hat. Organisation aber hat um die einzige Aufgabe zu gehen: der Sachforderung zu helfen.« In dieser Gegenüberstellung suchte Dr. Abenarius in einem »Organisation der Bildung« überschriebenen Aufsatz im 2. Juniheft des »Kunstwart« 1913 die Verschiedenheit der Aufgaben des Kritikers und Organizers zu kennzeichnen. Man wird sich zunächst an dieses Kredo halten müssen, um Dr. Abenarius nicht mit anderem Maße zu messen, als er selbst wünscht gemessen zu werden, und demnach feststellen müssen, ob er in dem Kampfe um die Mittelstelle als Kritiker in Frage kommt, der »seine persönliche Meinung aufrichtig zu sagen hat«, oder ob seine »einzige Aufgabe« als Organisator darin liegt, »der Sachforderung zu helfen«. Nach seiner ganzen Stellungnahme und den wiederholt von ihm im Laufe der Diskussion abgegebenen Erklärungen, daß er nicht daran denke, seinerseits ein Eichamt zu übernehmen, unterliegt es keinem Zweifel, daß er, soweit die Mittelstelle in Betracht kommt, nicht als Kritiker, sondern als Organisator gelten will. Nach seiner Auffassung wäre er dem-

nach, im Gegensatz zum Kritiker, dazu verpflichtet, »der Sachforderung zu helfen«. Läßt man diese Unterschiede in den Aufgaben des Kritikers und des Organizers gelten, obwohl sich — und nicht nur vom geschäftlichen Standpunkte aus — schwere Bedenken gegen die Einschätzung des letzteren erheben, so wird man sich die Frage vorlegen müssen, wie Dr. Abenarius bisher seiner Aufgabe gerecht zu werden versucht hat, der Aufgabe also: »der Sachforderung zu helfen«.

Das beste Beispiel dafür, was er unter diesen schlichten und doch so bedeutungsvollen Worten versteht, bietet die Art seines Kampfes gegen den Buchhandel seit der Veröffentlichung seines Planes der Gründung einer Mittelstelle für Volksschriften im »Kunstwart«. Was ist aus dieser »Sachforderung« geworden, wenn man die Phasen des Kampfes um ihre Verwirklichung von den ersten Anfängen bis in die jüngste Zeit hinein verfolgt, in der anscheinend der Versuch gemacht werden soll, die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Mittelstelle durch eine Beleidigungsklage gegen vier Redakteure »gerichtszeitig« zu erhärten! Denn wenn man die Prozeßberichte der Tageszeitungen über die von Dr. Abenarius angestrebte Beleidigungsklage gegen die Redakteure von »Zeit im Bild«, Michalski und Mell, den Redakteur der »Allgemeinen Buchhändlerzeitung« Seyffert und seinen Amtsbruder Nief vom »Bahnhofsbuchhandel« liest, so gewinnt man den Eindruck, als wäre mit diesem Prozesse der Kampf des Buchhandels gegen Abenarius zugunsten des letzteren entschieden worden. Wie weit das Gericht von einer solchen Feststellung entfernt blieb, geht aus der Begründung zu dem in München gefällten Urteil klar hervor, das lediglich auf Grund formaler Beleidigungen zu einer Geldstrafe gegen die angeklagten Redakteure gelangte. Wenn es das Gericht nicht einmal für seine Aufgabe hielt, sich über den Wert oder Unwert des von der Zeitschrift »Zeit im Bild« inszenierten Preisausschreibens auszusprechen, so konnte es noch viel weniger darüber ein Urteil fällen, ob der vom Buchhandel gegen die Mittelstelle für Volksschriften geführte Kampf berechtigt sei oder nicht.

Es soll auf diese Zeitungsberichte hier zunächst nicht näher eingegangen werden, denn so viel Falsches und Schiefes sie auch im einzelnen enthalten, so stimmen sie doch insofern mit der ganzen Aufmachung des Prozesses überein, als sie erkennen lassen, daß durch die Vernehmung der Vorstandsmitglieder des Börsenvereins, des Direktors Wieseler vom Verband Deutscher Glas-, Porzellan- und Luxuswaren-händler, G. m. b. H., Nürnberg, und die Erörterungen über die Kunstwartbestrebungen zur Monopolisierung von Volksschriften, Haus- und Küchengerät und anderen nützlichen Gegenständen der Eindruck hervorgerufen werden sollte — und hier und da wohl auch hervorgerufen worden ist —, als habe das Gericht über die Frage der Berechtigung der Mittelstelle für Volksschriften und den Kampf des Buchhandels mit Dr. Abenarius zu entscheiden gehabt. Diese Umwertung eines Beleidigungsprozesses im Sinne einer Beweisführung über die Berechtigung des Dürerbundvorsitzenden zu seinem Vorgehen gegen den Buchhandel konnte dem Kenner der Verhältnisse und der Kampfweise von Dr. Abenarius nicht überraschend kommen, hatte dieser doch schon Monate vorher in seinen »Abrechnungen« mit dem Börsenverein und »den Bundesgenossen derer, die den Boykott gegen Kunstwart

und Dürerbund und ihre Unternehmungen betreiben«, die Kunstwart-Leser auf diesen Prozeß als auf eine Lichtquelle ersten Ranges zur Wahrheitsermittlung hingewiesen. Die ständige Phrase von den »Verblindeten« in diesem »Feldzug gegen das unabhängige Wort« hatte wohl kaum einen anderen Zweck, als den, in den unbefangenen Lesern den Glauben zu erwecken, als solle durch das in Aussicht gestellte gerichtliche Verfahren das Recht des Kunstwartleiters auf seine Angriffe gegen den Börsenverein bzw. den Buchhandel erwiesen werden.

Um diesen Zweck zu erreichen, zitierte er vier dem Börsenverein vollständig fernstehende Redakteure vor den Kadi, um ihnen wegen ihrer mehr oder minder deutlichen Behauptung: seine Stellungnahme im redaktionellen Teil des Kunstwarts werde durch Inserate beeinflusst, sowie anderer damit im Zusammenhang stehenden Beleidigungen den Prozeß machen zu lassen. Das Börsenblatt hat von diesen mit der Mittelstelle für Volkschriften und seinen Auseinandersetzungen mit Dr. Avenarius in keinerlei Verbindung stehenden Vorwürfen, die zuerst von »Zeit im Bild« erhoben und später von der »Allgemeinen Buchhändlerzeitung« und dem »Bahnhofsbuchhandel« aufgegriffen wurden, nicht die geringste Notiz genommen, da es die Redaktion für unwahrscheinlich hielt, daß ein kluger Geschäftsmann, für den sie Avenarius, trotz seiner projektierten Mittelstelle, immer gehalten hat, so töricht und unborsichtig sein könne, die Arbeit eines Menschenalters wegen einer Bagatelle aufs Spiel zu setzen und seinen Gegnern Blößen in dieser Richtung zu geben. Wer Dr. Avenarius für so unklug hält, irrt sich sowohl in seiner Person als auch in den Zielen, die sich dieser Mann gesetzt hat, Ziele, die gerade deswegen so gefährlich sind, weil er sie auf die Eroberung von Machtmitteln eingestellt hat, die nichts mehr und nichts weniger bedeuten, als den Buchhandel unter seine Botmäßigkeit zu bringen.

Umsomehr muß man sich angesichts der Größe dieses Zieles über die Anwendung der Mittel und Mittelchen wundern, deren er sich in seinem Kampf gegen den Börsenverein bedient, um den Blick von der Hauptsache auf Nebendinge abzulenken, sowie die Art, sich auf belanglose Einzelheiten zu verbeißen und sie als des Wesens Kern hinzustellen. Als eines dieser Mittelchen wird man auch den Prozeß Avenarius kontra Michalski und Genossen bezeichnen können, dem der Kläger nach der ganzen Aufmachung anscheinend eine Hauptrolle in seinem Kampfe um die Mittelstelle zugebracht hat. Verständlich wird diese Taktik bei einem Manne wie Dr. Avenarius allerdings durch die klipp und klare Absage an das Projekt über die Mittelstelle, die ihm der Buchhandel durch den Vorstand des Börsenvereins gegeben hat. Sie mußte seiner Selbstherrlichkeit einen umso schwereren Schlag versetzen, als er mit dieser Zurückweisung seiner Monopolbestrebungen nicht oder doch nicht in diesem Umfange gerechnet hatte. Gesteigert wurde diese Erbitterung über das Fehlschlagen seines Planes noch dadurch, daß der Buchhandel keinerlei Reigung bekundete, sich der suggestiven Wirkung seiner Darstellung hinzugeben. Als zu alledem dann der Vorstand des Börsenvereins, um einer sachlichen Diskussion die Wege zu bahnen, zwei Denkschriften über die Mittelstelle veröffentlichte, da wurde für Dr. Avenarius auf einmal das zum »Dreschen leeren Strohs«, was er vorher als erste Voraussetzung für die Erörterung hingestellt hatte: Sachlichkeit. Ob nun aber diese Stellungnahme, die wir als verständlich bezeichnen, auch als berechtigt angesehen werden kann, wird man am besten nachprüfen können, wenn man, von dem Ausgangspunkt des Kampfes ausgehend, seine Hauptentwicklungsmomente an sich vorüberziehen läßt und sich gegenwärtig hält, worauf es in diesem Kampfe einzig und allein ankommt.

In richtiger Würdigung seines Zieles und in Übereinstimmung mit der von ihm so oft betonten »Ausdruckskultur« gab Dr. Avenarius dem ersten Artikel über seine Bestrebungen zur Monopolisierung der Volksliteratur im 2. Aprilheft 1913 des Kunstwarts die Überschrift »Mittelstelle für Volkschriften, gegründet vom Dürerbunde«. So viel nun auch darin von der Notwendigkeit der »Auslese«, der »Qualitätsmarke« des Dürerbundes, der Heranziehung von Gastwirtschaften, Gemeindeämtern, Schulen,

Sparcassen und Kasernen zum buchhändlerischen Vertrieb und anderen von Avenarius als nützlich und notwendig bezeichneten Dingen die Rede war, so konnte es doch keinem Zweifel unterliegen, daß als Angelpunkt und Gipfelpunkt des ganzen Unternehmens die Mittelstelle für Volkschriften angesehen werden mußte, die »der in solcher Arbeit längst bewährten Firma J. Bettenhausen in Dresden« übertragen worden war. An sie hätten in Zukunft alle Verleger, die ihr Verlagsignet nicht für wertvoll genug hielten, um es der »Wertmarke« des Dürerbundes entgegenzustellen, unter Ausschluß aller bisherigen Auslieferungsstellen ihre Volkschriften bis zu M 1.— zu liefern gehabt, von ihr in Zukunft alle Sortimenterteile unter Ausschluß ihrer bisherigen Lieferanten beziehen müssen, wenn sie der Rattenfängerweise des Herrn Dr. Avenarius gefolgt wären. Das alles geschah, ohne daß es der spiritus rector dieser Mittelstelle für notwendig gehalten hätte, den Vorstand des Börsenvereins auch nur mit einer Zeile von seinen Absichten zu verständigen, und zwar zu einer Zeit, wo die nötigen Eingaben zur Erlangung der behördlichen Genehmigung zur Aufstellung seiner Staffeleien bereits eingereicht waren. Daß sein Associé Bettenhausen, seines Zeichens Bahnhofsbuchhändler, sich immer vorsichtig im Hintergrunde gehalten hat, kann nicht überraschen, da er wohl sehr viel vom Geschäft, aber kaum allzu viel von der Literatur versteht. Er weiß, daß er die publizistische Vertretung seiner Sache (der Sache der Kultur, der Volksbildung usw.) ruhig Herrn Dr. Avenarius überlassen kann — und wartet seine Zeit ab.

Mit der Auslese, der Zensur, oder wie man die kritische Sichtung der Volkschriften sonst noch bezeichnen will, war es von vornherein nicht so ernst gemeint. Hieß es doch schon in der ersten Ankündigung in bezug auf die Schulen, es bedürfe keiner Worte, »daß den Direktoren zugestanden werden muß, Bücher, die ihren Anschauungen etwa nicht entsprechen, auszuschließen«. Zudem war die Aufnahme selbst der besten billigen Schriften auf solche beschränkt, bei denen der Vertrieb durch die Mittelstelle »geschäftlich eben möglich ist!« Dieser Hinweis kann sich auf nichts anderes beziehen als auf eine Rabattierung, hoch genug, um davon sowohl die nicht unbeträchtlichen Kosten der Mittelstelle als auch den Rabatt an den Zwischenhandel und last but not least die geforderte Abgabe an den Dürerbund zu bestreiten. Als dann der Widerstand des Buchhandels gegen die Mittelstelle einsetzte, erklärte Dr. Avenarius freiwillig, daß er nicht nur bereit sei, auf die Mitwirkung aller Buchhändler zu verzichten und dem Buchhandel Sitz und Stimme in diesen Prüfungsausschüssen einzuräumen, sondern auch außerhalb des Dürerbundes stehende Kritiker zu dieser Arbeit heranzuziehen, ja unter Umständen von einer Mitwirkung des Dürerbundes bei der »Vorlese« ganz abzusehen. Man kann nicht uneigennützig und objektiv sein, sagten darauf die Dürerbundsfreunde und alle diejenigen, die sich die Worte des Herrn Avenarius nicht genau ansahen, um die Größe des Verzichts an seiner Forderung ermessen zu können. Denn, ach, so entgegenkommend und bereitwillig er sich in allen mit der Mittelstelle zusammenhängenden Fragen gezeigt hat: in einem Punkte ist er bis auf den heutigen Tag unerbittlich geblieben, dem Punkte, oder richtiger gesagt, der Stelle, von der aus sich der Segen wahrer Volkskultur über die deutschen Lande und in die Kassen des Dürerbundes ergießen soll: der »Mittelstelle für Volkschriften, gegründet vom Dürerbunde« und betreut von der Bahnhofsbuchhandlung J. Bettenhausen in Dresden.

Vergebens hat der Buchhandel dem sonst so aufgeweckten und verständnisvollen Herrn Dr. Avenarius klar zu machen gesucht, daß er auf die Mitwirkung buchhändlerischer Sachverständiger an der Zensurierung so wenig Gewicht lege wie auf die Frage, ob der Dürerbund oder irgend ein anderer Verein sich dazu berufen fühle, weil die Gipfelung des ganzen Unternehmens in der Mittelstelle weder mit der buchhändlerischen Organisation und der ohnehin stark eingeschränkten Vertragsfreiheit im Buchhandel, noch mit den bescheidensten Anforderungen an die Einsicht und das Verständnis der Berufsgenossen für die beabsichtigte

Monopolstellung von J. Bettenhausen-Dresden in Fa. Mittelstelle für Volksliteratur verträglich sei. Selbst die schärfsten Gegner des Börsenvereins haben sich den in den beiden Denkschriften niedergelegten Einwendungen gegen die Mittelstelle nicht verschließen können. So schreibt Franz E. Willmann, ein begeisterter Lobredner des Kunstwartleiters, in der »Christlichen Welt« vom 6. November 1913: »Über die Berechtigung der Mittelstelle, wie Avenarius sie plant und im »Kunstwart« darstellte, sowie in mehreren Entgegnungen verteidigte, kann man verschiedener Meinung sein. Ich kann heute, nachdem ich die ausführliche Gegen-Denkschrift des Buchhandels gelesen habe, nicht unbedingt auf Seiten des »Kunstwarts« stehen«. Es hat sich überhaupt bis auf diesen Tag noch keiner gefunden, der gegen die Ausführungen des Börsenvereins über die Mittelstelle Stellung genommen, geschweige ihre Unrichtigkeit dargetan hätte. Wohl aber ist jeder Geschäftskundige überzeugt, daß diese höchst überflüssige Mittelstelle mit ihren ebenso überflüssigen Staffeleien nur eine neue Belastung für Sortiment und Verlag darstellt, die bei den ohnehin billigen Preisen der hier in Frage kommenden Literatur nur von dem bücherkaufenden Publikum getragen werden könnte.

Dem Vorstand des Börsenvereins als dem berufenen Vertreter der Interessen des deutschen Buchhandels, die in diesem Falle so recht eigentlich Interessen des Publikums sind, zumuten zu wollen, mit Herrn Dr. Avenarius über die selbstverständlichen Gründe der Ablehnung seiner Mittelstelle persönlich zu verhandeln, hieße ihm Aufgaben zuweisen, die nicht seines Amtes sind, nachdem Verlag und Sortiment sich so entschieden gegen das Projekt der Avenarius-Bettenhausenschen Mittelstelle erklärt haben. Oder sollte sich der Vorstand etwa wegen dieser Spottgeburt in Widerspruch zu der überwältigenden Mehrheit seiner Berufsgenossen setzen, bloß weil Herr Dr. Avenarius in Verhandlungen einzutreten wünschte, als er sah, daß sein in aller Heimlichkeit vorbereiteter Plan an dem Widerstande des Buchhandels scheiterte? Das wäre doch ein wenig zu viel verlangt, namentlich mit Rücksicht darauf, daß die nach dem Bekanntwerden des Avenarius'schen Artikels im »Kunstwart« an den Vorstand des Börsenvereins gelangten Zuschriften aus dem Verlag und Sortiment diesem die Pflicht auferlegten, öffentlich der im Buchhandel von Anbeginn dieses Kampfes an eingenommenen Stellung Ausdruck zu geben. Das hat er getan, wie es seine Pflicht war, die er auch ferner tun wird — trotz der Kampfesweise des Kunstwartherausgebers.

Denn siehe, als alles Liebeswerben um die Gunst des Börsenvereins, alles freundliche Zureden und aller Verzicht auf — Nebensächlichkeiten nichts half, auch gegen die Denkschriften nicht aufzukommen war, da wurde der Kampf gegen die Mittelstelle für Volkschriften, für die Herr Bettenhausen wahrscheinlich schon längst die Firmenschilder hatte anfertigen lassen, zu einem Kampfe gegen das »unabhängige Wort«. Es hagelte Beschuldigungen über Beschuldigungen gegen den Börsenverein und seine »Verbündeten«, nur hin und wieder unterbrochen von den Beteuerungen der eigenen Wohlansständigkeit und einer zweckmäßig damit in Verbindung gebrachten Geschäftsreklame für den »Kunstwart«. Das stärkste Stück, den »Offenen Brief an den Vorstand des Börsenvereins« haben wir im Börsenblatt niedriger gehängt. Wie diese Wendung durch Avenarius' Fügung eingetreten ist, das zu schildern möchten wir jenen überlassen, denen derartige Fechterkunststücke — für die sich auch ein anderer Name finden ließe — Freude machen. Wir gehören jedenfalls nicht dazu, und wenn wir trotzdem zu den Avenarius'schen Angriffen nochmals Stellung genommen haben, so geschah das lediglich, um einmal zu zeigen, was aus einer »Sachforderung« wie der Mittelstelle für Volkschriften alles werden kann, wenn der Kritiker sich zum Organisator aufschwingt und der Zweck Mittel und Mittelstelle heiligen muß. Daß aus der Mittelstelle gleichwohl nichts werden wird, liegt nicht einmal an Herrn Dr. Avenarius, sondern an der Tüde des Objekts.

Red.

Am Strome der Zeit.

Rückblicke und Ausblicke auf Literatur und Buchhandel.

II.

(I siehe Nr. 12.)

»Der deutsche Buchhandel scheint zu erwachen. Die Sortimentler klagen über den geringen Verdienst lauter als je, erkennen aber auch, daß eine rührigere Propaganda nötig wäre. Schon setzt man sich in den Fachorganen für »mehr und bessere Schaufenster-Reklame« ein, und eine Artikelserie wird angekündigt über »Die Grundlagen des Erfolgs im Sortiment«. Hier soll ein Bücher-Käufer den Standpunkt des Publikums und der Vorsitzende der Kreisvereine Deutscher Buchhändler den Standpunkt des Verkäufers vertreten.«

Mit diesen Worten leitet die von Siegfried Jacobsohn herausgegebene kleine Zeitschrift »Die Schaubühne« einen Meinungsaustausch zwischen einem Bücherkäufer und einem Buchhändler ein, der schon deshalb von Allgemeininteresse für den Buchhandel ist, weil der buchhändlerische Standpunkt von dem Vorsitzenden des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, Herrn R. L. Prager, vertreten wird. Der Fürsprecher der Bücherkäufer ist der Schriftsteller Kurt Tucholsky, der in Nr. 2 der »Schaubühne« 1914 eine mehr temperamentvolle als streng sachliche Charakteristik des heutigen deutschen Sortimenters gibt. Die Antwort des Herrn Prager in der darauffolgenden Nummer ist dagegen durchaus sachlich und verrät nichts von den kleinen Mitteln, mit denen der moderne Publizist seine Arbeiten lesbarer zu machen pflegt. Dafür ist sie umso überzeugender und wird in dem Leserkreise der Schaubühne sicher einen guten Eindruck hinterlassen haben. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf Einzelheiten dieses Meinungsaustausches einzugehen, der für jeden Buchhändler interessant genug ist, um sich die beiden Hefte kommen zu lassen und seine Nugantwendungen aus ihnen zu ziehen. Hier soll nur angedeutet werden, daß eine gewisse, aus den Vorkommnissen des letzten Jahres abzuleitende Propaganda gegen den Buchhandel bereits ihre Früchte in den literarisch interessierten Kreisen zu tragen beginnt, und daß der Buchhändler darauf gefaßt sein muß, daß noch manche Stimme sich vernehmen lassen wird, die von der größeren Aufmerksamkeit zeugt, die das Publikum den Einrichtungen und Vorgängen namentlich im Sortimentsbuchhandel zuwendet. Ein solches Interesse kann uns aber nur recht sein. Es führt zu einem besseren gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen trotz mancher, auch von Herrn Prager beklagten Übelstände im Buchhandel, die nun einmal in der Natur und Unzulänglichkeit der Dinge begründet und schwer zu beseitigen sind.

Im Gegensatz zu anderen Kritikern des Buchhandels, die dem Sortiment den Vorwurf überflüssigen kaufmännischen und mangelnden literarischen Geistes machen, erblickt Herr Tucholsky das Heil in der Anpassung des Buchhandels an die modernen kaufmännischen Betriebsmethoden. Ein nach kaufmännischen Grundsätzen geregelter Innenbetrieb müsse den Buchhändler viel eher, als die bisherigen zopfigen Methoden, instand setzen, seine Pflicht als Berater des Publikums zu erfüllen, d. h. soviel zu verdienen, daß er sie erfüllen kann. Es liegt viel Wahrheit in dieser Auffassung. Man kann natürlich das bisherige buchhändlerische Verkehrssystem nicht über den Haufen werfen, von dem Herr Tucholsky sagt, daß es in bezug auf die Buchhändlerkonten eine Kabbala, und in bezug auf die jährliche Abrechnung eine sakrale Feierlichkeit sei, die nur erfahrene und würdige Greise nach den Regeln des Ritus zu verrichten vermöchten. Wohl aber sollte man sich fragen, wie man diese Arbeiten einfacher gestalten und sie sich erleichtern könne. Das ist ein Ziel, und wo ein Ziel ist, gibt's Mittel und Wege, viele Wege sogar, die nach Rom führen.

Das gilt ganz besonders auch von den Ostermeßarbeiten, die gegenwärtig vorgenommen werden müssen. Sie sind in vielen Betrieben einer Vereinfachung unter Zugrundelegung rationeller Arbeitsmethoden fähig. Dabei spielt die Frage eine große Rolle, ob es nötig ist, das Lager alljährlich umzuwerfen und dadurch

eine geraume Zeit lang in der Abfertigung der Käufer stark behindert zu sein. Die Lösung dürfte in einem Lagersystem gefunden werden, das auf die Osterarbeiten durch entsprechende Einteilung in einzelne Literaturgruppen von vornherein Rücksicht nimmt. Wenn die Auszeichnung des Kommissionsgutes dieser Einteilung schematisch angepaßt und vielleicht auch am Rande der Fakturen die Auszeichnung (bzw. Lagersignatur) kenntlich gemacht wird, dürfte ohne Schwierigkeiten das Umverfassen des Lagers vermieden werden. Es ist dann möglich, das Kommissionsgut an der Hand der Fakturen leicht und sicher aus dem Lager auszufordern, ohne daß die Kundenbedienung oder die Vertriebsarbeit durch die Osterarbeiten beschränkt wird.

Ein solches System würde auch die Instandhaltung des Lagers wesentlich erleichtern und minder erfahrenen und vorgebildeten Angestellten die Lagerverwaltung möglich machen. Ein gut geleitetes Sortiment wird das ganze Jahr lang überdies schon dafür Sorge getragen haben, daß einzelne Artikel, die bereits den Interessenten vorgelegen haben und ohne weitere Aussicht auf Absatz daliegen, remittiert worden sind. Bei dem immer kostbarer werdenden Raum erscheint diese Art der Lagerentlastung dringend notwendig und wird in den meisten Fällen auch die Billigung der Verleger finden. Auf alle Fälle muß jetzt aber der organisatorische Betrieb derart eingestellt sein, daß Schaufensterdekorationen, Kundenbedienung und äußere Vertriebsarbeit unbeeinträchtigt von den Osterarbeiten ihren Gang gehen. Ein gutes Hilfsmittel zur Erreichung dieses Zieles ist die Aufstellung von Arbeitsplänen sowohl im Verlag wie im Sortiment, die nicht erst die Notwendigkeit vorzunehmender Arbeiten herankommen lassen, sondern schon vorherige genaue Dispositionen gestatten. Schlagfertig sein ist heute auch im Konkurrenzkampfe alles. Peinlichste Ordnung und nach der praktischen Seite hin streng durchgeführte Innenorganisation (einschließlich genauer Buchführung) sind heute die ersten Erfordernisse modernen kaufmännischen Geschäftsbetriebes. Die so geleistete Arbeit legt die Kräfte nicht lahm, wie mancher glauben möchte, sondern macht sie frei, wie die Erfahrung lehrt. Was hier vom Sortimentsbetrieb gilt, gilt auch vom Verlag, obwohl man sagen kann, daß schon die Natur des Verlagsgeschäfts in viel stärkerem Maße auf eine von rein kaufmännischen Prinzipien geleitete Geschäftsführung hinweist. Aber auch dort scheint es an manchen Stellen zu fehlen, sonst wäre es nicht möglich, daß beispielsweise die Klagen wegen nicht rechtzeitigen Eintreffens der Remittendenfakturen nicht verstummen wollen. Eine Anzahl der bedeutendsten Verlagfirmen pflegt sich alljährlich regelmäßig über den § 29 der Verkehrsordnung hinwegzusetzen, nach dem die Versendung der Remittendenfakturen bis spätestens 31. Januar zu erfolgen hat. Durch derartige unverständliche oder mangelnde Dispositionen wird gerade der ehrliche Wille derjenigen Sortimentsgeschäfte behindert, die in der schnellen Erledigung der Osterarbeiten eine Hauptforderung kaufmännisch gestalteten Innenbetriebes erblicken. Der Verleger schneidet sich ins eigne Fleisch, wenn er den Sortimenter durch unberzeihliche Nachlässigkeit daran hindert, die Hände für intensive Vertriebsarbeit im neuen Jahre sobald als möglich frei zu bekommen. Wie bitter ein solcher Zustand gerade vom regsamem Sortiment empfunden wird, kann man aus dem nachfolgenden der Redaktion Anfang voriger Woche zugegangenen Notschrei ersehen, der hier auszugsweise Platz finden soll:

»Aus tiefer Not schrei' ich zu Dir!« Wir sind wieder einmal bei Beginn der Remissionsarbeiten angelangt, oder richtiger, über den Beginn schon weit hinaus, denn wir befinden uns beim Buchstaben D, und wie in allen Jahren fehlt wiederum eine große Anzahl von Remittendenfakturen.

Sie würden sicher das gesamte Sortiment zu großem Danke verpflichten, wenn Sie auch gegen die von Jahr zu Jahr sich wiederholende zu späte Fertigstellung der Remittendenfakturen zu Felde zögen. Ich selbst mag es nicht tun, denn wenn jemand dauernd die Geschäftsführung der Verleger korrigiert, sieht er bald in dem Rufe eines Nörglers, auch dann, wenn seine Wünsche und Forderungen der Berechtigung nicht entbehren. (Folgt die Angabe der Verlagfirmen und ein Bericht über

die durch den Mißstand hervorgerufenen großen geschäftlichen Störungen.)

Bei Einhaltung eines festumrissenen Arbeitsprogramms der betreffenden Verlagsgeschäfte wäre eine solche Verzögerung ein Ding der Unmöglichkeit. Seine Durchführung bietet sowohl im großen wie im kleinen für alle Zweige des Buchhandels große Vorteile. Wie sich das im kleinen bemerkbar macht, kann man aus den literarischen Anzeigen der Firma Ostendersche Buchhandlung in Tübingen ersehen, die an dieser Stelle in einem Artikel über die Politik der kleinen Mittel schon einmal behandelt worden sind. In der letzter erschienenen uns vorliegenden Anzeige ist das Schema weiter durchgeführt. Nicht weniger als 11 Punkte außer den vorangestellten wichtigen Neuerscheinungen allgemeinen Charakters umfaßt das Programm des allgemein als stillen Monats bekannten Januar. Es heißt dort z. B.

W e h r b e i t r a g s g e s e z: Verschiedene Textausgaben (folgen die Titel der Kommentare).

Zum 12. J a n u a r: Rosegger-Abend (folgen die Literaturangaben).

Zum 16. J a n u a r: Hoftheater-Aufführung (folgen Angabe des Textes und Literatur) u. s. f.

Das Arbeitsprogramm eines gut geleiteten Theaters ist ebenfalls ein sorgfältig aufgestellter Wochen- oder Saison-Spielplan. Wenn er nicht wäre, so könnte der Buchhändler nicht die nötige Sorgfalt auf die Vollständigkeit seines Textlagers verwenden. Ein Spiegelbild dieses Theater-Spielplanes im Schaufenster oder an der Eingangstür des Ladens in Gestalt eines Plakats, das unter den einzelnen Spieltagen die Texte zum Aushang bringt, wird sich immer als praktisch und lohnend erweisen. Die Firma R. F. Koehler bietet ein solches Plakat in verschiedenen Größerverhältnissen an, auf dem unter den Bezeichnungen der betr. Tage die Texte leicht mit Stahlklammern befestigt werden können.

Viel zu wenig ist im Buchhandel die Bedeutung einer wohl-durchdachten Schaufensterdekoration verbreitet. Man kann das erkennen, wenn man das rege Leben verfolgt, das im übrigen Handel sich gerade auf diesem Felde bemerkbar macht. Vor mir liegen verschiedene Anzeigen von Dekorationschulen, Privat-instituten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, tüchtige Dekorateurs in Spezialkursen heranzubilden. Ein solches Institut in Hamburg hat nicht weniger als 3000 Personen bisher erfolgreich ausgebildet. Solche Kurse sind gar nicht einmal billig. Ein Leipziger Institut beansprucht für die Ausbildung je nach Umfang der Kurse 50 und 100 M. Wie weit diese Ausbildung geht und wie tief sich ihre Zweige ins Wissenschaftliche und Künstlerische erstrecken, kann man daraus ersehen, daß als eines der Spezialfächer die Farbenlehre aufgeführt wird. Meines Wissens hat man in der Leipziger Buchhändler-Lehranstalt auf die Vorbildung der jungen Leute nach dieser Richtung hin bisher viel zu wenig Bedacht genommen. Ich bin überzeugt, daß Sonderkurse einer Art Verkaufsschule, verbunden mit dem zur Dekoration von Buchhändler-schaufenstern nötigen Wissensstoff nebst praktischen Übungen, auch von auswärts desto mehr Zuspruch finden werden, je mehr sich im Buchhandel die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Schaufensterdekoration als nächstliegenden Reklamemittels durchgerungen hat.

Im Schaufenster des Buchhandels spiegelt sich die Gegenwart. Literatur über Albanien, Mexiko und die Pöckerrepublik Haiti dürfte jetzt allgemeines Interesse finden. Daneben die Bücher des mit dem Nobelpreise ausgezeichneten indischen Dichters Rabindranath Tagore. Ein sehr gangbares Memoirenwerk verspricht Theodore Roosevelt's Buch »Aus meinem Leben« (Leipzig, F. A. Brodhäus; geb. M 10.—) zu werden. Im Zusammenhange damit werden auch die beiden Bücher des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten Woodrow Wilson »Die neue Freiheit. Ein Aufruf zur Befreiung der edlen Kräfte eines Volkes« (München, Georg Müller Verlag; M 3.—) und »Der Staat« (Berlin, Hermann Hillger; brosch. M 5.—) erneuter Nachfrage begegnen. Auch Bücher über die Fremdenlegion werden sich angesichts der gegenwärtig stark betriebenen Gegenagitation gegen diese Institution noch lebhafter Nachfrage erfreuen. Man vergesse auch nicht den 80. Geburtstag Ernst

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Dr. Vajch & Co., G. m. b. H., Verlag in Berlin-Wilmersdorf.
Francus, S.: Was das Leben zerbricht. 2 Novellen. (76 S.) 8°. (14.) 1. —

Ferd. Beyer's Buchhandlung (Thomas & Oppermann) in Königsberg i. Pr.

Trinte, Dir. R., u. Stadtbaur. K. Glage: Königsbergs städtisches Fortbildungsschulwesen. Rückblick auf dessen Entwicklung nebst Übersichten u. Lehrplänen v. L. u. Beschreibg. des Fortbildungsschulgebäudes nebst Abbildgn. v. G. Festschrift zur Einweihg. des Fortbildungsschulgebäudes am 3. 1. 1914. (III, 148 S. Text u. 16 S. Abbildgn.) Lex.-8°. '14. 7. 50

Georg D. W. Callweg in München.

Flugschrift des Dürer-Bundes zur Ausdruckskultur. gr. 8°. (Partiepreise.)

116 u. 118 sind noch nicht, 117 u. 119 schon früher erschienen.
115. Schinzinger, Konstanz, Dr.: Vogelschutz im Walde. (33 S. m. Abbildgn.) '14. — 30

Fröhlich, Karl: Maiblumen. Schattenrisse u. plattdeutsche Verse. Mit neuen hochdeutschen Kinderreimen. Hrsg. vom Kunstwart. (34 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '13. geb. in Halbleinw. 1. 50

Penzoldt, Ernst: Allerlei Humore. Nach Schattenschnitten hrsg. vom Kunstwart. (80 Bl. u. S. m. Abbildgn.) 19x27 cm. '14. in Umschlag 2. 50

Texte, Münchener. Hrsg. v. Frdr. Wilhelm. 8°.
7 u. 9-12 sind noch nicht erschienen.
8. Heft. Denkmäler deutscher Prosa des 11. u. 12. Jahrh. (Abtlg. A: Text) Hrsg. u. m. Kommentar u. m. Einleitg. versehen v. Frdr. Wilhelm. (132 S.) 14. 2. 50
13. Heft. Skeireins, Die. Hrsg. v. Erich Mayr. (17 S.) '13. — 40

Deutschlands Großloge II des J. D. G. L. in Hamburg.

Thausing, Dr. Albr.: Lungenheilung durch Lungenarbeit. Gemeinverständlich Darstellung der Heilg. v. Lungenleiden, besonders v. Tuberkulose u. Asthma, durch das Arminische Stauprinzip. (57 S. m. 3 farb. Taf.) gr. 8°. '14. 1. —

Dunker & Humblot in München.

Zitolmann, Ernst: Die Rechtsfragen der Luftfahrt. Vortrag. (44 S.) gr. 8°. '14. 1. 20

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Symphor, Geh. Ob.-Baur. Dr.-Ing., u. Reg.-Baumstr. Helmershausen: Schiffbarmachung v. Flüssen durch Stautore. [Aus: »Zschr. f. Bauwesen.«] (III, 43 S. m. 11 Abbildgn. u. 2 [1 farb.] Taf.) Lex.-8°. '14. 2. 40

Hans Fink in Marienbad.

° **Chvalovsky, Finanzsekr. Steuerref. Dr. Karl:** Uebersichtstafeln zum Einkommensteuergesetz. Elemente des Einkommens. Ermittlung des steuerpflicht. Einkommens. Abzüge. Besteuerungsgrundlage. Zusammensetzung des Einkommens. Haushaltung. Haushaltungseinkommen. Ausmass der Steuer. Aufschlag f. minderbelastete Haushalte (Junggesellensteuer). Ermässigungen. Bucheinsicht. Amnestie. (2 S.) 50x81,5 cm. '14. gebrochen in Lex.-8° b — 60

Gustav Fischer in Jena.

Anzeiger, Anatomischer. Centralblatt f. die gesamte wissenschaftl. Anatomie. Amtl. Organ der anatom. Gesellschaft. Hrsg. von Prof. Dr. Karl v. Bardeleben. Generalregister f. Bd. 1-40 (1886-1912). Bearb. v. Stabsarzt a. D. Dr. Bludau. (257 S.) gr. 8°. '14. 8. —

B. Fischers Verlag in Leipzig-Neuditz.

Ahlwardt, Reichst.-Abg. a. D. G.: Mehr Licht! Die Ermordg. Friedrich Schillers, Lessings u. Mozarts vor dem Forum moderner Literatur- u. Weltgeschichte. 6.-10. Tauf. (92 S.) 8°. '14. 1. —

M. Franke, vorm. Schmid & Franke, Verlagskonto in Bern.

Jahresbericht der geographischen Gesellschaft v. Bern. 23. Bd. 1911 u. 1912. Red. v. Herm. Walser. (XXXIV, 192 S. m. Abbildgn., eingedr. Kartenskizzen u. 2 farb. Karten.) gr. 8°. '14. b 4. 80

J. Habel in Regensburg.

Birkner, Rud.: Allerlei Mär zu Lust u. Lehr. Ein Büchlein f. die Jugend. (83 S.) gr. 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 20

Dejoe's, Dan., Robinson Crusoe. Neu erzählt v. Eduard Drexl. (132 S. m. 6 Vollbildern.) gr. 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 2. —

Drexl, Eduard: Heinrich v. Eichensfels. Nach Christoph v. Schmid neu erzählt. Mit Bildern v. Sophie Grosch. (71 S.) gr. 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 20

Spiele, Dramatische, f. Töchter Schulen, Pensionate u. Mädchenvereine. H. 8°. je 1. 20; geb. in Leinw. je 1. 50

10. Bddn. Um e. Seele. Historisches Trauerspiel in 6 Aufzügen. (132 S.) '14.

Max Hansens Verlag in Glückstadt.

Gusmann, G. v.: Up ewig ungedeckt. Lustspiel in 2 Akten m. e. Vorspiel. Vorspiel: Idstedt. 1. Akt: Dammerwerk. 2. Akt: Düppel. (38 S.) 8°. '14. 1. 50

J. C. Hinrichs'sche Buchh. Berl.-Kto. in Leipzig.

Hölscher, Gust.: Die Profeten. Untersuchungen zur Religionsgeschichte Israels. (VIII, 486 S.) gr. 8°. '14. 9. —; geb. 10. 20

Sendschrift der deutschen Orient-Gesellschaft. Neue Aufl. Lex.-8°. 6. Koldewey, Rob.: Das wieder erstehende Babylon. Die bisherigen Ergebnisse der deutschen Ausgrabg. Mit 255 Abbildgn. u. Plänen, davon 7 in farb. Lichtdr. 3. Aufl. (VII, 328 S.) '14. geb. in Leinw. 15. —

Heinrich Kirsch in Wien.

Ude, Prof. Dr. Joh.: Was ist der Schutzengelbund? Wie gründet man Schutzengelbünde? (14 S.) H. 8°. '14. — 20

Weissenhofer, Gymn.-Prof. Dr. Rob.: Schauspiele f. jugendliche Kreise. 3. Das Hirtenmädchen v. Lourdes. 6. Aufl., besorgt durch Dr. P. Anselm Salzer. (64 S.) H. 8°. '14. — 80

H. Laumann'sche Buchhandlung in Dülmen (in Westfalen).

Göldkörner f. alle. (47 S.) H. 8°. ('14.) — 15

S. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

Hofmeister, Krankenh.-Abteilg.-Vorst. Prof. Dr. F. v.: Verbandtechnik. 2. Aufl., unter Mitwirkg. v. Dr. Walt. Burk hrsg. (VIII, 136 S. m. 131 Abbildgn.) 8°. '14. geb. in Leinw. 4. —

Wappes, Reg.-Dir. Dr. Lor.: Ueber das forstliche Vereinswesen. Vortrag. (IV, 66 S.) gr. 8°. '14. 1. 50

Erich Matthes in Leipzig.

Körperkultur. Monatschrift f. vernünft. Leibeszücht. Red.: Erich Matthes. Jahrg. 1914. 12 Hrn. (Jan.-Nr. 24 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. vierteljährlich 1. 50

Alfred Michaelis in Leipzig-Neuditz.

Brückner, Paul: Wie baue ich mir billig Brutapparate, Küdenheime u. Fallennester? Nebst Anleitg. zum künstl. Brüten u. zur Aufzucht der Küden, sowie populärer Darstellg. der Entwickl. des Hühchens im Ei. 4. erweir. Aufl. (127 S. m. 72 Abbildgn.) 8°. ('14.) b 1. 80

Clemen, G. B.: Rentable Entenzucht. Wie halte ich Enten m. größtem Nutzen? Eine ausführl. prakt. Anleitg., insbesondere zur Aufzucht v. Mast- u. Jungenten im Klein- u. Großbetriebe. 2. neubearb. Aufl. (32 S. m. Abbildgn.) 8°. ('14.) b — 85

Michaelis, Ob.-Lehr. Reinhold: Geleitsworte zur Konfirmation. Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben. Gesammelt u. hrsg. (70 S.) 8°. ('14.) geb. in Leinw. m. Goldschn. b 2. —

J. C. V. Mohr in Tübingen.

Archiv f. Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik. In Verbindg. m. Wern. Sombart, Max Weber u. Rob. Michels hrsg. v. Edg. Jaffé. Ergänzungsheft. gr. 8°.

12. Ergänzungsheft. Salin, Edg.: Die wirtschaftliche Entwicklung v. Alaska. (u. Yukon territory). Ein Beitrag zu Geschichte u. Theorie der Konzentrationsbewegg. Mit 1 (farb.) Karte v. Alaska. (VIII, 226 S.) '14. 6. —; f. Abonnenten des »Archivs« od. der Ergänzungshefte 5. —



J. C. B. Mohr in Tübingen ferner:

- Niebergall, Prof. D. theol. Frdr.: Praktische Auslegung des Neuen Testaments f. Prediger u. Religionslehrer. 2. Aufl. (VII, 608 S.) Lex.-8°. '14. 11. 50; geb. 13. 50
- Schubert, Geh. Kirchenr. Prof. D. Dr. Hans v.: Grundzüge der Kirchengeschichte. Ein Ueberblick. 5. verb. u. erweid. Aufl. (XI, 332 S.) 8°. '14. 4. —; geb. 5. —
- Witte, Miss.-Insp. Lic. J.: Ostasien u. Europa. Das Ringen zweier Weltkulturen. (VIII, 244 S.) gr. 8°. '14. 5. —

Ulr. Mojers Buchh. (J. Meyerhoff) k. u. k. Hofbuchh. Berl.-Mo. in Graz. Mojers praktische Ausgabe: Osterreichische Gesetze u. Verwaltungsbehelfe. H. 8°.

4 Einkommensteuer, Die, nach dem neuen Gesetze vom 23. 1. 1914 m. den Bestimmungen üb. Amnestie u. Bucheinsicht nebst leichtfaßlichen Erläuterungen u. Hinweisen f. die Fälligkeit. Von e. Fachmann. (IV, 119 S.) '14. 1. 40

Josef Müller in München.

Hauslegen. Familienbuch f. das kathol. Volk. Verf. v. Welt- u. Ordenspriestern u. anderen kathol. Schriftstellern. Mit 72 Kunstblättern nach religiösen Meisterwerken in Ein- u. Mehrfarbendr. (IX, IV, 807 S.) 32×24 cm. ('14.) geb. in Leinw. b 18. —

Felixian Rauch's Buchhandlung in Innsbruck.

- Sattler, P. Frz., S. J.: Das blutige Bergheimnisch od. der Heilige Kreuzweg des Herrn. 11. Aufl., besorgt v. P. Frz. Art. Streißler, S. J. Mit Bildern, entworfen nach den Gesichtern der ehrw. Katharina Emmerich. (404 S. m. farb. Titelbild.) H. 8°. '14. geb. in Leinw. n.n. 2. 15
- Kumpfmüller, J. Ordensgemeinde-Dir. Dompred. Dr. Jos.: Blüten u. Früchte aus dem Garten des 3. Ordens vom hl. Franziskus. 21 Predigten üb. heil. u. sel. Tertiaren m. stetem Hinweis auf die Ordensregel. (208 S.) 8°. '14. 2. —; geb. 2. 80
- Milz, Jos., S. J.: Die Kirche Christi. 6 Fastenpredigten. (93 S.) 8°. ('14.) —. 85

Adolf Schaer in Hannover (Am Holzgraben 6 II).

Schaer, Adf.: Gedichte. Auswahl. (19 S.) 8°. '14. 3. 60

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.

- Gezehbuch, Bürgerliches, vom 18. 8. 1896 nebst Einföhrungsgefeß. Mit Abdr. der zitierten Gefefesstellen. (Schweizers Textausg.) (XI, 897 S.) H. 8°. '14. geb. in Leinw. 3. —; Schreibausg. m. breiten Rändern, geb. 7. —
- Kahn, D., u. Justizr. M. Obermeyer, Rechtsanwälte Drs.: Wehrbeitragsgefeß m. den bayerischen Vollzugsvorschriften. Erläutert. (Schweizers Textausg. m. Anmerkgn.) (VII, 243 S.) H. 8°. '14. geb. in Leinw. 3. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. Nägele & Dr. Sproesser in Stuttgart.

- Zoologica. Orig.-Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Zoologie. Hrsg. v. Prof. Dr. Carl Chun. 32×26,5 cm.
- 65 u. 66 sind noch nicht, 67 u. 68 schon früher erschienen.
64. Heft. Prell, Heinr.: Das Chitinskelett v. Eosentomon, e. Beitrag zur Morphologie des Insektenkörpers. (V, 58 S. m. 6 Taf.) '13. 18. —

Stämpfli & Cie., Verlag in Bern.

- Abhandlungen zum schweizerischen Recht, hrsg. v. Prof. Dr. Max Gmür. gr. 8°.
54. Heft. Wolff, Dr. Pierre v.: Die Genussscheine nach schweizerischem Recht m. besond. Berücksicht. ähnlicher Verhältnisse in Deutschland u. Frankreich. (VII, 161 S.) '14. 3. —
55. Heft. Oettinger, Dr. Hans: Anklagetätigkeit des Privaten im Strafprozess unter besond. Berücksicht. der Regelung im Basler Recht. (V, 172 S.) '14. 3. 50
- Lifschitz, Priv.-Doz. Dr. F.: Die historische Schule der Wirtschaftswissenschaft. (IV, 291 S.) 8°. '14. 7. 50
- Novikoff, Mme. Olga, née Kiréeff: Le général Alexandre Kiréeff, membre honoraire de l'académie ecclésiastique de Moscou et l'ancien-catholicisme. Nouvelle éd. augmentée. (VIII, 356 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. '14. 4. —

Ullstein & Co. in Berlin.

- Ullstein-Bücher. Eine Sammlg. zeitgenöss. Romane. H. 8°. geb. in Leinw. je 1. —
- W a s n e r, Geo.: Datum. Roman. (317 S.) ('14.)

Verlag Frauenbank in Berlin.

- Frauenkapital — e. werdende Macht. Wochenschrift f. Volkswirtschaft, Frauenbewegg. u. Kultur. Verantwortlich: Erich Falk, Dr. Marie Raschke, Emma Stropp. Jahrg. 1914. 52 Arn. (Nr. 1. 20 S. m. Abbildgn.) 31,5×23 cm. 4. 50; vierteljährlich 1. 25; einzelne Arn. —. 10

Vertriebsstelle der königl. geologischen Landesanstalt in Berlin (N. 4, Invalidenstr. 44).

Beiträge zur geologischen Erforschung der deutschen Schutzgebiete. Lex.-8°.

Heft 1 ist noch nicht, 6 schon früher erschienen.

5. Heft. Lotz, H., J. Böhm u. W. Weissermel: Geologische u. paläontologische Beiträge zur Kenntnis der Läderitzbuchter Diamantablagerungen. Hrsg. v. der geolog. Zentralstelle f. die deutschen Schutzgebiete. (111 S. m. 10 Fig., 14 Taf. u. 7 Bl. Erklärgn.) '13. b n.n. 10. —

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Verfätsst, Die. Eine Sammlg. v. Hilfs- u. Lehrbüchern f. das gesamte deutsche Handwerk u. Gewerbe. Hrsg. v. erfahrenen, in der Praxis steh. Fachmännern. gr. 8°.

16. Bd. Seidler, Lederfabrikant Herm.: Die moderne Lederfabrikation. Ein prakt. Wegweiser durch das Gesamtgebiet der Gerberei. Mit zahlreichen Textabbildgn. (X, 219 S.) '14. 5. —; geb. 6. —

Werner, Hans: Das Färben der Rauchwaren. Ausführliche Abhandlg. üb. das Arbeitsgebiet, die Geheimvorschriften u. -Mittel der alten Pelzveredlungskünste, die Entstehg. sowie die Ausbreitg. der neuzeitl. Rauchwarenindustrien, die neueren u. neuesten Rezepte der Tötn., Beizen, Farben u. Flotten f. Haar- u. Federpelzwerk, das Blenden der Edelfelle, die Kenntnis der Berufsgefahren der Rauchwarenfärberei nebst e. Anh. Persianergeheimnisse. Mit zahlreichen Textabbildgn. u. statist. Tab. (VIII, 140 S.) Lex.-8°. '14. 10. —; geb. 12. —

Kossische Buchh. in Berlin.

Meyer, Maj. Alfr.: Der Balkankrieg 1912/13. Unter Benutzg. zuverläss. Quellen kulturgeschichtlich u. militärisch dargestellt. 3. Tl. Mit 1 Uebersichtskarte u. 11 Kartenskizzen. (III u. S. 149—245.) gr. 8°. '14. 4. 50

Die Bezeichnung Schluß-Tl. in der Aufnahme in Nr. 24 ist zu streichen.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Vorussia in Berlin.

Zeitschrift f. Beleuchtungswesen, Heizungs- u. Lüftungs-Technik. Red.: Dr. H. Lux. 20. Jahrg. 1914. 36 Hefte. (1. Heft. 13 u. XV S. m. Abbildgn.) 33,5×24 cm. halbjährlich b 6. —; einzelne Hefte —. 50

A. Franke vorm. Schmid & Franke in Bern.

Zeitschrift f. schweizerische Statistik. Journal de statistique suisse. Hrsg. v. der Zentralkommission der schweiz. statist. Gesellschaft unter Mitwirkg. des eidg. statist. Bureau. 49. Jahrg. 1913. 5. (Schluss-)Lfg. (1. Bd. II u. S. 363—510.) Lex.-8°. b 2. 50

Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Archiv f. Buchbinderei. Fortsetzungen der illustr. Zeitg. f. Buchbinderei. Hrsg. u. red. v. Paul Adam. 13. Jahrg. 1913/14. 10. Heft. (16 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. vierteljährlich 2. 25; einzelne Hefte 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

E. F. Amelangs Verlag in Leipzig. 1063
*Archenholz-Duvernoy: Geschichte des Siebenjährigen Krieges. 2. Aufl. Geb. 3 M.

J. S. B. Dieß Nachf., G. m. b. H. in Stuttgart. 1067
Marx: Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte. 75 S.; geb. 1 M.

A. Fayard & Cie. in Paris. 1067
Corday: Les Convenus. 3 fr. 50 c.
Moderne Bibliothèque.
Daudet: Le Partage de l'Enfant. 95 c.
— Les deux Etreintes. 95 c.
— Le Bonheur d'être riche. 95 c.

Ernest Flammarion in Paris. 1067
*Duvernois: La Maison des Confidences. 3 fr. 50 c.
Select Bibliothèque.
*Gyp: La Ginguette. 50 c.
*Daudet: Rose et Ninette. 50 c.

Otto Haeder in Wiesbaden. 1062 *Haeder: Pumpen und Kompressoren. 1. Bd., 3. Aufl. Geb. 8 M.	Georg Müller Verlag in München 1059 *Sainte-Beuve: Frauenbildnisse aus vier Jahrhunderten. 2 Bde. Ca. 10 M.; geb. ca. 15 M.; Luxusausg. 25 M.
Paul Hartung Verlag in Gotha. 1054 Habel: Fastenlochkuch. 5. Aufl. 75 J.; geb. 1 M.	Libraire Nilsson in Paris. 1060 Les 100 Chefs-d'œuvres qu'il faut lire. Je 40 c.
G. Heinrich in Dresden. 1065 *Personal-Verzeichnis der Kgl. sächs. Staatsforstverwaltung 1914. 1 M. *Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1914. 6 M.; geb. 7 M. *Königl. Sächs. Normalkalender für das Jahr 1915. 1 M.	Nordische-Verlagsanstalt in Neumünster i. S. 1050 Nordis: Jugendpflege und Volksbildungswesen. — Ein Bericht über die in Deutschland bestehenden Einrichtungen. 2 M 50 J.
Verdersche Verlagshandlung in Freiburg i. Br. 1066 *Schulte: Unsere Lebensideale und die Kultur der Gegenwart. 2 M 80 J.; geb. 3 M 50 J. *Stuart: Über die Erziehung katholischer Mädchen. 2 M 80 J.; geb. 3 M 50 J. *Tongelen: Ich war krank und ihr habt mich besucht. 2 M.; geb. 2 M 70 J. *Wig: Geistliche Übungen für die Vorbereitung der Kinder auf den Weißen Sonntag. 1 M 80 J.; geb. 2 M 40.	Alexander Schilde & Cie. in Stuttgart. 1054 Kummer: Eines Arbeiters Weltreise. In Ganzleinband 4 M 50 J.
Ferdinand Sirt in Breslau. 1049 Meyer u. Bothe: Landeskunde der Provinz Hessen-Nassau. Kart. 1 M.	Josef Singer in Straßburg. U 1 *Banse: Das Orientbuch. 10 M.; geb. 12 M.
Alfred Janssen in Hamburg. 1061 *Koschützki: Der Schatz im Ader. 2 M. *Müller: Fünf Englein haben gesungen. 3 M.; kleine Ausgabe 1 M 50 J.	Wilh. Süsserott in Berlin. 1060 *Die Vermessungs-Luftschiff-Expedition nach Neu-Guinea. 60 J.
Insel-Verlag in Leipzig. 1053 Insel-Bücherei. 93. Das Rheingold. 94. Die Walküre. 95. Siegfried. 96. Götterdämmerung. 97. Rienzi. 98. Fliegender Holländer. 99. Tannhäuser. 100. Die Meistersinger. 101. Lohengrin. 102. Tristan und Isolde. 103. Parsifal. 104 Die Bibelungen. 105. Wieland der Schmied. 106. Jesus von Nazareth. 107. Lieder (mit den Noten). 108. Ein deutscher Musiker in Paris. 109. Über das Dirigieren. 110. Zukunftsmusik. 111. Beethoven. 112. Kleine Aufsätze.	B. G. Teubner in Leipzig. 1065 Aus Natur und Geisteswelt. Je 1 M.; geb. je 1 M 25 J. 459. Lehmann: Erziehung zur Arbeit. 460. Müller-Freienfels: Poetik. 454. Poulsen: Die dekorative Kunst des Altertums. 21. Vater: Die neueren Wärmekraftmaschinen. 1. 4. Aufl. 33. Ziegler: Allgemeine Pädagogik. 4. Aufl.
Carl Kochs Verlag in Nürnberg. 1062 *Kochs Deutsches Schülertaschenbuch für 1914/15 und Deutsches Mädchentaschenbuch für Schüler u. Schülerinnen aller höheren Schulen.	Fr. W. Thaden, Verlag in Hamburg. 1067 Deutsche Tropenbibliothek. Bd. 6. Schröter: Haustierzucht in den Tropen 6 M. Bd. 10. Zacher: Trop. Kulturpflanzen. 4 M. Bd. 11. Mann: Erzlagerstätten. 2 M 80 J.
Liebelsche Buchhandlung in Berlin. 1064 *Immanuel: Das Reserve-Infanterie-Regiment. 2 M. *Eiten: Anleitung zur Ausbildung der Richtkanoniere. 40 J.	Bandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. 1067 *v. Zastrow-Steinmann: „Die Geheim-Religion der Gebildeten.“ 1 M.
	Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin. 1058 Vorufficus: Schicksalsstunde des preuß. Staates. 4 M.; geb. 5 M. v. Hagen: Bismarcks Weltpolitik. 1 M 80 J.
	Börsische Buchhandlung in Berlin. 1065 *Kende: Handbuch der geogr. Wissenschaft. 1. 7 M 50 J.; geb. 8 M 75 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wilhelm Köhler,
Minden i. W.
Verlagsbuchhandlung u.
Rotationsbuchdruckerei.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen Mitarbeitern, dem Leiter meiner Verlags-Abteilung

Herrn R. Rücken
sowie dem Leiter meiner Buchdruckerei

Herrn Friedrich Lieder
Gesamtprokura erteilt habe.

Minden i. W.,
am 28. Januar 1914.

Wilhelm Köhler.

In meinen Verlag ging über:

Das Königshaus u. der Adel von Württemberg
von
Friedrich Freih. von Gaisberg-Schödingen.

Ich liefere Heft 1 u. 2 (Heftg. 1-5) M 37 50 ord. à cond., Fortsetzung nur bar.

Das Prachtwerk, das etwa 30 Lieferungen umfassen wird, wird im Herbst d. J. kplt. vorliegen.

Stuttgart, Januar 1914.

Wilhelm Kohlstädt
Verlagsbuchhandlung.

Wir gestatten uns hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir unserer Firma **Louis Seidel Nachfl.** in Leipzig einen Verlag angliederten und mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung gebracht haben.

Unsere Kommission haben wir der Firma Carl Enobloch übertragen.

Leipzig, den 31. Januar 1914.
Windmühlenstraße 39.

Louis Seidel Nachfl.

P. P.

Ich vertrete die Firma

Narczyz Gieryn,
Sortimentsbuchhandlung
Kiew (Russl.),
Ulica Puszkinska Nr 11.
Leipzig, den 30. Januar 1914.

F. Volckmar.

Verlagswechsel.

Aus dem Verlage von Emil Zehl in Leipzig gingen an mich die Verlagsrechte u. Vorräte*) der

Abteilung Schulbücher
über.

Leipzig, 2. Februar 1914.
Gustav Engel.

*) Wird bestätigt:
C. Fernau.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Verkauf:
Technol. Verlag
Bekanntes Firma will gelegentlich ihren Verlag verkaufen, da die rasche Entwicklung der übrigen Zweige des Geschäfts ihr nicht Zeit läßt, den technologischen Verlag entsprechend zu entwickeln. Die erstklassigen Werke eignen sich besonders für Firmen mit Reisevertrieb.
Berlin-Friedenau **Carl Büchle**

Verkauf:
Großbuchhandlung
Firma in norddeutscher Großstadt mit 65 000 M Umsatz, 14% Bruttoverdienst u. 3600 M. Reingewinn im Jahre 1913, einem Lagerbestand von ca. 8000 M. und Inventar von 2000 M. soll gelegentlich zum Preise von 14 000 M. verkauft werden.
Berlin-Friedenau **Carl Büchle**



Ich binbeauftragt zu verkaufen:

Einen anerkannt guten Spezialverlag mit Artikeln, die in vielen Auflagen erschienen, weit bekannt u. infolge musterhafter Ausstattung und Brauchbarkeit überall beliebt sind. Kaufpreis 105 000 M. Es könnte auch ein tüchtiger Kollege als Teilhaber eintreten, und bietet sich einem solchen reiche Gelegenheit zu angenehmer, umfassender Tätigkeit.

Ernste Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstraße 38.
Hermann Wildt.

Am 3. Februar in Leipzig
— Hotel Hentschel — am 4. u.
5. Februar in Berlin — Habsburger Hof.

Wien.

Buchhandlung u. Antiquariat, gutgepflegtes Geschäft mit besserer Kundschaft und entwicklungsfähig, soll zu entgegengesetzten Bedingungen verkauft werden, da der Inhaber sich anderen Unternehmen zuwenden muß. Ernsthaftes Käufer erfahren Näheres unter „Wien“ Nr. 455 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Verkauf: Volksliteratur

Sammlung dieser Richtung, in zahlreichen Bändchen und je in hohen Auflagen erschienen, die nachweisbar dauernd nachgedruckt werden, wird wegen veränderter Organisation des Verlags verkauft. Umsatz ca. 70 000.—, Reingewinn einschl. Inzerate für ca. 6000.— 19 000.—. Wertvolle, leicht zu realisierende Vorräte. Herstellung zu bisherigen Preisen wie Versand wird von der betr. Firma auf Wunsch weiter übernommen. Preis 90 000.—
Berlin-Friedenau Carl Büchle

Ausserst lebhaftes Wiener Antiquariat u. Sortiment in vorzüglicher Lage, sehr erweiterungsfähig, ist gegen K 28 000 Anzahlung (Rest Sicherstellung) zu verkaufen. Herren, welche Obigem entsprechen können, mögen sich gef. melden unter „Erstklass. Betrieb“ Nr. 243 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Eine Reihe von belletristischen Werken von nur

erstklassigen Autoren

ist wegen Krankheit und Überlastung abzugeben. Glänzende Gelegenheit für Anfänger, eine Reihe erstklassiger Namen billig zu erwerben. Angebote unter B. W. Nr. 470 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein in sich geschlossener juristischer Verlag einheitlicher Richtung und von außergewöhnlicher, seit langen Jahren bewährter Gangbarkeit ist durch mich zu verkaufen, da der gegenwärtige Inhaber sich in Ermangelung eines geeigneten Erbnachfolgers aus dem Geschäftsleben zurückziehen wünscht.

Der Absatz besteht fast ausschließlich aus Bar- und Fest-Auslieferung mit ganz kurzem Ziel; die Folge davon ist einmal ein sehr schneller Umsatz des Anlagekapitals, ferner eine überaus geringe Spesenbelastung und ein hoher Reingewinn. So bietet der Verlag schon in seiner bisherigen Gestalt und Ausdehnung eine glänzende und trotzdem gesicherte Existenz, bildet aber für einen arbeitsfreundlichen und kapitalkräftigen Inhaber außerdem eine sehr wertvolle Grundlage weiterer bedeutender Entwicklung.

Als Kaufpreis werden für Vorräte, Platten und Verlagsrechte M. 160 000.— gefordert.

Anfragen von ernsthaften und zahlungsfähigen Kaufliebhabern unter Z. W. schriftlich erbeten.

Berlin W. 30,
am 30. Januar 1914.

Hugo Goetze.

Bücherbuchhandlung.

Im vornehmsten Ostseebade mit internat. Verk. in bester Geschäftslage ist nur infolge Todesfalls eine Saisonbuchhandlung preiswert zu verkaufen (keine Andenken). Bedeutender Zeitungsverkauf, der allein die Unkosten deckt, und großer Umsatz in Ansichtskarten. Neue Leihbibliothek mit den letzten Novitäten. Gut sort. Lager (keine Ladenhüter). Zur Übernahme genügen 6000 M. Gef. Angebote unter B. M. Nr. 511 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für technische etc. Buchhandlgn.

Der Verlag eines vorzüglichen Werkes über darstellende Geometrie ist billig zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 380 bef. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

Ich suche zu kaufen:

Eine gute Sortimentsbuchhandlung in größerer Stadt Badens. Firmen in Karlsruhe, Heidelberg oder Mannheim würden bevorzugt. Meinem Interessenten stehen ev. bis zu 50 000 M. bar zur Verfügung, auch wäre er bereit, sich an einer ersten Firma mit dieser Summe still zu beteiligen, Abschluß könnte sofort erfolgen.

Stuttgart, Königstr. 38.
Hermann Wildt.

Ich suche zu kaufen:

Eine gute Sortimentsbuchhandlung in Dresden in der Preislage von ca. 40 000 bis 50 000 M., die ev. bar bezahlt werden.

Stuttgart, Königstraße 38.
Hermann Wildt.

Teilhaher gesuche.**Stiller Teilhaber an Buchverlag**

Von bekanntem Verlag pädagogischer Richtung wird stiller Teilhaber mit ca. M. 50 000.— gesucht. Der Gewinn betrug in den letzten Jahren 16–17 000.—. Bedeutendes gangbares Lager und gute Außenstände.

Berlin-Friedenau Carl Büchle

Für eine größere Sortiments- und Kunsthandlung Süddeutschlands wird ein tätiger Teilhaber mit einer Einlage von ca. 50 000 M. gesucht. Gef. Angeb. unter N. K. Nr. 460 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Zur Einrichtung einer Spezialabteilung sucht eingeführter Verlag in Westdeutschland

Teilhaher

mit geringer Einlage von einigen Tausend Mark. Spätere Übernahme der ganzen Firma nicht ausgeschlossen. Nur fähige und tüchtige Buchhändler — unverheiratet und evangelisch —, die zu arbeiten verstehen, mögen sich mit ausführlichem Lebenslauf melden.

Angebote erbeten u. L. 14217 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Breslau.

Jüng. Verlagsbuchh. mit guten Schriftstellerverbindungen sucht Teilhaber mit einer Einlage von 10–15 000 M. Suchender gibt ebensolche Einlage innerhalb Jahresfrist. Gef. Angebote unter Nr. 514 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhaber mit ca. 5000 M. gesucht zur Errichtung einer Musikalienhandl. in rheinisch-westfälischer Großstadt, in der sich noch keine solche befindet. Gut sortiertes Lager im Nettowerte von ca. 40 000 M. ist vorhanden. Gefällige Angebote unter M. R. 102 erbeten

Leipzig.

Fr. Ludw. Herbig.

Süddeutschland.

Herr oder Dame, mit dem Kunsthandel (vornehme Reproduktionen) genau vertraut, wird für

Kunsthandlung

in von fremden viel besuchter Stadt als

Teilhaber

gesucht. Einlage 20 000 M. Die firma soll in eine G. m. b. H. umgewandelt werden. Süddeutscher bevorzugt. Näheres unt. P. P. 24.
Leipzig. f. Volckmar.

Teilhaher anträge.**Beteiligung**

an einem erstklassigen Berliner Sortiment und Verlag wird ev. sofort gesucht. Es handelt sich um den Ausbau eines in großem Stil geführten Unternehmens. Jüngere, tatkräftige Herren aus guter Familie, welche über ca. 20–30 000 M. und gute Bildung verfügen, werden gebeten, sich unter Beifügung eines genauen Lebenslaufes zu melden u. A. O. M. Nr. 384 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Tücht. Sortimentler, 29 J., mit vorzügl. Zeugn., seit zwei Jahren in erstklass. Großstadtsort. tätig, sucht Stellg. in e. klein. Sort., das er nach Einarbeitg. in unges. 1 Jahr käuf. übern. od. an dem er sich beteiligen l. Verfügbares Kapital 8000 M. Angeb. unter „Unermüdblich“ Nr. 523 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

① Soeben erschien:

**Landeskunde
der
Provinz Hessen-Nassau**

von

Dr. Ernst Meyer und **Prof. Dr. Fr. Bothe**
Oberl. an d. Oberrealschule Wiesbaden Oberl. an d. Liebig-Oberrealschule i. G., Frankfurt a/M.

Mit 49 Abbildungen und Karten.

120 S. Kart. 1 M ord., 75 S no. Frei-Ex. 26/25.

Diese neue Landeskunde ist zum Gebrauch an höheren und mittleren Lehranstalten bestimmt. Sie bildet zunächst eine Ergänzung zu den Lehrbüchern von E. v. Seydlitz, kann aber auch zu jedem anderen geographischen Lehrbuche benutzt werden. In der Hand des Volksschullehrers bietet sie Material zur Vertiefung und Belebung des Unterrichts in der Heimatkunde.

Ich bitte diese Landeskunde den Interessenten vorzulegen und stelle zu diesem Zwecke das Buch gern à cond. zur Verfügung.

Bestellzettel anbei.

Ferdinand Hirt in Breslau VI, Königsplatz 1.

Anzengruber-Verlag, Wien X.

Zum 80. Geburtstag

Ernst Haeckels



empfehlen wir unsere Porträt-Ansichtskarte **Ernst Haeckels** in Kupferdruck (aus der Kunstdruckerei Stengel in Dresden) auf gutem Chamois-Karton zu folgenden

Nettopreisen: 11/10 Stück M.—.80
100 „ M. 6.50
1000 „ M.28.—

Professor Haeckel selbst bezeichnet diese Postkarte als äusserst gelungen, und wir sind überzeugt, dass das kleinste Sortiment in diesen Tagen mit Leichtigkeit eine Partie dieser Postkarte wird unterbringen können.

F. DIEMER, FINCK & BAYLAENDER NACHF., Hofbuchhändler, CAIRO

Der über Erwarten günstige Erfolg unseres

MERCURE EGYPTIEN

1914

des **einzigsten** Handelsadressbuches von Aegypten, hat unsere Vorräte derartig verringert, dass nur noch wenige Exemplare auf Lager sind.

Wir sehen uns deshalb genötigt, den Preis ab 15. Februar auf Mk. 10.— ordinär heraufzusetzen, und bitten Sie hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Die Auslieferung erfolgt durch Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

F. Diemer, Finck & Baylaender Nachf.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Ⓩ

Friedrich Kordts:

Jugendpflege und freies Volksbildungswesen

167 Seiten. 4°. Ladenpreis M. 2.50, à cond. M. 1.85, bar M. 1.50.

Das erste Handbuch über das aktuelle Gebiet der Jugendpflege • Ein kritischer Bericht über die in Deutschland bestehenden Einrichtungen und Anstalten.

Unentbehrlich für alle in der Jugendpflege Arbeitenden!

Der bekannte Fortbildungsschulmann Rektor H. Eierks-Schleswig schreibt in Nr. 4 des schlesw.-holst. Schulblatts: Fichte's Geist lebt in diesem Buche, und wenn ich den ganzen Reichtum desselben noch einmal überblicke und mir den nicht leicht zu überschätzenden Wert desselben vergegenwärtige, dann möchte ich mir zweierlei wünschen: das alles gesehen und das Buch geschrieben zu haben. Noch mehr aber wünsche ich, daß das Kuratorium der Diesterwegstiftung, der Verfasser und der Verleger, der große Opfer für die Ausstattung gebracht hat, ihren Lohn darin finden, daß das billige Buch in Kreisen der Berufspädagogen u. der Laien, für die es besonders sich eignet, viel gekauft u. noch mehr gelesen werde.

Alles nähere durch Prospekte, die wir auf Verlangen gratis zur Verfügung stellen.

à cond. nur dorthin, wo wirklich Aussicht auf Absatz ist und nur in 1 Exemplar.
Um Irrtümer zu vermeiden, teilen wir dem verehrl. Buchhandel mit, daß wir verpflichtet sind, den Mitgliedern des Schleswig-Holstein. Lehrervereins das Exemplar des Buches mit M 1.50 ord. zu liefern, was wir im gegebenen Falle freundlichst zu beachten bitten. Wir bitten um freundliche Verwendung.

Nordische Verlagsanstalt — Neumünster / Leipzig.

G. Freytag, Karte des Fürstentums

Albanien mit den neuen von der internationalen Grenzkommission festgesetzten Grenzen

1:600 000. 49:71 cm gross. Farbendruck. Gefalzt in Umschlag K 1.— = 85 Pf. ord., 67 h = 57 Pf. bar

Partiepreise:	5 Exemplare	K 3.— = M. 2.50	das ist mit	40%
	10	„ 5.— = „ 4.25	„ „ „	50%
	50	„ 22.50 = „ 19.—	„ „ „	55%
	100	„ 40.— = „ 34.—	„ „ „	60%

G. Freytags Karte der

Balkan - Halbinsel

mit den neuen politischen Grenzen. Maßstab 1:1,250 000

Neue revidierte Auflage 1913. Gefalzt in Umschlag K 1.20 = M. 1.— ord., 80 h = 67 Pf. bar

Partiepreise:	5 Exemplare	K 3.50 = M. 3.—	das ist mit	41½%
	10	„ 6.— = „ 5.—	„ „ „	50%
	50	„ 27.50 = „ 23.—	„ „ „	55%
	100	„ 48.— = „ 40.—	„ „ „	60%

Kartographische Anstalt

G. FREYTAG & BERNDT, Gesellschaft m. b. H., WIEN.

Als Schulprämien und für Schülerbibliotheken:

Z *Zur Massenverteilung und als billige Schulprämie:*

Lasst brausen, was nur brausen kann! Lieder u. Gedichte

aus der Zeit der Freiheitskriege, zusammengestellt von einem Schulmanne. Mit 3 Illustrationen von G. Lebrecht

Geh. M. — 10 ord., M. — .08 netto und bar; 100 Expl. M. 9.— ord., M. 7.— bar; 500 Expl. M. 40.— ord., M. 30.— bar; 1000 Expl. M. 75.— ord., M. 55.— bar

Für Schüler und Schülerinnen aller Klassen:

Brause du Freiheitssang! Ein Gedenkbuch zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege. Im Auftrage der

Stadt Breslau zusammengestellt von **Paul Barsch** und **Carl Biberfeld**. Mit 8 Bildern und einer Titelzeichnung von **Georg Lebrecht**

In Pappband geb. M. 1.50 ord., M. 1.05 netto, M. — .98 bar; 10 Expl. M. 14.— ord., M. 9.— bar; 50 Expl. M. 65.— ord., M. 42.50 bar; 100 Expl. M. 120.— ord., M. 82.50 bar; 200 Expl. M. 220.— ord., M. 170.— bar; 500 Expl. M. 500.— ord., M. 430.— bar; 1000 Expl. M. 950.— ord., M. 825.— bar

Ueber Land und Meer: — Dieses Gedenkbuch wird bleiben und sehr bald alle ähnlichen Sammlungen verdrängen. Es gehört nicht nur in jede Schulbücherei, sondern auch in jedes kerndeutsch gesinnte Haus. —

Saale-Zeitung: — ein würdiges Jahrhundertgeschenk an die deutsche Nation. —

Deutscher Reichsanzeiger: — Die hübsche Sammlung kann namentlich zur Anschaffung für Volks- und Schülerbüchereien durchaus empfohlen werden. —

Für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten:

Das Volk steht auf —! Roman aus den Freiheitskriegen von **Fritz Ernst**. 2. Auflage

Geh. M. 2.40 ord., M. 1.68 netto, M. 1.56 bar; geb. M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.95 bar

Neue Hamburger Zeitung: — Es ist ein vaterländisches Volksbuch von junger Hand geschrieben und sollte darum auch vor allem in die Hände der Jugend, die stark und treu werden mag an solchen Büchern deutscher Art. —

Breslauer Generalanzeiger: — Ein Buch, aus dem die Jugend lernen, das Alter Freude schöpfen kann. —

Für Schülerinnen jeden Alters:

Ferdinande von Schmettau. Ein deutsches Frauenleben, dar- gestellt von **Th. Artopé**.

3. u. 4. Tausend. Mit zahlreichen Illustrationen

Geh. M. — .75 ord., M. — .52 netto, M. — .49 bar; 20 Expl. M. 14.— ord., M. 9.— bar; 50 Expl. M. 30.— ord., M. 22.— bar; 100 Expl. M. 50.— ord., M. 40.— bar; 300 Expl. M. 135.— ord., M. 117.— bar; 500 Expl. M. 200.— ord., M. 170.— bar; 1000 Expl. M. 350.— ord., M. 300.— bar

Kathol. Schulblatt: — Die kleine Schrift wird allen Schülern ein kostbares Geschenk sein. —

Schles. Schulzeitung: — eine prächtige Festgabe aus der Hand eines echten Dichters. — Wir können die Schrift bestens empfehlen. —

Für Fortbildungsschüler und Schüler der Oberklassen:

Von Einem, der auszog. Ein Seelen- und Wanderjahr von der Landstraße. Roman v. **P. Barsch**. Neue wohlf. Volksausg. 5. Aufl.

Geh. M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.95 bar; geb. M. 4.— ord., M. 2.80 netto, M. 2.60 bar

Deutsche Tischlerzeitung: — Dieses Buch sollte in keiner Handwerksstube fehlen, jeder junge Geselle sollte es in die Hand bekommen, und als Prämie für Fortbildungsschüler gibt es wohl nichts Schöneres und Geeigneteres als diesen Roman von der Landstrasse. —

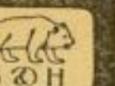
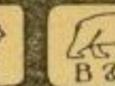
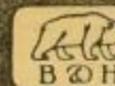
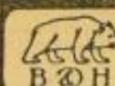
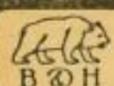
Deutsche Philologen-Zeitung: — Die Schilderung ist wohl geeignet, auch in den Büchereien der Oberklassen höherer Schulen aufgenommen zu werden. —

Deutsche Tageszeitung: — Bücher wie diese sind in der Tat das beste Gegenmittel gegen stoffverwandte Schundromane. —

Prof. Engel in Ueber Land und Meer: — Ich kenne wenige deutsche Bücher, die sich — mit so reinem Kunstvergnügen lesen lassen, wie diese Lebensgeschichte des ehemaligen Tischlergesellen Paul Barsch, der heute mit vollem Recht zu unseren besten Erzählern gerechnet werden muss. —

Wir liefern gern reichlich in Kommission mit Barverrechnung bis 15. Mai d. J. und bitten diese Bücher sowohl als Schulprämien als auch für Schülerbibliotheken zu empfehlen.

L. Heege Verlag / Schweidnitz



Z

Unentbehrlich für jeden Sortimenter sind
die vom Publikum überall **bevorzugten**

Z

Wagner-Texte mit Stassen'schen Bildern

Ausgabe ohne Leitmotive. Je 20 Pf.

Breitkopf & Härtels Textbibliothek
 Nr. 501. Rienzi Nr. 506. Meistersinger
 Nr. 502. Holländer Nr. 507. Rheingold
 Nr. 503. Tannhäuser Nr. 508. Walküre
 Nr. 504. Lohengrin Nr. 509. Siegfried
 Nr. 505. Tristan Nr. 510. Götterdämmerung
 Nr. 511. Parsifal

Ausgabe mit Leitmotiven. Je 40 Pf.

Breitkopf & Härtels Textbibliothek
 Nr. 512. Rienzi Nr. 517. Meistersinger
 Nr. 513. Holländer Nr. 518. Rheingold
 Nr. 514. Tannhäuser Nr. 519. Walküre
 Nr. 515. Lohengrin Nr. 520. Siegfried
 Nr. 516. Tristan Nr. 521. Götterdämmerung
 Nr. 522. Parsifal

Lieferungsbedingungen für beide Ausgaben:

Einzelne Exemplare mit 40% Rabatt und 11/10 Exemplare (auch gemischt). 100 Exemplare (auch gemischt) mit 50% Rabatt.

In 3 Bändchen. Dunkelroter Einband mit weißem Leinwandrücken u. echter Goldpressung

1. Bändchen:	2. Bändchen:	3. Bändchen:
Rienzi. Holländer Tannhäuser	Lohengrin. Tristan Meistersinger. Parsifal	Rheingold. Walküre Siegfried. Götterdämmerung

Lieferungsbedingungen:

1. Bändchen: { Ausgabe ohne Leitmotive: M. 1.20 ord., M. —.80 bar, 11 Exemplare M. 8.50 Ausgabe mit Leitmotiven: M. 1.80 ord., M. 1.20 bar, 11 Exemplare M. 12.50	2. und 3. Bändchen je: { Ausgabe ohne Leitmotive: M. 1.40 ord., M. —.95 bar, 11 Exemplare M. 10.— Ausgabe mit Leitmotiven: M. 2.20 ord., M. 1.50 bar, 11 Exemplare M. 15.50
---	---

Die Vorzüge unserer Ausgabe sind ausser dem hervorragenden Bildschmuck die **Inhalts-Angaben und historischen Übersichten**, die jedem Texte vorangedruckt sind, die Instrumentations-Angaben, die die Ausgaben mit Motiven enthalten, sowie das holzfreie Papier, der klare Satz und der ausgezeichnete Druck. Auf die **Motivtafeln**, die der Ausgabe mit Motiven beigegeben sind, machen wir noch besonders aufmerksam.

BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG

Insel-Verlag zu Leipzig

②

Soeben wurde versandt:

Richard Wagner in der Insel-Bücherei

I. Texte der Musikdramen:

- 93. Das Rheingold
- 94. Die Walküre
- 95. Siegfried
- 96. Götterdämmerung
- 97. Rienzi
- 98. Der fliegende Holländer
- 99. Tannhäuser
- 100. Die Meistersinger von Nürnberg

101. Lohengrin

102. Tristan und Isolde

103. Parsifal

II. Nichtkomponierte dramatische Dichtungen:

- 104. Die Wibelungen
- 105. Wieland der Schmied
- 106. Jesus von Nazareth

III. Lieder:

- 107. Lieder Richard Wagners mit beigelegten Noten

IV. Profaschriften:

- 108. Ein deutscher Musiker in Paris
- 109. Über das Dirigieren
- 110. Zukunftsmusik
- 111. Beethoven
- 112. Kleine Aufsätze (u. a. „Die 9. Symphonie“)

Besonders hervorheben möchten wir, daß die Bände sämtlich, trotz zum Teil erheblichen Umfangs, in großer Fraktur (Bd. 104 bis 112 aus der schönen, neuen Tiemann-Fraktur) gedruckt wurden

Wir liefern, wie bekannt, unsere Insel-Bücherei **ausnahmslos nur gegen bar**

tauschen aber etwa liegen gebliebene Bände innerhalb Jahresfrist gegen andere der Sammlung um. Wir berechnen bei beliebig gemischtem, aber gleichzeitigem Bezuge

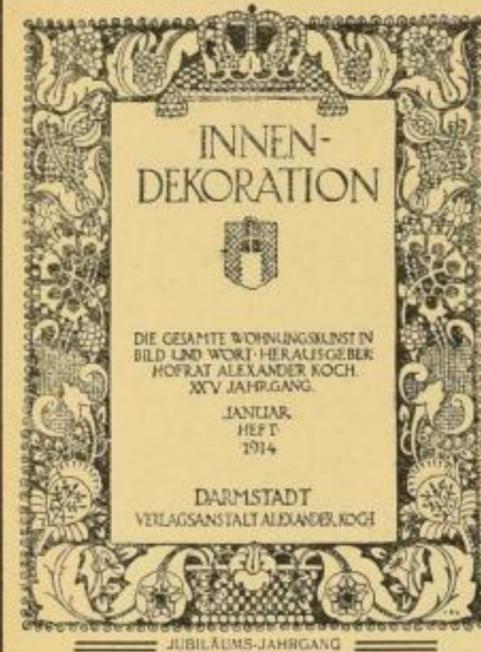
1-9 Bände	mit 35 Pf.		50-99 Bände	mit 30 Pf.
10-49 Bände	mit 32 Pf.		100 Bände und mehr	mit 28 Pf.

Der Insel-Verlag

Z

Neu erschien soeben:

Zu beginnender Fastenzeit ein Massenartikel!

Neuestes Fastenbuch.□□□ 360 versch. Fastenspeisen. □□□
5., verm. verb. Auflage von Maria Uebel.Geheftet M. —.75 ord., M. —.55 netto, M. —.45 bar und 7/8 oder 11/10 für M. 4.—. **!! 2 Probe-Exempl. mit 50% !!**
Gebund. M. 1.— ord., M. —.75 netto, M. —.65 bar und 7/8 oder 11/10 für M. 8.—.Ich bitte um **tätige Verwendung** für dies eingeführte und leicht verkäufliche Buch. Hoher Rabatt. Bestellzettel anbei.
Gotha, im Februar 1914. **Paul Hartung, Verlag.****Das Februar-Heft ist erschienen!**

Widmen Sie (auch bei knapper Zeit) unserer
»Innen-Dekoration« **jezt Ihre volle Aufmerksamkeit!**

Sie legen mit unsern Heften Ehre ein . . . Das „Januar-Heft“
wirbt bei Vorlage in Fach- und Kunstkreisen neue Abonnenten
dank seines vortrefflichen Inhaltes.

Sie verdienen nach unserem Staffel-Rabatt bis zu 40%
und haben monatlich nur eine Expedition.

Einzelheft M. 3.—

Verlagsanstalt Alexander Koch
Darmstadt

MAX RÜBE :: LEIPZIG.
Ausländ. Sortiment.

**Französische —
— Neuigkeiten.**

Dauzat: L'Expansion ita-
lienne.

Duvernois: La Maison des
confidences.

Flaubert: Prem. oeuvres I.

Hepp: La valise bouclée.

Hinzelin: L'Alsace sous
le joug.

Pert: Le divorce de Cady.

Rozet: Les fêtes du muscle.

Tormay: Au pays des
pierres.

à Frcs. 3.50 ord.

DESCAVES: BARABRAS.

Frcs. 6.—

ill. d'env. 150 dessins de
Steinlen.

Alle mir zugehenden Auf-
träge auf **französische,
englische, italienische, ame-
rikanische und spanische**
Literatur werden schnell-
stens erledigt, und halte ich
mich zur Besorgung Ihres
Bedarfs bestens empfohlen.

Leipzig.

Max Rübe.

Rosenberg & Sellier, Turin

debitieren fürs Ausland:

**La Radiologia
Medica**

Offizielles Organ der
italienischen Gesellschaft
f. medizinische Radiologie

Haupt-Redakteur Prof. Perussia

Erscheint monatlich; Jahres-
Abonnement Weltpostverein
Frank 28.—.Band I, Nr. 1, Januar 1914
soeben erschienen.

Diese Zeitschrift, das Spiegel-
bild der intensiven Arbeit auf
medizinisch - radiologischem Ge-
biete in Italien, herausgegeben von
der erst seit 2 Jahren gegründeten
und heute schon zirka 200 Mit-
glieder zählenden radiologischen
Gesellschaft Italiens, wird bei den
bedeutendsten Spezialisten in der
ganzen wissenschaftlichen Welt
und allen radiologischen Kabi-
netten die wohlverdiente Beach-
tung finden. Wir bitten unsere
Kollegen, die Zeitschrift in ein-
schlägigen Kreisen zu empfehlen
und anzubieten.

Turin, Januar 1914.

Rosenberg & Sellier.

Verlag von Alexander Schlicke & Cie., Stuttgart
Rötestraße 16b

Z In unserem Verlag ist soeben erschienen:

**Eines Arbeiters
Weltreise**

Von Fritz Kummer.

428 Seiten Großoktav in Ganzleinenband
mit über 100 Abbildungen und einer Karte.

Preis ord. M. 4.50, bar M. 3.—

Freiexemplare 11/10.

Vorzugspreis für Mitglieder der der General-
kommission angeschlossenen Gewerkschaften bei
Ausweis ihrer Mitgliedschaft und bei Bezug
durch Gewerkschaften M. 3.—

Auslieferung: F. Volkmar in Leipzig.

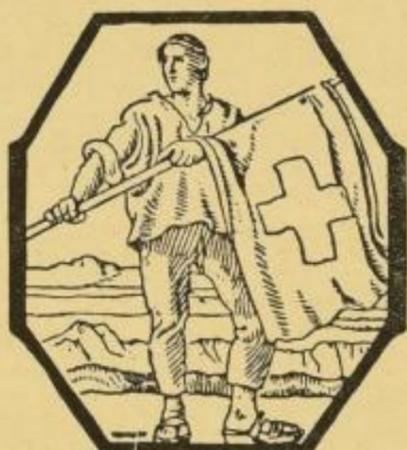
Die täglich aus deutschen Schüler- und Sortimenterkreisen hier einlaufenden Bestellungen zeigen uns, daß

der neue (36.) Jahrgang unseres

Schweizerischen Schülerkalenders

infolge der unübertroffenen Gediegenheit seines Textteiles, Tabellenmaterials und des Bilderschmuckes usw. auch in Deutschland und Österreich überall Beifall und Käufer findet, wo er vorgelegt wird.

Wir erlauben uns daher, auch das Augenmerk derjenigen auf das Büchlein zu lenken, deren Aufmerksamkeit das Erscheinen unseres Kalenders bisher ent-



gangen ist und verbinden damit die Bitte: sich einige Exemplare — wenn auch nur zur Ansicht — kommen zu lassen. Sie werden sich überzeugen, daß Sie

es hier mit einem wirklich praktischen, auch in Deutschland brauchbaren Jahrbuch zu tun haben, das sich jedenfalls weit über den Durchschnitt des bisher — in dieser Hinsicht — Gebotenen erhebt. — Der neue Jahrgang erscheint in zwei Teilen und kostet (trotz vierfarbiger Kunstdruckbeilagen u. weit über 100 Text- resp. Vollbildern) mit zweifarbiger Deckenprägung versehen und elegant gebunden nur M. 1.20. Als Preise für die Wettbewerbe sind diesmal neben silbernen Uhren usw. Modelle von Flugapparaten ausgesetzt worden.

50% .. Solange der Vorrat reicht .. 50%
zur Einführung 1 Bar-Exemplar mit

Huber & Co., Verlag, Frauenfeld

ALLGEMEINE
AUSGABEN AUS
DEM KREIS DER



BLÄTTER F. D. K.
IM VERLAG VON
GEORG BONDI

Soeben erschienen:

STEFAN GEORGE DER STERN DES BUNDES

7¼ Bogen 8°, br. M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar; geb. in Lwd.
M. 4.50 ord., M. 3.20 bar. Partie 9/8; Einband des Freiexpl. M. 1.20

Auf viele Anfragen erwähne ich nochmals, dass von diesem Bande
Georgescher Gedichte kein Privatdruck vorher erschienen ist.

BERLIN, 29. Jan. 1914 GEORG BONDI

:: Verlag für praktische Rechtskunde, Berlin W. 8 ::
(Kommissionär L. A. Kittler, Leipzig)

Gerstmann, Wie macht man seine Bilanz? Wie liest man eine Bilanz?

Ein unentbehrliches Buch für jeden Geschäftsmann oder an geschäftlichen Unternehmungen Beteiligten.

Preis M. 1.—.

2 Probeexemplare mit 50%!

Gerstmann, Wie erhält man Kredit und Darlehen?

Ein von verschiedenen Finanzinstituten autorisierter, offiziell als hervorragend brauchbar anerkannter
Ratgeber zur Geldbeschaffung im Geschäfts- und Privatleben.

Preis M. 3.—.

2 Probeexemplare mit 50%!

Beide Bücher, die jeder Kollege auch für seine Privatbibliothek anschaffen sollte, sind äusserst
gangbar; allein durch Ausstellen im Schaufenster ist grosser Absatz zu erzielen, da die Bände
zugkräftig, aber vornehm und geschmackvoll ausgestattet sind.

Dauernden hohen Gewinn

können Sie erzielen durch Verwendung für unsere

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.

Der Jahresbeginn bietet dazu die beste Gelegenheit.

Allgemein ansprechende, elegante Ausstattung.
Bediegenster, speziell für den Familienkreis be-
stimmter fesselnder Inhalt von bleibendem Wert.

All' die genannten Vorzüge vereinigen sich bei unserer „Bibliothek“, um Ihnen
den Absatz in höchstem Grade zu erleichtern.

Günstigste Bezugsbedingungen.

Zum Sammeln von Abonnenten stehen Ihnen weitere Exemplare des

1. Gratisbandes

(75 Pf. ordinär)

gern zur Verfügung.

Wir bitten um gefällige tätige Verwendung.

Stuttgart, Berlin,
Leipzig, Januar 1914.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Soeben erschienen:

Eine Schicksalsstunde des preussischen Staates

Betrachtungen zur Neuordnung der preussischen Verwaltung
von
Borussicus

Preis geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.—

Es geht nicht so weiter! Das ist die Überzeugung jedes denkenden Deutschen, der der Entwicklung der inneren Politik, besonders im größten Bundesstaat, in Preußen, zusieht. Liberale und konservative Männer sind davon überzeugt, daß Änderungen eintreten müssen, denn gar zu lech drängten die Sozialdemokratie und sonstige reichsfeindliche Elemente in den Vordergrund. Ein hoher Verwaltungsbeamter, der sich hinter das Pseudonym „Borussicus“ stellt, sieht in der inneren Entwicklung der preussischen Verwaltung, die zu einer Schwächung des Staatsgedankens auch in der Beamenschaft geführt hat, einen der Hauptgründe der zerfahrenen Verhältnisse in unserer inneren Politik und legt seine Ideen in der elf Bogen starken Schrift „Eine Schicksalsstunde des preussischen Staates“ nieder. Hier spricht ein tüchtiger Verwaltungsfachmann mit großer Hochachtung vor der Institution, der er seit Jahrzehnten angehört, und doch mit dem ungetrübten Blick des Arztes, der an dem Mechanismus Krankheitserscheinungen erkennt. Es wird in dem Buche zum ersten Male in großen Zügen und im Zusammenhange dargelegt, was der alte Beamtenstaat für Preußen, für die Monarchie und für die Nation gewesen ist, und es wird nachgewiesen, wo die bessernde Hand anzulegen wäre, um die preussische Verwaltung unter Berücksichtigung der neuesten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung wieder auf die Stufe zu heben, die sie in früheren Zeiten eingenommen hat. Einen Hauptwert legt der Verfasser auf die Reform der Personal-Verhältnisse; er zeigt, wie unbedingt notwendig es ist, daß gerade in der Verwaltung der rechte Mann am rechten Platze steht; die jüngsten Vorgänge in den Reichslanden illustrieren dies zur Genüge. Glänzend geschrieben, eignet sich die vorliegende Schrift als ein ausgezeichnetes Handbuch für alle Politiker ohne Rücksicht auf die Parteistellung und bedeutet eine wertvolle Anregung für alle aktiven Angehörigen des preussischen Beamtentums.

Voraussetzungen und Veranlassungen für Bismarcks Eintritt in die Weltpolitik

Von Dr. Maximilian von Hagen

Preis M. 1.80

Auf Grund eindringendsten Quellen- und Literaturstudiums schildert diese Schrift zunächst die universale Konstellation, unter der Bismarcks Kolonialpolitik allein möglich wurde. Daher werden zuerst die Beziehungen zu Österreich und Italien, die zum Dreibund, und zu Rußland, die zur „Rückversicherung“ führten, eingehend behandelt. Danach folgt die Besprechung der Bismarckschen Versuche, England oder Frankreich auf dem Wege einer Entente für Deutschlands weltpolitische Wünsche zu gewinnen, deren Ergebnis der Abschluß mit Frankreich war. In dieser durch die englische Zurückhaltung selbst verschuldeten Situation erfüllte sich das Schicksal einer gegen England durchgeführten deutschen Kolonialpolitik, die den ersten nachhaltigen Gegensatz zwischen Deutschland und England schuf. Als bestimmende Ursachen für Bismarcks kolonialpolitische Initiative werden die seit der Begründung des Kongostaates einsetzende imperialistische Politik der europäischen Kolonialmächte und besondere Vorgänge in Westafrika angesehen, bei denen Frankreich und England ähnlich wie im Jahre 1904 ohne Befragen des Deutschen Reiches ihre wirtschaftlichen und kolonialen Beziehungen in Afrika zu regeln suchten. Neben diesen ausschlaggebenden Tatsachen der großen auswärtigen Politik werden die Schutzesuche verschiedener Überseepioniere und die Vorschläge rühriger Kolonialpolitiker nur als Unterlage für Bismarcks neue Politik betrachtet, wenn auch zugegeben ist, daß gerade sie politisch als die ursprünglichen Veranlassungen für Deutschlands Eintritt in die Weltpolitik gewertet werden müßten.

Der Interessententkreis ist für beide Bücher ein ausgedehnter; jeder gebildete Mann, der politisch denkt, und für Borussicus besonders alle Behörden, sowie das große Heer der Beamten kommen in Frage.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 30%, gegen bar mit 40% und 11/10.
Einband, auch des Freixemplars, mit 20%.

Berlin SW. 11, 1. Febr. 1914

Verlag der Grenzboten G. m.
b. S.

Z

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Z

SAINTE-BEUVE FRAUENBILDNISSE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

Aus den »Causeries du Lundi« ausgewählt und übersetzt von Stefanie Strizek, mit Einleitung von Hanns Floerke. Mit vielen Bildbeigaben

Zwei Bände geh. ca. M. 10.—, geb. M. 15.—, Luxusausgabe in Ganzleder M. 25.—

Mit einer Reihe ausgewählter Essays über Frauen des sechzehnten bis neunzehnten Jahrhunderts bringt der Verlag einen der geistreichsten Kritiker des zweiten Kaiserreiches in Erinnerung. Aus der Fülle der seit 1848 geschriebenen und später unter dem Titel »Causeries du Lundi« herausgegebenen Essays wurden die ausgewählt, die sich mit den Frauen befassen, deren Namen der Kranz der Unsterblichkeit entweder schon schmückt, oder die, weil in weiteren Kreisen wenig bekannt, es um so mehr verdienen, beachtet zu werden. Als Kritiker und Feuilletonist im besten Sinne des Wortes hatte Sainte-Beuve die Aufgabe, über Neuerscheinungen in der Literatur und Kunst zu schreiben. Diese Gelegenheit liess er sich nicht nehmen, um zu den Persönlichkeiten, die den jeweiligen Erscheinungen der Woche als Thema dienten, Stellung zu nehmen, über sie frei vom Zwange des Biographen oder Historikers so zu sprechen, wie er, der Kritiker, sie sah. So entstanden die in den Causeries enthaltenen genialen Porträts. Sainte-Beuves geistreicher Plauderton, seine Erfassung der wichtigsten Grundzüge eines Charakters unterscheidet sich wesentlich vom Stil des Biographen. Er will keine vollständige Lebensbeschreibung geben, er lässt sich auf Details nur ein, um charakteristisch zum Verstehen der Persönlichkeit notwendige Züge zu geben. Dabei aber lässt er nicht seiner subjektiven Auffassung allein freien Lauf, sondern er führt die Worte grosser Zeitgenossen an, die seine Behauptungen beweisen und bekräftigen. Er zeigt uns die Frauen in dem Kreise, in dem sie lebten, bestrahlt vom Lichte jener Personen, die ein Urteil über sie zu fällen befähigt und berufen erscheinen. Wir sehen uns auf diese Weise mitten in jene Epochen versetzt, und im vertrauten Kreise lassen wir uns Intimitäten erzählen. Seine psychologisch feine Art, Charaktere zu zergliedern, seine Auffassung menschlicher Leidenschaften und seine weiche Hand in den Lebensbüchern zu blättern, auf deren Seiten ebensoviel von Frauenglück als von Frauenleid verzeichnet ist, lässt uns manche jener Frauen in einem anderen Lichte erscheinen als wir es der Überlieferung verdanken.

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

LIBRAIRIE NILSSON • LEIPZIG • PARIS • WIEN

In unserem Verlage erschien und liegt jetzt vollständig vor:

**LES 100 CHEFS-D'OEUVRE
QU'IL FAUT LIRE**

Preis in Frankreich 30 centimes; Ausland 40 centimes

- | | | |
|---|---|---|
| 1. <i>Ed. Poë</i> . Le Scarabée d'Or. Double Assassinat dans la Rue Morgue. | 31. <i>Racine</i> . Bérénice. Bajazet. | 67. <i>Montaigne</i> . Les Essais. |
| 2. <i>Musset</i> . Les Nuits. Rolla. Le Saule. Don Paez. | 32. <i>Molière</i> . Les Femmes savantes. | 68. <i>Mme de Staël</i> . Corinne ou l'Italie. |
| 3. <i>Balzac</i> . La Grenadière. Le Chef-d'Œuvre inconnu. Jésus-Christ en Flandre. | 33. <i>Musset</i> . Carmosine. Fantasio. | 69. <i>Swift</i> . Voyages de Gulliver. |
| 4. <i>Corneille</i> . Le Cid. Polyeucte. | 34. <i>Corneille</i> . Le Menteur. Nicomède. | 70. <i>Diderot</i> . Lettres à Mlle Volland. Le Neveu de Rameau. |
| 5. <i>Gérard de Nerval</i> . Sylvie. La Main enchantée. | 35. <i>La Bruyère</i> . Les Caractères. | 71. <i>Virgile</i> . Les Bucoliques et les Géorgiques. |
| 6. <i>Musset</i> . A quoi rêvent les Jeunes Filles. Les Marrons du feu. Poésies diverses. | 36. <i>Beaumarchais</i> . Le Barbier de Séville. | 72. <i>Sedaine</i> . Le Philosophe sans le savoir. |
| 7. <i>Las-Cases</i> . Napoléon à Ste-Hélène. | 37. <i>Voltaire</i> . Zadig. Jeannot. | 73. <i>Goethe</i> . Les souffrances du Jeune Werther. |
| 8. <i>Voltaire</i> . Candide. | 38. <i>Regnard</i> . Les Folies amoureuses. Le Bal. | 74. <i>Homère</i> . Les Batailles de l'Iliade. |
| 9. <i>Shakespeare</i> . Roméo et Juliette. | 39. <i>Balzac</i> . Le Colonel Chabert. Gobseck. | 75. <i>Shakespeare</i> . Othello. |
| 10. <i>Molière</i> . Le Misanthrope. | 40. <i>Molière</i> . Le Bourgeois gentilhomme. | 76. <i>Molière</i> . L'École des Femmes. Critique de l'École des Femmes. |
| 11. <i>Musset</i> . Namouna. La Coupe et les Lèvres. Poésies diverses. | 41. <i>Musset</i> . André del Sarto. Il ne faut jurer de rien. | 77. <i>Chamfort et Rivarol</i> . Les hommes et les choses au XVIIIe siècle. |
| 12. <i>Béranger</i> . Chansons. | 42. <i>Racine</i> . Mithridate. Iphigénie en Aulide. | 78. <i>Mme de Sévigné</i> . Ses plus belles Lettres. |
| 13. <i>Chateaubriand</i> . René. Les Aventures du Dernier Abencérage. | 43. <i>Chénier</i> . Chefs-d'œuvre poétiques. | 79. <i>Aristophane</i> . Les Oiseaux. Plutus. |
| 14. <i>Musset</i> . On ne badine pas avec l'amour. Un Caprice. Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée. | 44. <i>Marivaux</i> . Le Jeu de l'Amour et du Hasard. L'Épreuve. | 80. <i>Marivaux</i> . Les surprises de l'Amour. |
| 15. <i>Balzac</i> . Mercadet, homme d'affaires. | 45. <i>Molière</i> . Le Tartuffe. Le Dépit amoureux. | 81. <i>Napoléon</i> . Lettres d'amour à Joséphine. Maximes et Pensées. |
| 16. <i>J.-J. Rousseau</i> . Les Rêveries du Promeneur solitaire. | 46. <i>Benjamin Constant</i> . Adolphe. | 82. <i>P.-L. Courier</i> . Lettres de France et d'Italie. |
| 17. <i>Beaumarchais</i> . Le Mariage de Figaro. | 47. <i>La Fontaine</i> . Ses plus belles fables. | 83. <i>Sophocle</i> . Oedipe roi. Antigone. |
| 18. <i>Shakespeare</i> . Le Roi Lear. | 48. <i>Desbordes-Valmore</i> . Les Livre de tendresses. | 84. <i>Bossuet</i> . Ses plus belles Oraisons funèbres. |
| 19. <i>Musset</i> . Mimi Pinson. Histoire d'un Merle blanc. Le Secret de Javotte. | 49. <i>Racine</i> . Esther. Athalie. | 85. <i>Schiller</i> . La Pucelle d'Orléans. |
| 20. <i>Balzac</i> . La Paix du Ménage. Adieu. Le Réquisitionnaire. | 50. <i>Calderon</i> . La Dévotion à la Croix. | 86. <i>Molière</i> . Les Fourberies de Scapin. George Dandin. |
| 21. <i>Boileau</i> . Le Lutrin. L'Art Poétique. Les Satires. | 51. <i>Voltaire</i> . Ses plus belles lettres. | 87. <i>Chateaubriand</i> . Rome, Athènes, Jérusalem. |
| 22. <i>Molière</i> . L'Avare. | 52. <i>Schiller</i> . Guillaume Tell. | 88. <i>Shakespeare</i> . Le Songe d'une nuit d'été. |
| 23. <i>Regnard</i> . Le Légataire universel. | 53. <i>Montesquieu</i> . Lettres persanes. | 89. <i>Pascal</i> . Pensées. |
| 24. <i>Racine</i> . Phèdre. Andromaque. | 54. <i>Balzac</i> . La Fausse Maîtresse. | 90. <i>Stendhal</i> . Littérature, Arts et Voyages. |
| 25. <i>Bern. de St. Pierre</i> . Paul et Virginie. | 55. <i>Delavigne</i> . Les Enfants d'Edouard. | 91. <i>Saint-Simon</i> . A la Cour du Grand Roi. |
| 26. <i>Racine</i> . Les Plaideurs. Britannicus. | 56. <i>Molière</i> . Le Malade imaginaire. La Comtesse d'Escarbagnas. | 92. <i>Epictète et Marc Aurèle</i> . Manuel du Stoïcien. |
| 27. <i>Musset</i> . Le Chandelier. Louison. | 57. <i>J.-J. Rousseau</i> . Les Confessions. Enfance et jeunesse. | 93. <i>Ronsard et son Ecole</i> . Les Poètes de la Pléiade. |
| 28. <i>Corneille</i> . Horace. Cinna. | 58. <i>Shakespeare</i> . Macbeth. | 94. <i>Euripide</i> . Iphigénie en Aulide. Electre. |
| 29. <i>X. de Maistre</i> . Voyage autour de ma chambre. | 59. <i>Marivaux</i> . Les Fausses Confidences. | 95. <i>Voltaire</i> . Le Siècle de Louis XIV. |
| 30. <i>Musset</i> . Lorenzaccio. | 60. <i>La Rochefoucauld</i> . Maximes de la vie. | 96. <i>Molière</i> . Le Mariage forcé. Sganarelle. Amphitryon. |
| | 61. <i>Abbé Prévost</i> . Histoire de Manon Lescaut. | 97. <i>Perrault</i> . Les plus jolis Contes de fées. |
| | 62. <i>Shakespeare</i> . Hamlet. | 98. <i>Chateaubriand</i> . Le Génie du Christianisme. |
| | 63. <i>Balzac</i> . L'Elixir de longue vie. Un drame au bord de la mer. | 99. <i>Dante</i> . La Divine Comédie. L'Enfer. |
| | 64. <i>Shakespeare</i> . Le Marchand de Venise. | 100. <i>Molière</i> . M. de Pourceaugnac. L'Amour Médecin. |
| | 65. <i>Lesage</i> . Histoire de Gil Blas de Santillane. | |
| | 66. <i>Molière</i> . Les Précieuses ridicules. Don Juan. Comédies. | |

Diese auf das sorgfältigste vorbereitete und gut gedruckte Sammlung umfasst die unsterblichen Meisterwerke der Autoren aller Zeiten und Länder; die Bändchen sind besonders auch zur Lektüre für Schulen und Zirkel geeignet, wir bitten, sie Lehrern vorlegen zu wollen und nicht auf Lager fehlen zu lassen. — Die Kollektion ist gut rabattiert, so dass dem Sortiment bei Verwendung ein Verdienst übrig bleibt.

Wir bitten um tätige Verwendung; Zettel anbei.

Leipzig, Salomonstrasse 2
Wien, Graben 27
Paris, 7 Rue de Lille

LIBRAIRIE NILSSON

①

In Kürze erscheint:

Die Vermessungs-Luftschiff-Expedition nach Neu-Guinea

Von Paul Graetz, Prof. Dr. Richard Neuhauss, Prof. Preuss, Prof. Dr. Süring u. Dr. Max Gasser
2., stark vermehrte und illustrierte Auflage

Infolge des stark vermehrten Inhalts musste eine kleine Preiserhöhung erfolgen

Preis jetzt: M. —.60 ord., M. —.45 no., M. —.40 bar u. 11/10

Berlin W. 30

3 Probeexemplare für M. 1. —

Wilhelm Süsserott

Ein Buch für die deutsche Jugend

Rudolf von Koschützki, Der Schatz im Acker

Ein Buch für die deutsche Jugend

Gebunden 2 Mark

Rudolf von Koschützki's Buch „Quelle der Kraft“ hat großen Anklang gefunden. Es ist ein Buch der Sehnsucht des deutschen Volkes nach Einfachheit, Gesundheit und Kraft, deren Quellen auf dem Lande fließen. Houston Steward Chamberlain nennt es „ein wirklich gutes, edles Buch“.

Das gilt auch von der neuen Schrift, die denselben Stoff, für die Jugend bearbeitet, humorvoll und ernst zugleich, in Erzählungsform, bringt.

Für dieses Buch wird jeder gern werben, der es mit der Jugend und mit der Zukunft des deutschen Volkes gut meint. Käufer sind u. a. die Mitglieder des Dürerbundes, von Jungdeutschland, vom Bund der Landwirte, die Wandervögel, Vortruppler, Bodenreformer und alle Lebensreformer.

Ⓜ

Vorzugsbedingungen siehe Verlangzettel

Hamburg

Alfred Janssen

Ein neues Kinderbuch

Fünf Englein haben gesungen

Im Auftrage der Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg herausgegeben von Guido Höller und Emil Weber

Mit farbigen Bildern von Adolf Möller

Gebunden 3 Mark

Alte und neue Kinderreime und Kindergedichte, aus des Knaben Wunderhorn, von Mörike und von neueren Dichtern wie Falke, Dehmel u. a. sind hier in guter Auswahl vereinigt und umrahmen die 10 farbigen ganzseitigen Bilder von Adolf Möller, die sich durch ihre Innigkeit auszeichnen. Wir haben mancherlei Bilderbücher, die in ihrer Farbenprächtigkeit lustig zu besehen sind, denen aber die Tiefe fehlt. Adolf Möllers Bilder sind von köstlicher Innerlichkeit. Eltern werden sie gern mit ihren Kindern gemeinsam besehen und an der Herzlichkeit und Gemütsinnigkeit sich freuen. Den Kindern wird es ein liebes Buch werden, das sie jahrelang begleitet.

Neben der Geschenkausgabe besteht noch eine Ausgabe in kleinerem Format und auf schwächerem Papier zum Preise von 1.50 Mark. Sie eignet sich für Volksbuchhandlungen, zur Verbreitung in größerer Anzahl und als Ersatz für die Schulsibel.

Ⓜ

Vorzugsbedingungen siehe Verlangzettel

Hamburg

Alfred Janssen

Wichtig für Schulbuchhandlungen in Norddeutschland!

In einigen Wochen gelangt zur Versendung:

Rochs Deutsches Schülertaschenbuch für 1914/15

1. April / 31. März

und Deutsches Mädchentaschenbuch

für Schüler u. Schülerinnen aller höheren Schulen.

Das neue Taschenbuch enthält wieder neue sehr interessante Artikel, so über Fremdenlegion, Kochen auf Wanderungen, Kartenlesen, Briefmarkensammeln usw. usw. je mit Abbildungen.

Ferner Wissenswertes: Berufswahl, Latein-, französisch- und engl. Verba, Geschichtstabellen, Literaturgeschichtstabelle, Mathematik, Lieder, Stenographie, Preisrätsel usw. usw.

Einband in blau und violett Leinwand mit Golddruck. Firma-Ausdruck sowie selbstgewählter Deckeltitel wie Effener Schülerkalender, Duisburger Schülertaschenbuch auf Wunsch zu Selbstkosten. Verkaufspreis des Kalenders beliebig.

Wir haben dieses Jahr die Auflage **bedeutend** erhöht; es liegt daher im eigenen Interesse der Herren Schulbücher-Sortimenter, sofort zu bestellen, damit rechtzeitige Lieferung erfolgen kann. Vor Schulbeginn ist es uns infolge der immer größer werdenden Nachfrage nicht immer möglich, allen Ansprüchen zu genügen.

Für Buchhandlungen, die den Kalender noch nicht kennen, stehen Probeexemplare des letzten Jahrganges kostenlos direkt zur Verfügung. Bitten Bezugsbedingungen zu verlangen. Schon von 50 Exemplaren ab 3 Monate Ziel.

Ihre Bestellung erbitten umgehend direkt per Post.

Carl Rochs Verlag ♦ Nürnberg, am Marientor

Haeders Hilfsbücher für Maschinenbau

Ⓩ In Kürze erscheint

in 3. neubearbeiteter Auflage:

H. Haeder Pumpen und Kompressoren

Handbuch

für Berechnung, Entwurf, Bau, Betrieb, Untersuchung und Verbesserung von Pumpen und Kompressoranlagen.

Erster Band: Kolbenpumpen, sonstige Wasserhebevorrichtungen, Kolbenkompressoren u. Vakuumpumpen.

Mit 1050 Abbildungen, 175 Tabellen und vielen Beispielen. (420 Seiten.) Geb. M. 8.—

Der zweite Band (der Mitte 1914 erscheint) wird enthalten: Zentrifugalpumpen, Turbokompressoren, Aufgaben, Rechnungsbeispiele und Werkstattzeichnungen.

Nahezu 2 Jahre war die letzte Auflage vergriffen. Alle bereits eingegangenen Bestellungen werden sofort bei Erscheinen erledigt.

Wiesbaden, im Februar 1914.

Otto Haeder,
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Die Gartenwelt.

Illustrierte Wochenschrift für den gesamten Gartenbau.

Herausgeber Max Hesdörffer-Berlin.

Siebzehnter Jahrgang, 1913. Komplet in farbigen Leinenband gebunden.

Mit 603 Textabbildungen und 12 Farbendrucktafeln.

Preis 12 M ord., 9 M netto.

Ich bitte, den kompletten Band allen Gärtnern und Gartenfreunden Ihrer Kundschaft vorzulegen. Es ist geradezu erstaunlich, was alles in einem Jahrgange der „Gartenwelt“ bei mässigstem Preise geboten wird, und so kommt es, dass die à cond. verlangten, kompletten Bände fast regelmässig abgesetzt werden und die Käufer gleichzeitig zu neuen Abonnenten auf die Zeitschrift selbst werden. Ich bitte, à cond. verlangen zu wollen.

Berlin, Ende Januar 1911

Paul Parey, Verlagsbuchhandlung.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

C. F. Amelangs Verlag in Leipzig

Zur Versendung liegt bereit:

② **Geschichte des
Siebenjährigen Krieges
in Deutschland**

von

J. W. v. Archenholz
vormals Hauptmann in kgl. preuß. Diensten

Nach den neusten geschichtlichen Forschungsergebnissen umgearbeitet von

v. Duvernoy
Königl. Württemb. Oberst a. D.

Zweite Auflage

Preis in elegantem Pappband 3 Mark

Um diesem altbewährten Standardwerk über den 7jährigen Krieg den Weg in die Bücherei eines jeden gebildeten Deutschen zu ebnen, haben wir mit Erscheinen dieser 2. Auflage den seitherigen Ladenpreis des geb. Exemplars von 5 Mark auf 3 Mark herabgesetzt. Dem Sortiment sind dadurch erhöhte Absatzmöglichkeiten geschaffen, und wir bitten die Herren Kollegen um Bestellung und tätige Verwendung. Prospekte stehen gerne kostenlos zur Verfügung.

Zwei Urteile über die 1. Auflage:

Generalleutnant v. Leszczynski in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung: Die älteste vollstümliche Geschichte des Siebenjährigen Krieges ist längst, über 100 Jahre, ein Volksbuch im höchsten und besten Sinne gewesen und bis auf den heutigen Tag geblieben. Es ist ganz natürlich, daß ein so altes Buch stellenweise veraltet ist und darum früher oder später einmal neue Gestalt erhalten mußte. . . . Da kann man sich nur freuen, daß sich für die Neubearbeitung ein dazu in jeder Hinsicht Berufener gefunden hat. . . . So erscheint das Buch auch in seiner neuen Gestaltung als eins unserer besten Volksbücher, das nicht warm genug empfohlen werden kann.

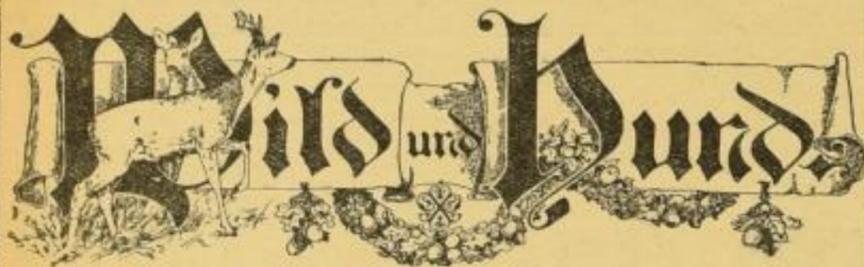
General Reim in den Jahrbüchern für die deutsche Armee und Marine: . . . Die Umarbeitung des Buches nach der wissenschaftlichen wie der stilistischen Seite hin ist vortrefflich durchgeführt, und Herausgeber wie Verleger haben sich durch diesen „verbesserten“ Archenholz ein großes Verdienst erworben.

Leipzig, im Februar 1914

C. F. Amelangs Verlag

Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11.

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:



Illustrierte Jagdzeitung.

Neunzehnter Jahrgang. 1913. Vollständig in farbigen Leinenband gebunden.

Mit 943 Textabbildungen und 24 farbigen Kunstbeilagen.

Preis 14 \mathcal{M} ord., 10 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} netto.

Wir bitten, den vollständigen Band allen Jägern Ihrer Kundschaft vorzulegen, die noch nicht Abonnenten auf Wild und Hund sind. Bei dem billigen Preise für den umfangreichen und überaus reichhaltigen, prächtigen Band werden Sie manchen Käufer finden, der dann in der Regel auch dauernder Abonnent auf die Zeitschrift selbst wird.

Ich bitte à cond. verlangen zu wollen.

Berlin SW. 11, Januar 1914.

Paul Parey.

Georg
Verlag



Reimer
Berlin W. 10

Ⓩ Am 7. Februar gelangt zur Versendung:

Ernst Haeckel im Bilde

Eine physiognomische Studie
zu seinem 80. Geburtstage

Herausgegeben von Walther Haeckel
Mit einem Geleitwort von
Wilhelm Bölsche

Mit 25 Bildern in Kupferdruck und einem Faksimile

Preis \mathcal{M} 2.40 ord., \mathcal{M} 1.60 netto

Partie 13/12

= à cond. in beschränkter Zahl. =

Aus dem Geleitwort

Der „üble Teufel“, wie unsere Altväter ihn gern nannten, muß es doch immer wieder verkehrt machen. Da hat er in unsern ohnehin schon mißverständlichen Tagen wieder einem seiner schlimmsten Vertreter (denn daß er das sei, lesen wir von Ernst Haeckel doch in zahllosen Aufsätzen und Broschüren) einen der interessantesten und schönsten zeitgenössischen Charakterköpfe gegeben. Fatale Geschichte. Früher hatten die großen Reher wenigstens Ruffnadergesichter wie der alte Voltaire bei Menzel oder verdächtige Bäuchlein wie der Doktor Martinus Luther. Man möchte von Mimikry reden, wenn das nicht selber schon wieder so ein anrüchiges darwinistisches Wort wäre.

Wir kennen das gewaltige Wort des alten Kant: von den beiden obersten Herrlichkeiten unserer ganzen erkennbaren Welt: dem Sternenhimmel, der sich allnächtlich leuchtend über diese Erde spannt — und dem Sittengesetz in des Menschen Brust. Es gibt aber noch ein Drittes hinzu, und dieses Dritte ist zugleich die vollendetste Kunstform der Natur auf Erden: das ist das menschliche Antlitz in seiner formschönen, geistes- und gemütsverklärten Edelgestalt.

Wenn man in Haeckels Antlitz von der stolzen Feste mit ihrem Bollenshnee, der heute den obersten „Wirbel“ dieses allezeit aufrechten Rückgrats krönt, mit dem Blick herabsteigt zu dem feinen, immer etwas diskret in der Tiefe gehaltenen, freundlich fragenden Auge, zu den feinen Fältchen, die es wie eine ganz zarte, fast kindliche und doch so beredete Runenschrift allerintimsten Seelenlebens umspielen, — wenn das immer bereite jungfrohe Lächeln jeden Winkel da unten noch einmal neu aufhellt und endlich selbst bis in die rosigen Schläfenwinkel der ernsten Stirn unter dem Altersschnee zuckt — dann empfindet man den Zauber des Gemüts, des Herzens, der auch hier immer wieder alle Spalten und Lavaströme dieses alten Faustus und seiner Titanennatur zusammengeschiedet und ausgeglüht hat zu einer echten Kunstform schlicht edeln Menschentums auch im Friedenskampfe des Lebens, — im Kampfe um den Frieden.

Ein anmutiges, sehr leicht verkäufliches Buch! Ich bitte zu verlangen!

— Prospekte stehen zur Verfügung. —



Verlag der Liebelschen Buchhandlung,
Berlin W. 57

Ⓩ Demnächst erscheint:

Das Reserve- Infanterie-Regiment

und seine Unterabteilungen
(Bataillon und Kompagnie)

Praktische Ratschläge für die Führer aller Grade bei
den Übungen der Reserve-Infanterie-Regimenter

von Immanuel

Oberstleutnant beim Stabe des Danziger
Infanterie-Regiments Nr. 128

Preis M. 2. — ord., M. 1.50 no., Freiemplare 11/10.

Bei der Wichtigkeit der Aufstellung der Reserve-Infanterie-Regimenter und der in ihrem Rahmen stattfindenden Übungen, wird die vorstehende Schrift des bekannten und geschätzten Herrn Verfassers jedem Infanterie-Offizier, ob jung, ob alt, hochwillkommen sein. Legen Sie das Buch, bitte, jedem in Betracht kommenden Herrn vor.

Anleitung zur Ausbildung der Richt- :: kanoniere am Rundblickfernrohr ::

Von Elten

Leutnant im 2. Rhein. Feldartillerie-Regiment Nr. 23.

Preis 40 Pf. ord., 30 Pf. no., Freiemplare 11/10.

Die Brauchbarkeit des kleinen Heftchens ist dadurch erwiesen, daß es bei einem Feldartillerie-Regiment sofort eingeführt wurde, und die ganze Richtausbildung nach ihm betrieben wird.

Wir bitten um tätige Verwendung für beide Werke.

Hochachtungsvoll

Liebelsche Buchhandlung

Neue Bücher

aus dem Verlage von  Herder, Freiburg i. B.

Wir versenden demnächst folgende Neuerscheinungen und Neuauflagen und erbitten gefällige Bestellungen hierauf umgehend.

P. Dr. Joh. Chrysostomus Schulte O. M. C.

① Unsere Lebensideale und die Kultur der Gegenwart ②

Zeitgeschichtliche Erwägungen und grundsätzliche Erörterungen für Gebildete.

8°. (270 S.) M 2.80 ord., M 2.10 no.; geb. in Leinw. M 3.50 ord., M 2.62 no.

Auf 12-1 broschiertes Freieremplar; gegen bar 30% Rabatt.

P. Schultes Buch ist außergewöhnlich zeitgemäß. In knapper, aber allseitiger Weise bringt der Verfasser eine Reihe von Fragen zur Sprache, die die Gebildeten unserer Tage lebhaft beschäftigen: Was ist es um die Religion? / Katholizismus und Geistesleben. / Religion, Unterricht und Erziehung. / Literatur und Lektüre usw.

Die Schrift eignet sich in ganz hervorragender Weise zur Verbreitung in gebildeten katholischen Kreisen. Ihnen kann sie leicht ein bequemes religiöses Hand- und Nachschlagebüchlein werden, das über viele aktuelle religiöse Gegenwartsfragen in bestimmter und befriedigender Weise Aufschluß gibt. Alle, die des Verfassers früheres Buch „Die Kirche und die Gebildeten“ gekauft haben, werden sicherlich auch dies neue erwerben.

Janet Erskine Stuart

Über die Erziehung katholischer Mädchen

Aus dem Englischen mit Erlaubnis der Verfasserin ins Deutsche übertragen.

Mit einem Vorwort von Hofrat Dr. Otto Willmann.

8°. (258 S.) M 2.80 ord., M 2.10 no.; geb. in Leinw. M 3.50 ord., M 2.62 no.

Auf 12-1 broschiertes Freieremplar; gegen bar 30% Rabatt.

Dieses erstmals 1911 in London erschienene Buch enthält eine solche Fülle allgemein gültiger Anregungen, feiner Beobachtungen und geistreicher Gedanken, daß eine deutsche Übertragung wünschenswert erschien, um so mehr, als es bereits ins Französische, Italienische und Spanische übersetzt ist. Die deutsche Leserschaft, besonders die gebildeten Eltern heranwachsender Töchter sowie die Vorstände und Lehrpersonen katholischer Lehranstalten für Mädchen werden dem schönen und gehaltvollen Buche volle Beachtung schenken.

P. Dr. Joseph von Tongelen O. S. Cam.

Ich war krank und ihr habt mich besucht

Religiöse Belehrungen für katholische Krankenpflegerinnen aus dem Ordens- und Laienstande. Mit einem Titelbild.

8°. (324 S.) M 2.— ord., M 1.50 no.; geb. in Leinw. M 2.70 ord., M 2.02 no.

Auf 12-1 broschiertes Freieremplar; gegen bar 30% Rabatt.

P. von Tongelen, ein langjähriger Krankenpfleger, schrieb dieses handliche Bändchen, um die katholischen Krankenpflegerinnen für ihren erhabenen Beruf zu begeistern.

Das Buch ist einzig in seiner Art und für alle krankenspflegenden Personen, für Ordensleute wie Laien, besonders für weibliche (aber auch männliche) Diener der Caritas, ein überaus praktisches Hand- und Trostbuch.

Oskar Wig

Geistliche Übungen

für die Vorbereitung der Kinder auf den Weißen Sonntag

Drei Serien mit mehreren Ansprachen für die Kommunionkinder.

8°. (156 S.) M 1.80 ord., M 1.35 no.; geb. in Leinw. M 2.40 ord., M 1.80 no.

Auf 12-1 broschiertes Freieremplar; gegen bar 30% Rabatt.

Dieses Schriftchen ist wichtig für jeden Seelsorger. Es enthält drei Serien von Vorträgen für die geistlichen Übungen zur Vorbereitung der Kinder auf den Weißen Sonntag, so daß die drei letzten Jahrgänge der Schule sich an den Exerzitien beteiligen können, ohne daß die Kinder mehrmals das gleiche hören müssen. Jede der drei Exerzitienserien besteht aus sieben Vorträgen. Ferner bietet es sechs Ansprachen für die Kommunionfeier am Weißen Sonntag sowie drei Ansprachen für die Aufnahme in die Corporis-Christi-Bruderschaft. Es ist für Kinder berechnet, die das erste Jahr zurückgelegt haben. Die Vorträge sind aus der Praxis hervorgegangen und praktisch erprobt.

Werbe-Karten stellen wir zum Versand an die Kundschaft zur Verfügung, jedoch nur ohne Firma-Ausdruck.

Wir bitten um lebhaftere Verwendung für diese vier Neuigkeiten.

Herdersche Verlags-Handlung / Freiburg im Breisgau

im Januar 1914

„Die Geheim-Religion der Gebildeten“

Von Amtsrichter C. v. Jastrow und Dozent D. theol. Th. Steinmann.

Die 2., unveränderte Auflage erscheint soeben. 1 M. (Netto 70 Pf. u. 7/6.) — Während andere Broschüren bald verschwinden, nimmt die Nachfrage nach dieser musterhaften Auseinandersetzung eines Jatho-Anhänger mit dem ausgezeichneten Herrnhuter Religionsphilosophen nach fast Jahresfrist stetig zu und wird angesichts der Austrittsbewegung usw. noch weiter wachsen.

Göttingen.

Vandenhoeck & Ruprecht.

Deutsche Tropenbibliothek.

In Kürze erscheinen:

- Vd. 6. **Die Haustierzucht in den Tropen und Subtropen** von R. Schröter. Preis geb. M 6.—
- Vd. 10. **Die Krankheiten und Schädlinge der tropischen Kulturpflanzen und ihre Bekämpfung** von Dr. Fr. Zacher. Vd. I. Reich illustriert. Preis geb. M 4.—
- Vd. 11. **Das Auffuchen nutzbarer Erzlagerstätten in den Tropen.** Eine Anleitung zum Prospektieren von Dr. D. Mann, K. Regierungsgeologe. Illustr. Geb. M 2.80 ord.

Handlungen in überseeischen Ländern erzielen mit der Tropenbibliothek ein glänzendes Geschäft. Auch diese 3 neuen Bücher werden großes Interesse finden. Ich lasse einen gut ausgestatteten **illustrierten Prospekt** über die bisherigen Bände anfertigen, den ich zu verlangen bitte.

Hamburg, 29. Januar 1914.

Fr. W. Schaden, Export & Verlag.

Verlag von J. H. W. Diez Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart.

Soeben erschienen:

Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte

von Karl Marx

31. Bändchen der Kleinen Bibliothek.

Wir sind überzeugt, daß das „mit Meisterhand gezeichnete Bild“ des Staatsstreichs Louis Napoleons auch heute noch ein ungeteiltes Interesse beanspruchen darf.

Preis brosch. 75 h , no. 55 h , bar 50 h ;
gebunden ord. 1 M , bar 70 h und 13/12.

Wir bitten zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 2. Februar 1914.

J. H. W. Diez Nachf., G. m. b. H.

A. Fayard & Cie., Paris.

In unserem Verlage erschien soeben:

Corday, M., Les Convenus. 3 fr. 50 c.

Modern Bibliothèque:

Daudet, L., Le Partage de l'Enfant. 95 c.

— Les deux Etreintes. 95 c.

— Le Bonheur d'être riche. 95 c.

Ernest Flammarion
in Paris.

In meinem Verlage erscheint soeben:

Duvernois, H., La Maison des confidences. 3 fr. 50 c.

Select Bibliothèque:

Gyp, La Ginguette. 50 c.

Daudet, A., Rose et Ninette. 50 c.

Angebotene Bücher.

- August Greve, Münster i. W.:
1 Freytag, G., ges. Werke. 22 Bde. in Origfrz.
Treitschke, preuss. Gesch. im 19. Jahrh. 5 Bde. in Origfrz.
Pirro, Bach. Origbd.
Thomas-San-Galli, Brahms. Obd.
Calwer Bibelkonkordanz. Ohfrz.
Falckenberg, Gesch. d. n. Philos. 1905. Geb.
Schjeldrup, Wagener. 1913. O.-Bd.
Schmidt, Komp. d. pr. Photogr. 1912. Origbd.
Stoecker, Brautbriefe. 1913. Obd.
Quand, Gethsemane u. Golgatha. 5. Aufl. Origbd.
Monogr. z. Weltgesch. Bd. 15. 16. 24. 26. 29.
Hohenlohe-Ingelfingen, a. m. Leb.
Hilty, Glück. 3 Bde. Geb.
Sybel, H. v., Begründg. d. Dtschn. Reiches d. Wilhelm I. 7 Bde. 1908. Orig.-L.
Eucken, Lebensanschauungen d. gr. Denker. Origfrz.
Verlagsanstalt I. Farbenphotographie Carl Weller, Berlin SW.68:
Oeuvres complètes de J.-J. Rousseau, Citoyen de Genève. A Basle de l'imprimerie de J. J. Thourneisen. MDCCXCIL 34 34 Ganzlederbd. Gut erhalten.
Rudolph Hartmann in Leipzig:
Ca. 150 Explre. Globus-Schweizerführer. 1913. Billig.
- H. L. Schlapp in Darmstadt:
Freibleibend:
Neuer Theateralmanach 1900—18. Hfrzbd.
Gröbbels, d. Reihengräberfund b. Gammertingen. München. 1905. Orig.-Mappe.
Handbuch d. dtschn. Aktiengesellschaften 1911—12. 2 Bde. Obd.
Reisch u. Kreibitz, Bil. u. Steuer. 2. Aufl. Origlwd.
Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 1—50 u. Reg.-Bde. Origfrz. Abgenutzt.
Anheisser, Orn. u. Buchschm.
Anheisser, mikrosk. Kunstformen. Kunst u. Handwerk 1909, 10, 11. In Heften.
Simplicissimus. Jg. 1. 14. 15. 16. (Nr. 1—26). 17. In Heften.
Staub, Komm. z. H.-G.-B. 8. Aufl. 2 Bde. m. Nachtr. Origfrz.
Elster, Wörterb. d. Volkswirtsch. 2. Aufl. Origfrz.
Kleinpaul, Rom in Wort u. Bild. 2 Bde. 1882. Origlwd.
Pro Finlandia 1899. Les adresses internat. à S. M. l'Empereur Nicolas II. Origlwd.
Berliner klin. Wochenschrift 1870—1887. Lwd. Die 3 letzten Bde. Hlwd. m. w. Sch.
Therapeutische Monatshefte 1889—1895, 97—99. Hfrzbd.
Allg. Musikal. Zeitung 1820—24, 1826—28. (Bei Breitkopf & H.) Ppbde.

Schaufensterartikel für die stille Zeit!

Ein Jahrhundert der Mode
1796 — 1896.

120 Kostümfiguren
auf 20 Tafeln
bunt statt 5.— **1.20** n. b.
schwarz statt 1.— **.50** n. b.
8 bunt, 20 schwarz
für 16.— n. b.
1 × zur Probe 2 bunt,
5 schwarz für 4.— n. b.

Franz Seeliger,
Berlin W. 62.

Der Tarockinspektor

u. a. heitere Bilder aus
dem Eisenbahn-Strecken-
leben von **A. Handel.**

Statt *M* 1.50
für 40 *g* netto u. 7/6.

Jos. Deubler, Wien II,
Praterstr. 38.

Friedr. Gast's Hofbh. in Zerbst:
1 Brehms Tierleben. Bd. 1. Vögel.
3. Aufl. 1900. In Leder geb.
1 Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde.
2. Aufl. 1912.
1 Jäger, deutsche Gesch. 2 Bde.
1909—10.

Ganz neue Exemplare!

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote
direkt erbeten.

Otto Riecker's Buchh., Pforzheim:
1 Kliche, Bausteine z. d. Evangel.
2 Bde. Geb.

Angebote unter Z Nr. 510 durch
die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins der Deutschen Buch-
händler zu Leipzig:

1 Deutsche Sportztg. Sankt Georg.
13. Jahrg. 1912—13. Kplt.

C. Hübsher in Bamberg:
Quellwasser. Ältere Jahrgge.

Ambr. Opitz, Warnsdorf (Böhm.):
1 Seeberg, Lehrb. d. Dogmen-
gesch. II. III. Geb. 2. Aufl.

1 Peters, Beitr. z. Text- u. Litera-
turkritik. 1899. Geb.

1 Schlögel, d. Bücher Samuels.
Übersetzt u. erklärt. Geb.

Ludwig Toldi in Budapest:
1 Eschstruth, ges. Romane, illustr.
In 4 Serien. Geb.

Wilh. Jahraus in Karlsruhe:
*May, Reiseerzählgn. Bd. 6, 9, 14,
15, 19, 24, 25, 28. Geb.

*Mauch, architekt. Ordnungen d.
Griechen u. Römer.

*Horner, Wettermaschinen.

F. J. Ebenhöch'sche Bh., Linz a. D.:
Daniel, A., klass. Studien in der
christl. Gesellschaft, dtsh. von
Gaisser. Freiburg 1855.
Rolleder, Heimatkde. v. Steyr.

Mayrische Buchh. in Salzburg:
1 Browning-Barrett, Briefe. Grosse
Ausg. Gb. (Nur tadelloses Ex. !)

Julius Baedeker, G. m. b. H. in
Düsseldorf:

*Warenverkehr d. Dtschn. Zollge-
bietes mit d. Ausland. i. d. J.
1880—89. Kplt.

Aug. Joerges Wwe. & Sohn in
Schemnitz (Ungarn):

*Zeitschr. f. Bergrecht 1911, 4.

*Jahrb. f. Nationalökonomie. III.
Folge. Bd. 41. Heft 6.

*Statist. Monatsschrift 1911, 6.
1910, 2, 3.

*Revue des deux Mondes 1911.
VI, 1, XII, 1.

Herdersche Bh., Strassburg, Els.:
Toussaint-Langensch., Unterr.-Br.:
Französisch. Kplt.

Kraus, F. X., Bau- u. Kunstdenk-
mäler im Elsass.

Knapp, staatl. Theorie d. Geldes.

Fr. Lehmanns Buchh. (J. Peth) in
Zweibrücken:

Regiments-Gesch. d. 16. bayer. In-
fanterie-Reg. mit d. Aufzeich-
nungen des Feldzuges 1870/71.

Mayrische Buchh. in Salzburg:
*Zeller, Münzrecht u. Münzwesen
in Salzburg.

Angebote nur direkt.

Fussingers Buchh., Berlin W. 35:
Schönaich-Carolaths Werke.

Otzen, Zahlenbeisp. z. stat. Ber.
v. Brücken, n. Anhang.

Bolten, Chronik v. Stapelholm.
1777.

Fieker, vom Reichsfürstenst. Bd. 1.
Salzer, deutsche Lit.-Gesch.

Wulffen, das Kind.

Ploss-Renz, das Kind.
Voigt-Diederichs, Unterstrom, —
Leben ohne Lärmen.

Lhotzky, aus gottsuchender Zeit.

Huggenberger, Dorfgenossen.

Glock, Symbolik d. Bienen.

Wolff u. and., Handelskorrespond.
in 6 Sprachen.

Insel-Almanach. Alles.

Schlockow, der Kreisarzt.

Kamptz, Entsch. d. O.-Verw.-Ger.
Preuss. Verwaltungsblatt 1905-13.

Goedeke, Grdr. d. dt. Dicht. Bd. 3.
Handb. d. Anatomie d. Tiere f.
Künstler. Bd. 3.

Schlosser, Weltgeschichte.

Kortum, Jobsiade. Erstauflage.

Liliencron, Adjutantenritte. Erst-
auflage.

Schliemann, Englisch; — Spanisch.

H. Jacobi's Bh. in Eisenach:

*Kandt, Caput Nili.

*Handbuch d. Millionäre. Bd. 5.

*Schallmayer, Vererbung.

H. L. Schlapp in Darmstadt:

*Tropenpflanzer. Bd. 1—4.

*Hamburger, Realencyklopädie f.
Bibel u. Talmud.

*Streit, Encyklop. f. Offiziere. Ber-
lin 1800.

*Bernhardt, Gesch. d. Waldeigent.
*Mémorial de Sainte-Hélène.

*Kunstdenkm. in Hess. Alle Bde.

*Allg. Schulzeitg., hrsg. v. Zim-
mermann. (Darmst.) 1835 u. f.

*Tattenbach, Reduktion Erfurts.

*Stichwörterverzeichnis z. Verz. d.
Patentamtes.

*Fontenelle, Dialogues sur morts.

*Gregorovius, Wanderjahre in Ital.

*Förstemann, altdtschs. Namenb.

*Arnold, Ansiedelungen u. Wande-
rungen dtshr. Stämme.

*Paulsen, Entwickl. d. Kantschen
Erkenntnistheorie. 1875.

*Dürring, Dialektik.

*Burckhardt, Kultur d. Renaiss.

*Ostwald, Grundr. d. allg. Chemie.

*Butterweck. Alles v. ihm. (Gött.
1824.)

*Mauch, d. architekt. Ordnungen.

*Hohenmer, Geodäsie.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.
vorm. Adolf Geering in Basel:

*Biblia Walachia, Buk. 1688.

*Hesse-W., Wunder der Welt.

*Lusensky, Veredlungsverkehr.

*Lieber's Standard Code.

*Hogarth, v. Lichtenberg.

*Richters erklärte Hausbibel.

*Swifts Werke. Deutsch.

*Vogt u. Koch, dtsh. Lit.-Gesch.

*Bibel: Alt. Test., v. Kautzsch.

*K. F. Zelters Selbstbiographie.

*Schlecht, Gesch. d. Kirchenmus.

*Winterfeld, Palestrina.

— d. ev. Kirchengesang. 3 Bde.

*Burckhardt, Kultur d. Renaiss.

*Geibel, Meister Andreae.

*Tesch u. Holz., Lokomotivenbau.

*Traducteur, Franz.-Deutsch.

*Schöning, Gesch. d. Artillerie.

*Hass, veelzagendes Elsass.

*Spitteler, olymp. Frühling.

*Sauslin, Schweiz in Bildern.

*Lavater, Handbibl. f. Freunde.
1790, 1. 6; 1791, 5.

Cremer'sche Buchh. (C. Cazin) in
Aachen:

*1 Widmann, Fischer u. Felten,
illustr. Weltgesch. Bd. 1. 3. 4 in
Orig.-Hlbfrzbd. Neueste Aufl.

Angebote direkt erbeten.

Ksiegarnia Podhalanska in Zako-
pane:

1 Ramacharaka, d. Wissenschaft d.
Jogi.

Ad. Hundegger in Mindelheim:

*1 Döllinger, die Reformation, ihre
innere Entwickl. u. ihre Wir-
kungen im Umfange des luther.
Bekenntnisses.

Carl R. Moeckels Nachf., Zwickau:

*Scherr, dt. Kultur- u. Sittengesch.

Otto Harrassowitz in Leipzig:

Bartsch, Denkmäl. d. provenç. Lit.
Gatiien-Arnoult, las Rosal de tro-
bar.

Mahn, Ged. d. Troubadours.

Meyer, dern. troubadours de la
Provence.

Vincentius Bellovac., Speculum
historiale. 1474.

Höpfer, Reformbestreb. d. dtschn.
Dichtg.

Schück, Brandenb.-Preuss. Kolo-
nialpolit.

Grossstadt-Dokumente, v. Ostwald.
Auch einz.

Salzer, Gesch. d. dt. Literatur.

Mutterschutz. I—III.

Die neue Generation. 4—9.

Sexual-Probleme. 4—9.

Zeitschr. f. Demogr. u. Stat. d.
Juden. 1—9.

Archaeologia Cambrensis. 1846—
1913.

Nestle, israelit. Eigennamen.

Euting, sinaitische Inschriften.

Hommel, sumerische Lesestücke.

Rein, Hdb. d. Pädagog. 2. A.

Brockhaus' Konv.-Lex. 13. o. 14. A.

Meyers Konv.-Lex. 5. A.

Dächsels Bibelwerk.

Curtius, Stud. z. gr. u. lat. Gram-
matik. Bd. 1. 7. 9—10.

Archiv f. slaw. Philol. Bd. 9—11.
18—24.

Byzant. Ztschr. III u. ff.

Airoldi, Gesch. d. Araber i. Sizil.

Histoire du grand Tamerlan trad.
p. Vattier. 1658.

Ahmedis Arabsidae vita et res
gest. Timuri, lat. vert. H. Han-
ger.

Moses, hebräische Melodien.

Vedanta Sutras, übers. v. Deussen.
Albiruni Chronology, transl. by
Sachau.

Prasek, Gesch. d. Meder u. Per-
ser. II.

Tiele, Gesch. d. Religion. II.

Mainyo - i - Khard, Pazand and
Sanskrit texts, w. transl. by
West.

Holder, altcelt. Sprachschatz. Lfg.
7—17.

Görres' Jahrb. Bd. 1—6.

Archiv f. lat. Lexikographie. Jg.
8—15.

Revue d. lang. roman. Vol. 1—8.
31. 33.

F. Volekmar, Ausland-Abt. E. in
Leipzig:

Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl.
17 Bände.

Neuer Verein f. dtsh. Literatur
in Berlin SW. 61:

Handwörterb. d. Staatswiss. 3. A.

Brehms Tierleben. Bd. 1: Vögel.
Erk. dtshr. Liederhort.

Herdersche Buchh. in Karlsruhe:

Stolz, Edelsteine. Aufl. 1905. Br.

Stolz, ges. Werke. Bd. 11. Volks-
ausg. Aufl. 1897. Brosch.

- Lübeck & Nöfiring in Lübeck:**
 *Muret-Sanders, engl. Wörterbuch.
 *Vogels Karte des Dtschn. Reichs.
- Harry Martinson in Moskau, Armianski 4:**
 *Altertümer v. Pergamon. Alles ohne Bd. 2.
 *Bakst, Part décoratif.
 *Blaeu, Grooten Atlas oft Werelt-Beschryving. 1. Deel. Amsterdam 1664.
 *Benvenuto Cellini, Alles über i.
 *Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Kompl. Serie.
 *Handzeichngn. a. d. Albertina.
 *Junghändel-G., Baukst. Spaniens.
 *Maillard, Boutet. (Floury.)
 *Ramiro, Rops. (Floury.)
 *Select Relics of Japan Art.
 *Velh. & Kl.'s Monatsh. 1910—11, Heft 4. 8.
 *Warkath, Kunst.
 *Palladio. Alle Ausgaben.
 Angebote nur direkt erbeten.
- E. Forstreuter in Berlin N. 24:**
 *Beowulf, h. v. Holthausen.
 *Fontane, Wanderungen.
 *Falckenberg, Gesch. d. n. Philos.
 *Wagner, polit. Ökonomie. I, 1. III, 1. IV. V.
 Meister der Farbe 1912.
 *Lange, Gesch. d. Materialismus.
 *Woltmann, Renaiss. u. Germanen.
 *— Gründe f. d. Aufstieg und den Niedergang d. Völker.
 *Die Kunst in Bildern. Bd. 1 u. 3.
- Burgersdijk & Niermans, Leiden:**
 *1 Bentheim, engl. Kirch- u. Schulen-Staat. 1732.
 *1 Mitteil. d. österr. Vereins f. Bibliothekswesen. I—VIII.
 *1 Beiträge z. Kenntnis d. Orients. Band 3.
 *1 Weber, System d. synag. Theologie. 1880.
 *1 Bacher, die Agada d. Tannaiten. 1902.
 *1 Bauer, Volksleb. im Hl. Lande. 1903.
 *1 Das Ausland 1828—40.
 *1 Journal Americ. chemical Soc. 1879 u. ff.
 *1 Lüning u. Schulthess, Atlas u. Grundr. d. orthopäd. Chirurgie.
 *1 Archiv f. Kinderheilk. Bd. 30.
- M. Breitenstein in Wien IX/3, Währingerstrasse 5:**
 *Cassirer, Erkenntnisproblem d. Philosophie. 1.—2. 2. A.
 *Eisler, philos. Wörterb. 40.—ord.
 *Sigwart, Logik. 4. A.
 *Jodl, Psychologie.
 *Löffler, Zeitschr. f. österr. Strafrecht. Alles w. ersch.
 *Schmidt-Mühlheim, Handb. der Fleischk. 1884.
 *Ullo, Flagellomanie.
 *La Vie Parisienne 1912 u. 13.
 *Suess, Antlitz d. Erde. Kplt.
 *Ofner, Urentwurf.
- Martinus Nijhoff im Haag:**
 Arthus, Historia Indiae Oriental. 1608.
 Hirth, kulturgesch. Bilderb. Bd. 6.
 Martens, Erneuerung d. Verträge in d. Friedensschlüssen. 1797.
 Jordan, Handb. d. Vermessungskunde. 4. od. spätere Ausg.
 Hazlewood, Fijan-Engl. a. Engl.-Fij. dictionary. 2. Aufl. 1872.
 Monstereul, Floriste franç. 1654.
 Solms-Laubach, Weizen u. Tulpe. 1899.
 *Zeitschr. f. handelswiss. Forschg. *Histor. Zeitschr. Bd. 19. 20.
 *Block, Progrès sciences écon. dep. Smith.
 *Archiv f. Gesch. d. Socialism. etc. Truchsess v. Wetzhausen, Classification d. Kirschenarten. 1819.
 Cohen, Kants Theorie d. Erfahrg. Perceval le Gallois, Publ. p. Potvin. 1866—72.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Centralblatt f. Nervenheilkunde. Bd. 1. 4. 5 od. Ser. mit d. Bdn.
- Heinrich Schöningh, Münster i. W.:**
 *Denifle-Châtelain, Chartularium Univers. Parisiensis. Tom 1.
 *Kirsch, Gesch. d. Beichte.
 *Guthe, Bibelwörterbuch.
 *Kunstdenk. d. Rheinprovinz.
 *Schenck-G., Leitf. d. Physiologie.
- Fr. Schaumburg in Stade:**
 Kabisch, Episteln d. christl. Kirchenjahres. Schulgem. erläut.
- Leo S. Olshki in Florenz:**
 *Abegg, üb. Bestrafg. d. im Ausl. begang. Verbrechen. 1819.
 *Beling, strafrechtl. Bedeutg. d. Exterritorialität. 1896.
 *Harburger, straf. Begriff Inland. 1882.
 v. Rohland, int. Strafrecht. 1877.
- Bangel & Schmitt in Heidelberg:**
 Stöhr, Histologie.
 Baltzer, Elemente d. Mathematik. 2 Bde.
 Toldt, anatom. Atlas.
 Philippovich, Grdr. d. polit. Oekonomie. I.
 Conrad, Grdr. d. polit. Oekon. I. Landwirtschaftl. Presse. Jg. 1913.
 Krafft, anorg. Chemie.
 Krehl, pathol. Physiologie.
 Hertwig, Lehrb. d. Zoologie.
 Stifter, Erzählgn. 2 Bde. — Vermischte Schriften. 2 Bde. — Briefe. 3 Bde. — Nachsommer. 3 Bde. Budap., Heckenast. 1865—1870.
 Sybel, christl. Antike. 1906—09.
 Jülicher, Einleitg. i. d. N. Test.
 Mayer, O., dt. Verwaltungsrecht. 2 Bde.
 Rauber-K., Anatomie. IV.
 Spalteholz, anat. Atlas. III.
 Drude, üb. d. Fernwirkg.
 Goethes Werke. Sophienausg. Abt. Tagebücher.
- L. A. Kittler in Leipzig:**
 Sauter, ges. Gedichte. 1845.
- Joh. Dautenberg in Düsseldorf-Oberkassel:**
 Sachs-Villatte, Grosse Ausg. Bd. 2.
 Muret-Sanders, Gr. Ausg. Bd. 2.
 Kipling, Dschungelbuch.
 Rideamus, Hugdietrichs Brautf. — Vom Besten das Beste.
 Willmann, mod. Wunder.
- Atlantia-Buchh. in Berlin W. 30:**
 *Andersen, Märchen, illustr. v. Dulac. Lux.-Ausg.
 *Arabische Nächte, v. Dulac. Lux.-Ausg. i. Ldr.
 *Hafis. (Insel-Verl.) Lux.-Ausg.
 *Chines. Flöte. (Insel-Vlg.) L.-A.
- G. Folganty in Odessa:**
 *Ber. d. dt. chem. Gesellsch. 1897—1906.
 *Annales de la Société entomologique de France. 1899—1913.
- Siegle & Co., Ltd., London, E.C., 129 Leadenhall Street:**
 1 Cohen, H., Kants Theorie d. Erfahrung.
- J. Kellner's Buchh. in Würzburg:**
 *Henle, Dokum. z. Gesch. Heiner. Töpplers.
 *Hellwald, Frankr. in Wort u. B.
- Hugo Winkler in Breslau X:**
 *Militär-Verw., Die, in ihr. Verh. z. Landespferdezucht. Wird sehr gut bezahlt.
- Dulau & Co., Ltd., 37, Soho Square, London W.:**
 Heldreich, Nutzpflanzen Griechenlands. 1862.
 Theophrastus, Hist. plantar. Ed. Wimmer. Vratisl. 1842.
 Racinet, le costume historique. 6 v.
 Mühlbrecht, Wegweiser d. Lit. d. Rechts- u. Staatswiss. Bd. 1.
 Parini, il Giorno. (Milano 1801.)
 Nisard, Coll. des auteurs latins.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
 (L) Tabouillot, Dreizehner i. Feindesland.
 (L) Henke, Vorträge üb. Plastik.
 (L) Graesse-Jaenicke, Porzellan.
 (L) Höfler, Physik.
 (L) Leo, Plauti comoediae.
 (R) Calwer, Wirtschaftsjahr 1912.
 (R) Seubmann, Holland.
 (R) Wolf, neuere Geschichte.
 (R) Friedrich, Geogr. d. Welth.
 (R) Handb. d. Wirtschaftskunde.
 (R) Jaffé, engl. Bankwesen.
 (R) Borgh, Handelspolitik.
 (R) — Verkehrswesen.
 (R) Damaschke, Nationalök.
 (R) Ehrenberg, Vermögen.
 (R) Meitzen, Techn. d. Stat.
 (R) Obst, Banken.
 (W) Delbrück, Sprachforschg.
 (W) Hettner, frz. Lit. 5. A.
 (W) Binder, L. Hempel. 2. A.
 (W) Lorrisset, M., Roman de la Rose. 5 vol.
- Insel-Verlag zu Leipzig:**
 Physiognom. Cabinet f. Freunde u. Schüler d. Menschenkenntnis. 1. u. 2. Eröffnung. (Auch vollst. in drei Teilen.) 1780. Münster, bey Philipp Heinrich Perrenon.
- Egon Fleischel & Co., Berlin W. 9:**
 France, Anatole, die rote Lilie. Sauberes Expl.
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:**
 *Kugler-Burckhardt, Gesch. d. Malerei.
 *Birkenhausen, Mädchenpensionat.
 *Stuck-Werk.
 *Moltke, Briefe a. d. Türkei.
 *Burckhardt, neuere Baukunst. I.
 *Blatz, neuhochdt. Grammatik.
 *Shakespeare. Dt. Neuere A. Hfz.
 *Hugo, Misérables.
 *Krüger, Schwachstromanlagen.
 *Hoppe, Projekt. elektr. Anlagen.
 *Musaeus, Märchen, ill. v. Vogel.
 *Wolzogen, Dichter in Dollaria.
 *Denzinger, Enchiridion.
 *Tettau, Russland in Mandchurei.
 *Rumohr, ital. Forschgn. A. e.
 *Michelangelo, Handzeichnungen. (Bard.) Kplt. u. Lfg. 17—18.
 *Grimm, Homer. A. e.
 *Manteuffel, Preuss. Politik. A. e.
 *Andree, wendische Wanderstud.
 *Insel-Almanach 1906, 10.
 *Maupassant, Nichten d. Oberst; — Abenteuer.
 *Chemikerzeitung 1888. Auch def.
 *Ulz. Kplt. u. e. Jgge.
 *Melchin, Land d. Verworfenen. Band 1.
 *Die Neue Zeit. Kplt.
 *St. George. Alles in 1. A.
 *Grüneisen, St. Marie Antique. 1911.
 *Wöhlflin. Alles Kunstwissensch.
 *Brehms Tierleb. 3. A.: Vögel.
 *Mirbeau, Jardin, ill. p. Rodin.
 *Centralbl., Chem., 1905, I. Sem.
 *Gute Kamerad. Jg. 1—15. 24.
 *Adelung, Gesch. menschl. Narrh.
 *Lindner, Dom zu Köln.
 *Schriften d. Goethe-Ges.: Bd. Ottilie v. Goethe.
 *Berghaus, Landb. Brandenburgs.
 *Beckmann, Lit. ält. Reisebeschr.
 *D. Morgen. Jg. 7. A. e.
 *Holländ. Wörterb., v. Mieg u. a.
- Hugo Güther in Erfurt:**
 *Meier-Gräfe, Impressionisten.
 *Im dunklen Tal.
 *Langenscheidts engl. Wörterbuch. 1. Bd.
 *Denkschr. betreffend Pensions- u. Hinterbliebenenvers. d. Privatangestellten 11. 7. 1908.
- L. v. Eye's Buchh. in Meiningen:**
 *1 Der Skandal v. Graz. Privatdr.
- Ernst Schöler in Naumburg a. S.:**
 Geschichte d. Inf.-Reg. Nr. 31.
 Friedrich, Befreiungskriege.
 Gaupp-Stein, Zivilprozess. II. Geb. — do. Lfg. 5 apart.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Bibliographie d. Neurologie u. Psych. I—III.
 (A) La semaine médicale. Kplt.
 (A) Leibniz, Opusculs par Couturat.
 (A) Innendekoration 1911—13.
 (A) Fortschritte a. d. Geb. der Röntgenstr. Erg.-H. 10 u. 30.
 (A) Graf-G., Besselsche Funkt.
 (A) Wien, Probl. d. theor. Phys.
 (A) Walter, Urkundenregister v. Schaffhausen.
 (A) Schneider, Heerwege d. Germanen.
 (A) Wahnschaffe, Oberflächengest. d. norddt. Flachlandes.
 (A) Kosegarten, Legenden. 2. A. 1810.
 (A) Arch. f. Kulturgesch. VIII-X.
 (A) Zacher, Arbeiterversich. im Ausl. 1. 1a. 4a. 5—8. 10. 10a. 11a. 12. 13. 13a. 14. 15.
 (A) Die Kunst. Jg. 13. 14.
 (A) Kunst u. Dekor. XV. XVI.
 (A) Comptes-rendus d. Biol. 1-68.
 (A) Archiv f. exp. Pathol. 1—29.
 (A) Zeitschrift f. physiol. Chemie. 1—55.
 (A) Atlas linguistique. Kplt.
 (A) Rivista Lusitana. Vol. 8 u. f.
 (A) Zentralbl. f. allg. Path. 18. 19.
 (A) Verhandl. d. path. Ges. 1—5. 11. 12.
 (A) Verhandl. d. intern. Path.-Kongr. Turin 1911.
 (A) Förstemann, Nachr. v. den Schulen zu Nordhausen, — Mitteilungen z. e. Gesch. d. Schulen in Nordh., — Programm d. Schulordn. v. Nordh. v. J. 1583.
 (A) Harnack, prakt. Theologie.
 (A) Hering, Einf. in d. liturg. St.
 (A) Richter, Kohlenstoffverbind.
 (A) Wolfstieg, freimaur. Liter.
 (A) Schiele, Religion.
 (A) Scheindler, pr. Methodik.
 (A) Biese, Literaturgesch. 6. A.
 (A) Finsler, Homer. Tl. I. 2. A.
 (A) Handwörterb. d. Naturwiss. Bd. 1—4.
 (A) Cantor, Gesch. d. Mathem.
 (A) Eberhard, Handwörterb. d. deutschen Sprache. 17. A.
 (A) Gassmann u. Schmidt, sprachlich. Auffassungsumfang.
 (A) Linde, mod. Lyrik. 2. A.
 (A) Bernheim, Lehrb. d. hist. M.
 (A) Dannemann, naturw. Unterr.
 (A) Jerusalem, Aufg. an höh. Sch.
 (A) Heubaum, dtchs. Bildungsw.
 (A) Groos, Seelenl. d. Kindes.
 (A) Fuchs, schwachs. Kinder.
 (A) Bellermann, Schillers Dramen.
 (A) Höfler, Didaktik.
 (A) Wagner, polit. Oekon. 2. A. III, 1—2.
 (A) Adressbuch d. Bibl. Oest.
 (A) Leonardo da Vinci, Quaderni d'anat. I—III.
 (A) Patentblatt u. Ausz. 1880-92.
- H. G. Wallmann in Leipzig:**
 1 Meyers kl. Konv.-Lex. in 6 Bdn. Letzte Aufl., aber wie neu.
- Otto Klemm, Leipzig, Seeburgstr.:**
 Helmolt, Weltgesch. Bd. 3.
 Pharmaz. Centralhalle ab 1895.
 Rich, Wagner. Alles v. u. üb. ihn.
 Bayreuther Blätter. } Alles.
 Redende Künste. }
- Velhagen & Klasing, Bielefeld:**
 Schneider, der böse Blick.
- Williams & Norgate, 14, Henrietta Str., Cov. Gard., London W.C.:**
 Müller, Phidias Vita. 1827.
 Peterson, Kunst d. Phidias. 1873.
 Waldstein, Phidias.
 Loeschke, Phid. Tod in Hist. Untersuch. 1882.
 Schreiber, Athena Parth. d. Phidias. 1865.
 Ottenfeld, österr. Armee 1700—1867.
 Gressmann, Urspr. d. israelit.-jüd. Eschatologie. 1905.
 Pernter, meteorol. Optik. 1910. (4 Abschn.)
 Bohringer, Kirche Christi u. ihre Zeugen. 2. Aufl. I, 2. 11. 1874.
 Hahnemann, d. chron. Krankh. 1837—39.
 Parthey, Poemander. 1850.
 Forlani, Contrib. d. terapici chir. d. tisi. Milano 1882.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Conrad, Handwörterb. d. Staatswiss. Kplt. u. einz. Bde.
 Leges, statuta, constit. priv. regni Poloniae, Lithuaniae etc. 1752.
 Haacke, de postremis belli Peloponnesiaci annis. 1822.
 Henzen, Quaestiones Polybii de vita.
 Kirchoff, Handschriftenhändler d. Mittelalters.
 Kolbe, Synesius v. Cyrene. 1850.
 Lagarde, Prophetiae chaldaice. — de Praetermissorum libri II.
 Lierse, Unechtheit des 3. Tiberianischen Buches.
 Lafar, Handb. d. techn. Mykologie. Bd. 2, auch einzelne Teile.
 Schreiber, Weinlese b. Mühlheim. Koloriert. Ca. 1820.
 Kellenberger, d. Mittel d. äusser. Valutapolitik. 1913.
 Manzano, Annali del Friuli. 1858—1879.
 Köhler, Trachten d. Völker. III. Neuzeit.
 Münchener medicin. Wochenschr. 1886—87.
 Gruterus, Inscriptiones antiquae. 4 vol. Amst. 1704.
 Payne-Gallwey, the Crossbow.
 Meyrick, Inquiry into ancient arm.
 Cunningham, Mahabodhi.
 Mitteil. aus d. German. Nat.-Museum. 1888.
 Suhr, Hamburg. Trachten. von Heckscher.
- Edmund Meyer in Berlin W. 35:**
 Alt-Berlin und Potsdam:
 Stets alles üb. Alt-Berlin u. Potsdam, spez. :
 Cosmar. }
 Spiker. }
 Rellstab. }
 Rumpf. }
 Nicolai. }
 Fidicin. }
 Buchholz. }
 Beta. }
 Gropius. }
 Mila. }
 Rosenberg. }
 Glasbrenner. }
 Hosemann. }
 Dörbek u. a. }
 Berlin.
- Alte Berl. Adresskalender v. d. Mitte d. 18. Jahrh. an. — Altberliner Chroniken. — Berliner histor. Kalender 1820—50. — Altberliner Fremdenführer u. Stadtpläne v. frühest. Zeit an. — Alte Ansichten v. Berlin u. Potsdam bis 1840. — Altberliner Humor etc. etc.
- E. Forstreuter in Berlin N. 24:**
 *Meyer, die Muttersprache Jesu.
 *Ropes, Sprüche Jesu.
 *Jülicher, Einl. i. d. N. Test.
 *— hat Jesus gelebt?
 *Weiss, Quell. d. synopt. Überlfg.
 *Jensen, hat Jesus d. Evang. wirklich gelebt?
 *— Moses, Jesus, Paulus.
 *Weiss, Jesus v. Naz. Mythos od. Geschichte?
 *Klein, ist Jesus e. hist. Persönlichkeit?
 *Laible, Jesus Chr. im Talmud.
 *Vogl, Gesch. Jesu u. d. Astrolog.
 *Deissmann, Evangelium u. Urchristentum.
 *Schweitzer, Gesch. d. Leben-Jesu-Forschung.
 *Naumann, Jesus als Volksmann.
 *Laehr, Dämonen d. N. Test.
 *Weinreich, antike Heilungswund.
 *Fiebig, antike Wundergesch.
 *Springer, Handb. d. Kunstgesch. Band 4.
- Oskar Gerschel, G. m. b. H. in Stuttgart:**
 *Berliner, schwier. Fälle d. Buchh.
 *Biese, dtche. Lit.-Gesch. 3 Bde. u. einz.; — Entwickl. d. Naturgefühls.
 *Egelhaaf, Grdz. d. Gesch. Tl. 3.
 *Hinschius, Kirchenrecht. Kplt. u. einz. Tle.
 Krämer, Mensch u. Erde. Bd. 10. Orig.-Ldr.
 *Kräuterbücher v. Losch, — Müller, — Schimpfky u. and.
 *Meier, E., dtche. Sagen etc. aus Schwaben. 2 Bde. 1853.
 *Touss. - Langensch., Unterr.-Br.: Englisch, — Französisch, — Italien., — Spanisch. Letztere A.
 *Zentralblatt f. d. Dt. Reich 1913.
- Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:**
 *Brockhaus' kl. Konv.-Lex.
 *Helmolt, Weltgeschichte.
 *Mentor-Sprachk.: Portugies.
- Heinrich Jaffe in München:**
 *Giehlow, Gebetbuch Kaiser Maximilians.
 *Dondorf, Otto III.
 *Becquée, Pariserin.
- C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:**
 *Burgess, ancient monuments of India. Part I.
 *Gerspach, Tapisseries coptes.
 *Fischbach, Webeornamente. Bd. 3 apart u. Defekte.
- Ramdohrsche Bh., Braunschweig:**
 1 Toussaint-Langenscheidt, Unterrichtsbriefe: Schwedisch. Kplt.
- Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:**
 *Artefeuil, Histoire héroïque et universelle de la noblesse de Provence. 3 vol. 1757.
 *Hörschelmann, Gesch. d. Lebens v. Minister Ludwig Wilhelm v. Holleben. 1771.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Pfister, Willensfreiheit. 1904.
 Archiv f. Rassenbiologie. 1. 2. 6-9.
 Ztschr. f. Psychologie. Bd. 41—57.
 — f. Sauerstoffindustrie. Jg. 1. 2.
 — f. Chemie u. Pharmacie. 1858—1861, 1865.
 Jahrb. f. wiss. Botanik 1900—12.
- Federico Pustet in Rom:**
 Kraus, Roma sotterranea.
- Fr. W. Thaden in Hamburg:**
 *Griesinger, Myster. d. Vatikans.
 *Kriek, Persönlichkeit u. Kultur.
 *Grotjahn, soz. Pathologie.
 *Duimchen, Trüste.
 *Alles üb. Technik v. Mosaikarb.
- J. Strauss'sche Bh. Frankfurt a.M.:**
 *Bouilhet, l'orfèvrerie française aux 18. et 19. siècles. 3 vol.
 *Delabar, Linearzeichnen. 1867. II, 2. Nur diese Aufl.
 *Bersch, chem.-techn. Lexik. 2. A.
- Aug. Joerges Wwe. & Sohn in Schemnitz (Ungarn):**
 *Preisig, Gesch. d. Marmaroser Bergbaues.
- J. Hallauer in Oerlikon-Zürich:**
 *1 Schaper, eiserne Brücken. Geb.
- Rudolf Petermann, Bremerhaven:**
 Loewe, Strafprozessordng. Komm.
 Jaeger, Konkursordng. Komm. — Anfechtungsgesetz.
 Hinrichs' Fünfj.-Katal. 1881—85, 1886—1890.
- Max Kath in Cammin i. Pom.:**
 *1 Aus dt. Lesebüchern. IV, 1. Alte Ausgabe.
- E. Obertüschens Buchh. in Münster i. W.:**
 Hausrath, alte Bekannte. Bd. 2.
 Horn, hist.-neuengl. Gramm.
 Kaluza, hist. Gramm. Bd. 2.

Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.:
 *Protok. d. v. d. dt. Bundesvers. a. 16. 7. 1863 einber. Commiss. etc.
 *Voltaire, sämtl. Schriften. Berlin 1797. Bd. 29.
 *Liblin, Chronique de Colmar. Fasc. 3. 1869.
 *Eos, eine Zeitschr. aus Baiern. 1820, 1822.
 *Festschr. z. 50jähr. Dienstjubil. d. Staatsmin. Friedberg. 1886.
 *Kessler, Briefe a. m. Reise durch Süddeutschland 1810.
 *Semler, trop. Agrikultur. 2. A. 1-4.
 *Schur, Sam., ein Lied in Liedern. 1895.
 *Breslauer, Organ. d. Privatwohl-tätigk. in Berlin.
 *Buss, Orden d. barmherz. Schw. 1847.
 *Camerer, Fürsorge f. d. wand-dernde Bevölker. 1886.
 *Cyprian, Innere Mission d. Pro-
 testantism. in Dtschl. 1895.
 *Dietrich, Schweizer. Schulen u.
 Kurse etc. 1892.
 *Emmermann, üb. öffentl. Armen-
 anst. a. d. Lande. 1809.
 *Friedrich, offene Briefe üb. das
 Armenwesen im Kgr. Sachsen.
 *Fuchs, Vereinsfürsorge z. Schutz
 f. entlass. Gefangene. 1888.
 *Gaum, prakt. Anleit. z. vollst. d.
 Armenpolizei-Einricht. 1807.
 *Gerber, wie können wir helfen b.
 Unglücksfällen? 1894.
 *Grass, üb. d. holländ. Armenkol.
 1845.
 *Hallbauer, zur Frage d. sächs.
 Armenwesens etc. 1868.

Simmel & Co. in Leipzig:
 *Gurlitt, Baukunst Frankreichs.
 Comm. in hon. Buecheliri.
 Indices graec. in oratores att., ed.
 Mitchell.
 Cramer, Anecdota gr. Paris.
 Wochenschrift f. klass. Philologie.
 Jg. 1. 2.
 Ibn Hischam, hrsg. v. Wüstenfeld.
 Bock, Matériaux pour servir à
 l'archéol. de l'Egypte.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:
 *Reuleaux, d. Konstrukteur.
 *— theor. Kinematik.
 *Lorenz, techn. Physik. Bd. 1.
 *Broesike, Lehrb. d. Anatomie.
 Tyroff, sächs. Wappenbuch.

C. Winter in Dresden-A.:
 *Schweitzer, Bach.
 *Snell, Differentialrechnung.
 *Bölsche, Liebesleben.
 *Carus, Landschaftsmalerei.
 *Engel, französ. Literatur.
 *— Stilkunst.

**Buehh. f. Deutsche Lehrer, Berlin
 C. 25:**
 *Brockhaus' Konv.-Lex.
Weitbrecht & Marissal, Hamburg:
 Alle Schriften v. Alfr. Lichtwark.

**Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in
 Freiburg i. B.:**
 *Weltverkehr u. Weltwirtschaft.
 Jahrg. 1 u. 2.
 *Berkow, Frauenliebe.

Max Enserer in Leoben:
 *Mayrhofer, Handb. d. polit. Ver-
 waltungsdienstes. Sämtl. Bde.
 Angebote direkt.

Gerth, Laeisz & Co., Hamburg 11:
 *Möller, Mikroskopie d. Nahrungs-
 u. Genussmittel.
 *König, Chemie d. menschl. Nahr-
 u. Genussmittel.
 *König, Unters. landw. wicht. St.
 *Portunnis, aus schwarzem Blut.
 Jacobsen, F., im Weltwinkel.
 Toussaint-L., französ. Unterr.-Br.
 Baggesen, humor. Reisen d. Däne-
 mark. Bd. 3.

Albert Rathke in Magdeburg:
 2 Eberhard, Hannchen u. i. Küch-
 lein. Gr. Pracht-Ausgabe.

Gg. Rosenberg in Fürth:
 *Riehl, Gesch. u. Nov. M. 28.—.
 *Ritters geogr.-stat. Lex. 2 Bde.
 *Wolter, Einl. i. d. Geolog. 3 Tle.
 1893-94. M. 27.50.
 Nur direkte Angebote.

Adolf Hertz in Brandenburg a. H.:
 Gesch. od. Rom. üb. Sklaverei i.
 Amer. (Armand, Sealsfield etc.)

Julius Hainauer in Breslau:
 Dorft, Leonh., Wappenbuch. 1847.
 Sibmacher, Wappenbuch.

**Andr. Fred. Höst & Sön in Kopen-
 hagen:**
 Klein, J. L., dram. Werke. 7 Bde.
 1871-72. Brosch od. geb. Evtl.
 einzelne Bde.

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
 Journ. of American Oriental So-
 ciety. Von Anfang an.
 Wackernagel, altindische Gramm.
 Macdonell, Vedic Grammar.
 Hazlewood, Fijian and English
 Dictionary.
 Bayer, d. Verteidigung i. Prozess.
 1908.
 Virchow, ges. Abhandlungen.

Olaf Norli in Kristiania:
 Fliegende Blätter. Jg. 1890-99.
 Sammlung od. einzelne Bde.

Struppe & Winckler, Berlin W. 35:
 Ehrenberg, Versicherungsrecht.
 Invaliditäts- u. Altersversicherung.
 Jg. I u. VII-XVIII.
 Seufferts Arch. 3. Folge. Bd. 10-12.
 Grotfend, Gesetzgebgs.-Material.
 Jahrg. 1908.
 Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswiss.
 Bd. 22-29. 32 u. 33.
 Heydenreich, Handb. d. prakt.
 Genealogie. 2. Aufl. 1913.
 Schriften d. Vereins f. Sozialpolit.
 Bd. 131, enth. Caro, Auswander.
 Entsch. in Angelegenh. d. freiw.
 Gerichtsbarkeit. Bd. 1-12.
 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. A. Geb.

L. Fernau in Leipzig:
 *Atdorf, vom Fremdenlegionär.
 *Barfus, durch alle Meere.
 *Bayer, mit dem Hauptquart. in
 Südw.-Afrika.
 *Beck, der Buren Heldentaten.
 *Bernstorff, ran an den Feind, —
 im bl. Rock, — an Bord des
 »York«, — unter bl. Jungen.
 *Biedenkopp, Graf Zeppelin.
 *Borneck, Fährtsensucher.
 *Bruneck, Klaus Erichsen.
 *Clément, Junker Wolf.
 *Collins, Flugmaschinenbuch.
 *Eastman, Ohijesa.
 *Fogowitz, Fährtsensucher.
 *Grabein, in Tropenglut.
 *Heer, heil. Wassern, — Bernina.
 *Herzog, Wiskottens.
 *Heymann, aus d. Schrot u. Korn.
 *Humoristen, Dtsche., I-III.
 *Jösting, Erinn. e. freiw. Gymn.
 1870-71.
 *Keil, quer durch China.
 *Kern, im Labyrinth d. Ganges,
 — Geissel der Südsee.
 *Kirchhoff, Erschliess. d. Luftm.
 *Klaussmann, mit Büchse, Spaten
 u. Ochsenstr.
 *Klein, Fröschweiler Chronik.
 *Langheld, Helden Afrikas.
 *Leberecht, Luftfahrten.
 *Liliencron, Kriegsnov. Taschen-A.
 *Marryat, Pirat, — Rüstig.
 *Matull, Tom Hansom.
 *Münchhausen, Reisen u. Abent.
 *Niemann, Pieter Maritz.
 *Novellenbuch. 4. Bd. (Seegesch.)
 *Pape, auf nach Frankreich.
 *Pistorius, Dr. Fuchs u. s. Tertia.
 *Rehtwisch, mit Mann u. Ross.
 *Rode, Gerd Holsten.
 *Roland, 30 Jahre Fremdenleg.
 *Schreckenbach, Krosigk, —
 Kleist, — Wintz, — Rothenb.
 *Sealsfield, mit Lasso u. Kriegsfl.
 *Sohnrey, Friedesinchen.
 *Speckmann, Heidjers Heimkehr.
 *Storm, Schimmelreiter.
 *Tanera, aus d. Prima u. Tientsin,
 — Raupenhelm.
 *Vogel, Taschenb. d. pr. Photogr.
 *Wörishöffer, Robert d. Schiffsj.,
 — Naturforscherschiff.
 *Zobeltitz, Christ. v. Stachow.
 Gefl. Angebote nur direkt.

Eduard Schmidt in Leipzig:
 Erdmann, Heideaufforstung.
 Höfler, Lehrb. d. Psychol. Gr. A.
 Jur. Wochenschr. Ältere Jahrgge.

Fr. Řivnáč, Buchh. in Prag:
 1 Breymanns Baukonstruktionsl.
 Letzte Aufl.
 1 Thoel, Handelsrecht.
 1 Beck, L., Gesch. d. Eisens. Tl.
 I-V.
 1 Denker u. Bruenings, Lehrb. d.
 Kranh. d. Ohres u. d. Luftwege.
 Jena 1912.

H. Zeidner in Kronsadt i. Ungarn:
 Bibl. d. Unterh. u. d. W. 1910-13.

G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Meisner, der Dekalog. Lpz. Diss.
 1893.
 Mitteilungen üb. Forschungsarbt.
 v. Ver. dt. Ing. 2. 3. 4. 7.
 — do. 1-105.
 — d. Ver. z. Förder. d. landw.
 Versuchswes. in Oest. 15 Bde.
 — a. d. Hamb. Staats-Krank.-An-
 stalten. 1-13. 14. I. (1897-
 1913.)
 — d. dt. Landwirtsch.-Ges. Kpl.
 Serie.
 — a. d. kgl. Mat.-Prüf.-Amt zu
 Grosslichterfelde. Bd. 3.
 —, Paleontolog. a. d. Museen d.
 kgl. bayr. Staates. 1862-97.
 Monatshefte f. Chemie. Bd. 1-15.
 Monatsschrift f. Ohrenheilkde. Bd.
 1-45. (1867-1911.)
 — f. pharmaz. Grossindustrie.
 1901 u. ff.
 — f. Psychiatrie u. Neurolog. Bd.
 13. 14.
 — f. höhere Schulen. IV ap.
 Museum, Deutsches. 1860, Jan.—
 Juni. 1861, Jan.—Juni.
 — Rheinisches. N. F. Bd. 1-33.
 — — f. Philol. 6 Bde. u. N. F.
 1-25.
 Nachrichten d. Göttinger Akad.
 Phil.-hist. Klasse. 1908.
 Nibelungenlied, v. Zarncke. 6. A.
 Halle, Niemeyer. 1887. (5.—
 ord.)
 Nissl, Histol. u. histopathol. Ar-
 beiten. Bd. I.
 Orator. Romanor. fragmenta, ed.
 Meyer. Zürich 1842.
 Pädagogium. Bd. 14.
 Philo v. Alexandria. Werke,
 übers. v. L. Cohn.
 Plakat, Das. Bd. 1-3.
 Poggendorffs Hdwrtrb. z. Gesch.
 d. exact. Wissensch.
 Pott, etymol. Forschungen. Bd. 5.
 Presse, Dtsche. landwirtsch. 1-27.
 — Ungar. med. 1-6 u. Forts.:
 Pester chir.-med. Presse. 7 u. ff.

A. Francke Sort. in Bern:
 *Luck, G., rätsche Alpensagen.
 *Steiger, Flora d. Kt. Luzern.

Josef Rubinstein in Wien VII/2:
 Illustr. Welt. (Ewald-Dresden.) Jg.
 m. Roman: Gebroch. Mutterh.
 Dt. Blätter. (Rich. Dietrich.) Jg. 2.
 Häusl. Herd. (Bergmann.) Jg. m.
 Roman »Geheimn. d. Schloss.
 Rohan«.

Ernst Bräuning in Hannover:
 *Viebig, Absolvo te. Num. L. A.
 *Cervantes, D. Quixote. (Insel.)
 Num. L. A.
 *— Novellen. (Insel.) Num. L. A.
 *Küsse d. J. Secundus. (Insel.)
 Num. L. A.
 *Jörn Uhl. 100 000-A.
 *Tempel, Klassiker.
 Handwörterb. d. Staatswiss. 2. A.
 Moltkes ges. Schriften.
 Lehrb. d. klin. Unters.-Meth.

Otto Lange in Florenz:
Der Auswanderer am Niederrhein 1848—49.
Der deutsche Auswanderer. Alles Erschienenene.
Beyer, Ansicht. v. Nord-Amerika. — Auswanderungsbuch.
Köhler, Briefe aus Amerika.
Amerikan. Bibliothek. Einz. Bde. Schmölder, Wegweis. f. Auswand. Duden, Reise nach Nordamerika. Panke, Reise nach Paraguay.

Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:
*Andreae, Christianae societatis idea.
*Basan, Dictionnaire des graveurs.
*Svenigorodskoi, byzant. Emails.
*Pforzheim. | Alles in Wort
*Wimpfen. | u. Bild.
*Ptolemaeus.
*Boccaccio.
*Aesop, Schachzabelb.
*Dante.
*Petrarca.
*Schöne Magelone.
*Melusine.
*Ritter v. Thurn.
*Theurdanekh.
*Goudt, Hendrik. Seine Kupferst.
*Seckendorf. | Alles üb. d. Famil.
*Gro(o)te. | in Wort u. Bild.
*Autograph. v. R. Wagner u. Kant.
*Berlin. Monatsschrift 1784, July—Dezember.
*Luther, an d. Radherrn, dass sie Schulen aufrichten. 1524.
*— Predigt, dass man Kinder z. Schulen halten solle. 1541.

F. Morisse in Bremerhaven:
May, blaurote Methusalem. — Vermächtnis d. Inka.

Karl Beck (L. Haile), München:
Wagner, H., Lehrb. d. Geogr. 1912.
Trautmann, Plauderstübch. München 1852.
Forster, d. gottselige München.
Touss.-Langensch., franz. Unt.-Br.

G. E. Lückerdt in Osnabrück:
Dinglers Polyt. Journ. 1905, H. 38; 1906, H. 43. 46. Wirtsch. Rundschau S. 9—Ende.
Heinichen, lat.-dtschs. Wörtl. I. II.

Carl R. Moeckel's Nf. in Zwickau:
*Möllhausen, Reisen in d. Felsengeb. Nordamerikas. 1861.
*— Tageb. e. Reise a. Mississippi. 1858.
*— Wanderg. d. d. Prärien. 1860.

Hof-Bh. Bernhard Lux in Rom:
*Neurolog. Zentralblatt. Bd. 1 u. f.
*Revue neurologique. Bd. 1 u. f.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
*Byzant. Zeitschr. I—XXI u. Reg.
*Jähns, alte Trutzwaff. 1899.
*Philippovich, Oekon. II, 1. 6. A.
*Dtsch. Balladenbuch, v. Ehrhardt. 1861.
*Verhandl. d. dtschn. Protestant.-Tag. XV—XXVI.

J. Ricker'sche Univ.-Bh., Giessen:
Eucken, mittelalt. Weltanschauung. 1887.
Thiersch, Pharos. 1909.
Mau, Wandmalerei Pompejis.
Leges Wisigothorum, ed. Zeumer. 1902.
Siméon, Recht u. Rechtsgang. I, 1.
Arnold, Ansiedlgn. u. Wandern.
Wagner, Lehrb. d. Geogr. I.
Plato, Phädon, v. Wytttenbach, ed. Stallbaum.
Gotthelf, J., ges. Schriften. Wohlh. Ausgabe.
Freihafen. 1841.

Otto Paul in Bonn:
*Schermer, Leb. d. Traumes. 1861. (Zahl ev. guten Preis.)
*Bildersaal dtschr. Geschichte.
*Bayros. Priv.-Dr. (Sow. n. verb.)

J. Deubner in Moskau:
*Racinet, Ornament polychrome. Mögl. deutsche Ausg.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Jahrbücher f. Nat.-Ökon. (Conrad.) III. Folge. Bd. 35—40 (Bd. 90—95 d. ganz. Reihe). 1908—1910. — Dasselbe, Volkswirtschaftl. Chronik 1908—10.
*Fortschr. d. Medizin. Bd. 15. 17. 19. 28. Bd. 25 No. 36 od. kplt. 1901. Auch def.
*— do. Bd. 311—315, 322. 323. 325 u. f.
*Ztschr. d. Ver. Dt. Ingenieure 1886, Nr. 1; 1888, Nr. 50—52; 1889, Nr. 9—10 od. diese Bde. kplt. u. def.

W. Fiedler's Antiquariat (Johs. Klotz) in Zittau:
*Sächs. Justizministerialbl. 1888.
*Stade, Holzkonstruktionen.
*Speiser, Südsee.

L. G. Homann & F. A. Weber's Buchh. in Danzig:
*Kretschmer, dt. Volkstrachten.

Gebr. Drucker in Padua:
*Wietersheim, Gesch. d. Völkerwanderung. 2 Bde.

K. L. Noording in Groningen:
Meyers gr. Konv.-Lex. 5. Aufl. Orig.-Hfz. Bd. 20.

Scholtens & Zoon in Groningen:
*Moebius, Glossar zu Analecta norroena.

Hermann Sack, in Berlin:
Meyer-Lübke, Grammatica mea latina.
Mätzner, englische Grammatik.
Marold, Futurum u. futuristische Ausdrücke i. Gotischen. 1875.
Wissenschaftl. Monatsbl. Alle Jg. Entsch. d. Reichsger. i. Strafsach. — do. i. Civilsachen. Mehrfach u. einzelne Bde.
— d. Oberverwaltungsger. Jurist. Wochenschr. 1900.

Ludw. Kinet in Düsseldorf:
*Lueger, Wasservers. d. Städte I.
Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
Lauckhardt, Orbis pictus. 1872.
Konkoly, astron. Instrumentenk.
Stöckl, Gesch. d. Phil. d. Mittelalters. I. II.
J. Domrich in Naumburg a. S.:
Henrici, Lebenserinnergn. eines Schleswig-Holsteiners.
Schleiden, Erinner. ein. Schlesw.-Holst. Neue Folge. Bd. 3. 4.
*Wilke, Elektrizität.
*Graetz, Elektrizität. (9.—.)

Vor Frue Boglade Peter Hansen's Nf. Kaj Frimodt, Kopenhagen:
*Jens Baggesen, Parthenais.
*Schopenhauer, J., Gabrieli.

C. M. Ebell in Zürich:
Vaihinger, Philos. d. Als ob.

Buchh. d. V.-A. »Tyrolia«, Bozen:
Blaas, geolog. Führer v. Tirol.
Nietzsches Werke. Ges.-Ausg. Gr.-Oktav. Kplt. Geb.

L. Wilkens in Mainz:
*In memoriam Saladin.
*Bader, Grundl. d. neuhochdtschn. Lautsystems.
*Martin, Parzival u. Titurel.
*Pro nihilo und Pro multo. (Kulturkampfbroschüren.)
*Bédier, Tristan u. Isolde. Illustr. Ausgabe.

Adolf Graeper in Barmen:
1 Ex. Multatuli, Max Havelaar. Orig.-Ausgabe. Geb.
1 Strauss, Salome. Klav.-A. m. T.

Paul Franke in Berlin W. 9:
*Hertel, prss. Oberrechn.-Kamm.
*Müssig, Preisentwicl. d. Montanindustrie.
*Rietschel, Bestimmung d. Rohrweiten.

Speyer & Kaerner, Freiburg i. B.:
*Moulton, Celestial mechanics.

O. Bennowitz in Aschersleben:
*1 Wolff, Musikästhetik.

Ferdinand Pfeifer in Budapest:
Thiers, Napoleon. Deutsch. Ant.

M DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Köln:
*Egers eisenbahnrechtl. Entscheidungen. Sämtl. seit 1900 ersch. Bände.
*Bölsche, Liebesleben. 1. Bd. Angebote direkt.

J. Frank's Antiquariat L. Lazarus in Würzburg:
Stets Angebote aller im Preise herabges. wissenschaftl. Bücher.
Verzeichnis von Partie-Artikeln. Freiherrl. Kalender 1878.
Sobotta, anat. Atlas. Teil 1—3.
Tolhausen, spanisches Wörterbuch.
Michaelis, italien. Wörterbuch.
Schenck-G., Physiologie.
Toussaint-L., Italienisch.

Karl Danehl in Allenstein:
*Entscheidungen des Reichsger. in Zivilsachen.
*Entscheidgn. d. Kammergerichts. Alle bisher erschienenen Bde. Angebote direkt.

August Joerges Wwe. & Sohn in Schemnitz in Ungarn:
*Koch, G. A., Naturgase der Erde u. d. Tiefbohrungen. Wien 1893.

Theodor Körner in Altenburg S./A.:
*Gaupp-Stein, Civilprozessordng.
*Staub, Komm. z. Handelsgesetz.

M. Lengfeld'sche Buchh. A. Ganz in Cöln:
Angebote direkt!
*Nietzsches Werke. Kplt. Gr. 8 - Ausg.
*Entscheidungen d. Reichsger. in Zivils. u. in Strafs. Sow. ersch.

Meltzer's Buchh., Waldenburg, Schl.:
Has, Briefmarkenkunde.

Kataloge.

Von allen neu erscheinenden Antiquariatskatalogen bitte ich mir je 3 Exemplare sofort nach Erscheinen direkt zuzusenden.

Hamburg, Hermannstr. 44.
Otto Meissner's Sort.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurückbeten

alle rücksendungsberechtigten Exemplare von

Franz Werfel Wir find

Bei Rücksendungen bitte ich um Angabe des **Bezugstages**.

Nach dem 30. April 1914 nehme ich keine Bücher mehr zurück.

Leipzig, 30. Januar 1914.

Rurt Wolff Verlag.

Umgehend zurückbeten
alle remissionsberechtigten Exple. von:

Weber, zeichnerische Gestaltung.

Nach dem 28. April bedauere keine Exemplare mehr annehmen zu können.

Langensalza, den 28. Jan. 1914.

Friedrich Rothkamp
(Schulbuchhandlung Grefler)

Frühe Ausgaben
in allen Sprachen.

Noch vor der allgemeinen Remission erbitten wir dringend zurück:

„Die Bura, Zeitschrift für die studierende Jugend.“ I. Jahrgang. Geh. mit Bildern in Mappe. Preis kplt. M 6.—/4.— netto.

Paulinusdruckerei, Abt. Verlag, Zrier.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Ich suche für meine umfangreichere Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu bald oder 1. April einen erfahrenen Mitarbeiter, der durch Fleiß, Tüchtigkeit, Selbständigkeit u. gute allgemeine Bildung mir eine gute Hilfe ist. Bewerb. mit Bild u. Gehaltsford. erb. Cottbus. **H. Carlsons Bk.** P. Uttech.

Tüchtigen Buch- u. Musikal.-Händler

(oder Gehilfin), anfangs Zwanzig, suche ich zum 1. April für ein lebhaftes Sortiment in Nordwestdeutschland. Einige Kenntnisse des Papierh. erwünscht. Die Stellung ist selbständig und dauernd.

Angebote mit Bild und letzter Gehaltsangabe erbeten unter f. V. Nr. 480. Leipzig. f. Volckmar.

Für den 1. April suche ich einen jüngeren Gehilfen für eine Buch- und Papierhandlung Oberschlesiens. Derselbe muss mit den buchhändl. Arbeiten wirklich vertraut und gewandter Verkäufer sein. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Angabe des Gehalts unter H. 492 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. April suche ich für mein Sortiment einen tüchtigen Mitarbeiter, der im Besitz guter Zeugnisse ist. Die Stellung bedingt Umsicht und Gewandtheit, sowie die Fähigkeit, schnell und selbständig zu arbeiten. Anfangsgehalt 150 M. pro Monat. Bewerbungen unter Angabe der seitherigen Tätigkeit im Buchhandel und der Militärverhältnisse erbeten.

Hamburg, 1. Febr. 1914.
Hermann Seippel.

Wir suchen zum 1. April einen **Sortimentsgehilfen**. Anfangsgehalt M 110.— pro Monat. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter 497 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Dresden.

Für meine Kunsthandlung mit regem Fremdenverkehr suche ich zum 1. April oder früher einen tüchtigen

Kunsthändler

aus guter Schule, der durch gründliche Fachkenntnisse und eigene Ideen zu selbständigen Leistungen befähigt ist.

Da der Kundenkreis zum großen Teil aus Ausländern besteht, sind gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Umgangssprache dring. erwünscht.

Bewerbungen m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Max Sinz

Th. Lichtenberg Nachf.

Möglichst für sofort suche ich einen unverdrossenen, tüchtigen Gehilfen, der mich zeitweise vollständig vertreten kann.

Herrn nicht unter 25 Jahren, die über gute Sortimentskenntnisse verfügen, ev. auch etwas vom Schreibwarenfach verstehen, wollen sich unter Anfügung von Zeugnisabschriften und Bild direkt melden.

Anfangsgehalt 150 M mit Aussicht auf baldige Erhöhung. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen eine dauernde und angenehme und könnte für etwas bemittelte Herren in absehbarer Zeit zur Geschäftsübernahme führen. Metz, 2. Februar 1914.

P. Müller's Buchhdlg.

Propaganda-Chef

für vornehmes Fachblatt der **Innen-Architektur und Möbel Industrie** gesucht. Es wird nur auf ein. arbeitsfreudigen Herrn reflektiert, der zielbewusst arbeitet und wirkliche Erfolge nachweisen kann. Angebote unter 515 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Sofort gesucht tücht. jüngerer Reise-Vertreter für Sortiment. Provision und Fixum. Genaue Anerbieten an die Geschäftsstelle des B.-V. u. R. G. 518.

Modern. Grossstadtsortiment.

Ein mit gediegenen Fachkenntnissen und längerer in Grossstadtsortimenten gesammelter praktischer Erfahrung ausgerüsteter jüngerer Gehilfe von guter Bildung kann demnächst oder später die Stellung eines

ersten

Sortimenters

in einer angesehenen Firma einnehmen.

Es können nur Herren in Frage kommen, die persönliche Tüchtigkeit, Umsicht und gegenüber unterstellten Kräften Autorität gebietendes Auftreten mit genügender Geschmeidigkeit verbinden, um sich in neue Verhältnisse mit Erfolg hineinzufinden und dem ihnen ziemlich selbständig anvertrauten Betrieb dauernd mit interessiertem Eifer und Elastizität vorzustehen.

Einige Kenntnis alter und moderner Sprachen ist unerlässlich, eine repräsentable Erscheinung, nicht unerwünscht. Der persönliche Verkehr mit der Kundschaft soll sich seitens des Sortimentsleiters in tadellosen Formen und nötigenfalls in ernster Vertretung eines bestimmten ablehnenden Standpunktes bewegen, das Auftreten des Unterpersonals überwacht u. taktvoll geleitet werden.

Einem aufmerksam arbeitenden, energisch strebenden modernen Buchhändler bietet sich ein an Abwechslung u. Ausdehnung reiches, aussichtsvolles Arbeitsfeld von Dauer; es wird aber auch nur auf eine zielbewusste Persönlichkeit mit besten Empfehlungen gerechnet.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angaben über Gehaltswünsche werden unter R. T. Z. 512 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Zum 1. April suchen wir einen jüngeren Gehilfen, der ein tüchtiger Verkäufer sein muß und dem die selbständige Führung des Bestellsbuches obliegt.

Vorzug erhalten Herren, die bereits in größeren Sortimentshandlungen gearbeitet haben. Gute Sortimentskenntnisse, gewandtes Benehmen und saubere Handschrift unbedingt erforderlich.

Hannover.

Schmorl & von Seefeld Nachf.

Zum 1. April wird für Mittelstadt Westfalens ein tüchtiger Gehilfe (evangel.) gesucht, der an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt und im Verkehr mit besserem Publikum gewandt ist. Kenntnisse in den Nebenbranchen erwünscht. Angebote von Herren, die gut empfohlen sind und eine mehrjährige Praxis besitzen, werden mit Zeugnisabschr. u. Photogr., sowie Gehaltsansprüchen erbeten u. T. T. 25.

Leipzig. f. Volckmar.

Zum baldigst. Eintritt gesucht:

Tüchtiger Gehilfe,

Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre, welcher ausgebildete Kenntnisse sowohl des Buch-, als auch des Musikalienhandels besitzt u. zur Bedienung eines besseren Publikums sehr gut geeignet ist.

Angebote nebst Photographie an die

f. u. f. Hofbuchhandlung
Carl Winifer,
Brünn, Ferdinands-gasse 3.

Expedient

nach
Berlin
gesucht.

Ein Berliner Buch- und Zeitschriften Verlag mit direktem Versand sucht z.

1. März oder 1. April

einen durchaus selbständig und exakt arbeitenden **Expedienten**.

Anfangsgehalt 150 M. monatlich.

Gef. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbeten unter Nr 516 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Auf 1. April

wird von

süddeutschem Sortiment

ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der gutes Publikum gut bedienen und sämtliche Sortimentsarbeiten selbständig erledigen kann. Angebote unter 517 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Jüngerer Antiquar!

Zum 1. April d. J., ev. früher, wird in meinem Antiquariat eine Stelle frei, für die ich e. jüngeren Gehilfen suche, der auch eben die Lehre beendet haben kann.

Ich beanspruche Gymnasialbildung, schnelles und sicheres Arbeiten, gute Handschrift und Kenntnis der Arbeiten des Antiquariats. Erhebliche Bücherkenntnis ist nicht erforderlich.

Schriftliche Angebote erbitte ich nebst einer kurzen Darlegung des Lebens- und Bildungsganges, Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsforderung.

R. L. Prager in Berlin NW. 7.

Zum 1. April suchen wir tüchtigen, jüngeren Gehilfen vornehmlich zur Führung des Bestellbuches. Es wollen sich nur selbständig und sicher arbeitende Herren mit guten Empfehlungen unter Angabe ihres Werdeganges, der Gehaltsansprüche und Konfession melden. Herren, die in Handlung mit bibliophiler Kundschaft tätig waren, erhalten den Vorzug.

Schrobsdorff'sche Hofbh.
Düsseldorf.

Bolontär- resp. Lehrstelle

wird bei mir am 1. April frei, die ich mit einem strebsamen jungen Mann zu besetzen wünsche. Ausbildung unter meiner Leitung steigende Vergütung. Gute Schulbildung unerlässlich.

Wiesbaden.

Chr. Limbarth

Sortiments- u. Verlagsbuchhdlg.

Zum 1. März oder früher ist in einem großen Sortiment die Journalerpedienten-Stelle neu zu besetzen. Der Posten eignet sich für einen Herrn, der nur im Bureau beschäftigt sein möchte und für junge Gehilfen, die einen größeren Betrieb kennen lernen und auf diesem Wege weiter kommen wollen. Genauigkeit in der Arbeit und Gewöhnung an peinliche Ordnung sind indessen unerlässliche Bedingungen. Bewerbungen mit Angabe des gewünschten Gehalts wolle man unter p. t. z. 481 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten.

Ich suche zum 1. April einen jungen Mann mit humanistischer Bildung, der eben erst die Lehrzeit beendet haben kann.

Braunschweig.

Wilhelm Scholz.

Zum sofortigen Antritt ein jüngerer tücht. Sortimentgehilfe gesucht, der imstande ist, ein kl. Geschäft mit Nebenbr. selbständig zu leiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften unter T. G. 513 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Für die Erledigung unserer umfangreichen Zeitschriftenfortsetzung — meist wissenschaftlicher Art — suchen wir zum 1. April einen peinlich genau arbeitenden jüngeren Gehilfen, dem reichliche Gelegenheit geboten wird, sich auch an allen anderen Arbeiten des Sortiments zu betätigen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Einsendung einer Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten.

Dresden, Februar 1914.

H. Burdach,

Königl. Sachs. Hofbuchhandlung.

Zum 1. April d. J. wird in unserm Sortiment ein Posten frei, den wir mit einem jungen Gehilfen, der eine gute Lehre und ein paar Jahre Gehilfenpraxis hinter sich hat, zu besetzen wünschen.

Sehr gut empfohlene Herren wollen sich unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche umgehend bewerben.

Oscar Rothacker,
Buchhandlung für Medizin
(Urban & Schwarzenberg)
Berlin N. 4
Friedrichstraße 105 b.

Gesucht z. 1. März d. J. russ. St. (etwa 13 März n. St.) e. jüng. tücht. Gehilfe m. gut. Sort.-Kenntn.; mus. e. selbst., flotter Arbeiter u. guter Verkäufer sein. Angeb. m. Photographie u. Gehaltsanspr. gef. direkt an J. Deubner, Niga. Postfach 186

Für die Herstellungsabteilung meines Verlages suche ich zum 1. April einen intelligenten, jüngeren, im Herstellungswesen gründlich erfahrenen Mitarbeiter mit guter Bildung, der selbständig, zuverlässig und schnell arbeitet. Selbstgeschriebene Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbitte ich möglichst umgehend.

Berlin.

Julius Springer.

Zu Ostern suchen wir einen

Lehrling

mit besserer Schulbildung. Kost und Wohnung im Hause unter mäßiger Vergütung.

Clausthal i/Parz.

Groffe'sche Buchhandlung.

Für einen **Fachzeitschriften-Verlag** in einer größeren Stadt Süddeutschlands wird zum 1. April d. J. ein **jüngerer, tüchtiger Gehilfe gesucht**, der Erfahrungen im Zeitungs- und Interatenwesen besitzt. Herren, die sich redaktionell betätigen können und stenographiefundig sind, erhalten den Vorzug. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie, die zurückgesandt wird, unter 392 durch d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten

Lehrling

oder Bolontär wird von uns sofort oder z. 1. März gesucht. Junge Herren aus guter Familie und guter Allgemeinbildung, sow. Einj.-Freiw.-Zeugn. wollen sich melden.

Berlin W. 35.

Reuß u. Pollack,
Sortimentsabt.

Lehrling.

Geb. f. M. — dem ev. Gelegenheit gegeben wird, sich weiter zu bilden, findet unter **günstigen** Bedingungen zum 1. April d. J. **Stellung als Lehrling** in

J. Manger's

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwaren-Handlung, Gardelegen.

Gesuchte**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 J für die Zeile

Sortim., in gesetzl. Alt., höh. Schu b. in kaufm. Arb. erf., gute Sprachkenntn. (lat., griech., franz., engl.), sucht für sof. od. spät. bescheid. Anfangsanspr. Stellg. im

Verlag
Antiquariat
Bibliothek
Redaktion usw.

Gef. Angebote unter 483 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Junger, gut empfohlener kath. Gehilfe, welcher in einem kath. Sortiment mit Nebenbranchen gelernt hat, sucht auf 1. März oder später Stelle in Österreich oder Süddeutschland. Gelegenheit zur Erlernung der Druckerei- u. Kontorarbeiten würde bevorzugt.

Gütige Angebote befördert unter K. K. 471 die Geschäftsstelle des B.-B.

Buchhandlungsgehilfe, Schlesier, 25 Jahre alt, evangel., sucht bald Stellung, evtl. Aushilfe oder Vertretung bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Angebote erbittet

Erich Rosenthal,

z. St. Esch-Alzette, Adolf-Emilstr.

Österreich — Süddeutschland — Ausland!

Junger Buchhändler (28 J.), solider Charakter, z. St. in ungel. Stellung einer der angesehensten Sort.-Buchh. Wiens sich befindend, sucht z. 1. April ausschliesslich dauernden Posten. Suchender, welcher mit allen buchh. Arbeiten auf das gründlichste vertraut ist, spricht fließend Französisch und Italienisch und besitzt vorzügliche Kenntnisse im Englischen. Die besten Empfehlungen seiner bisher. Herren Chefs stehen d. Bewerber zur Seite. Frdl. Angeb. u. R. J. P. 210 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Bilanzsicherer Buchhalter,

30 J. alt, verheiratet, gewissenhafter u. flotter Arbeiter, seit 5 Jahren in angesehenem Verlag Süddeutschlands tätig, sucht zum 1. April in einem größeren Verlagshause Lebensstellung. Angebote erbeten unter Nr. 521 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Norddeutschland — Hamburg bevorzugt.

Geschäftliche Veränderungen nötigen mich leider, für meinen Gehilfen, 7 Jahre im Sortiment, davon 2 1/2 Jahre in der Schweiz, anderweitig Stellung zu suchen. Eintritt nach Abreise. Ich kann den Herrn aufs wärmste empfehlen und gebe jederzeit gern nähere Auskunft über ihn.

Hamburg 21.

Buchh. R. Müller.

Stuttgart.

Verlagsgehilfe, Oberrealschulbildung, Einj.-Freiw.-Zeugn., 28 Jahre, verheiratet, sucht Stellung zum 1. März oder 1. April als

Kontenführer,
Expedit,
Buchhalter

in Stuttgarter Verlag. Suchender, peinl. genauer Arbeiter, legt weniger Wert auf hohe Bezahlg. als dauernden Posten!

Frdl. Angeb. u. A. S. 469 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Gehilfe, Mitte der 20, kath., militärfrei, m. allen buchhändlerischen Arbeiten bestens vertraut, sucht auf April Stellung. Suchender ist z. St. in erstem kath. Sortiment einer Großstadt und war früher auch im Kunstfortiment tätig. Erwünscht ist auch Posten im Verlag. Gef. Angebote unter H. W. 234 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Der derzeitige Leiter e. mittl. Verlagsbuchhandlung mit bedeutendem wissenschaftl. Fachblatt wünscht sich gelegentlich zu verändern.

Suchender ist 39 Jahre alt, eine erfahrene u. gewandte Persönlichkeit, m. umfassenden Fachkenntnissen als Sortimentierer u. Verleger u. imstande, einem großen Betriebe in erfolgreicher Weise vorzustehen.

Erwünscht ist die Leitung e. größeren Fachzeitschriftenverlages od. der Posten des Inseratenchefs in einer solchen.

Glänzende Erfolge auf dem Gebiete des Betriebes und der

Anzeigengewinnung können nachgewiesen werden.

Firmen, die e. entsprechend dotierten Posten über kurz od. lang zu vergeben haben, werden um frdl. Angebot gebeten unter # 526 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Sortimenter, 8 J. i. Fach, sehr vielseitig u. sprachkundig, 25 J. alt, gedient, ungeklünd. i. Leipz. Sort., sucht z. 1. April od. sp. Posten in **Leipziger Verlag.**
Gef. Angebote unter Postlagerkarte Nr. 247 Leipzig I.

Verlagsbuchhaltung.

Für einen meiner Herren, Ende der 30, Gymnasialbildung, aus dem Sortiment hervorgegangen, der 3 Jahre lang die Buchhändler- und Wiederverkäuferkonten, die Absatzstatistik und das Verlagskonto selbständig geführt und sich auch zeitweise an den Expeditionsarbeiten beteiligt hat, suche ich zum 1. April Stellung in angesehenen Verlag. Ich kann den Herrn als außerordentlich fleißigen, gewissenhaften und zuverlässigen Mitarbeiter aufs wärmste empfehlen.

Angebote erbittet

Düsseldorf,
2. Februar 1914.

A. Bagel Verlag.

Aushilfe.

Sortimenter, 25 Jahre alt, mit mehrjähriger In- und Auslandspraxis (darunter im Berliner Groß Sortiment), welcher zurzeit in Berlin studiert, sucht f. März bis April Aushilfsstellung, möglichst in Berlin.

Gef. Angebote unter P. R. 36 Berlin-Charlottenburg, Postamt 4

Ein tüchtiger Buchhändler, 34 Jahre, evang. und verh., zurzeit in ungeklündigter Stellung in größerem Verlag Süddeutschlands als Abteilungsleiter einer sehr umfangreichen Expedition tätig, sucht 1. April oder Juli neue Position. Betreffender Herr besitzt organisatorisches Talent, ist ein äußerst fleißiger u. gewissenhafter Arbeiter; er versteht seinen Beruf von Grund aus und ist befähigt, einem größeren Personal vorzustehen.

Gefl. Angebote unter C. H. 26 erbeten.

Leipzig. f. Volckmar.

Junger Verlagsgehilfe sucht Stellung. Suchender ist mit allen überhaupt vorkomm. Verlagsarbeiten, sowie mit der Druckerei, Buch- u. Papierbranche best. vertraut. Auch besitzt er gute Kenntn. des Sort.- und Versandgeschäftes. Perfekter Maschinenschreiber. Gef. Ang. u. Nr. 524 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. höfl. erbeten.

Buchhandlungsgehilfe, 21 J. Verlag gelernt, sp. Kommissionsgesch. u. gegenw. in mittl. Sortiment mit Zeitungsverlag tätig, sucht gestützt auf La-Zeugn. u. Referenz. z. 1. April oder später Stellung in klein Verlag oder Sortiment.

Angeb. u. H. S. Nr. 525 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Tücht. Sort., 26 J. alt, bisher nur in bedeut. wiss. Sortimenten tätig gew., sucht zum 1. April od. spät. selbständ. Posten. Ang. erb. u. # 522 a. d. Gesch.-Stelle des B.-V.

Wissensch. Verlag.

Strebsamer Gehilfe, 23 Jahre mit sämtlichen Verlagsarbeiten, wie Herstellung, Inseratenwesen, Vertrieb usw., vertraut, z. Zt. im medicin. Verlag tätig, wünscht sich gelegentlich zu verändern. Angebote erbeten unter # 520 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Ich suche für einen jungen Mann, der Ostern seine dreijährige Lehrzeit beendet, einen Gehilfenposten im Sortiment. Ich kann denselben bestens empfehlen, er ist aufgeweckt, willig und gewandt.

Döbeln.
Carl Schmidt's Buchhandlung
Inh.: Karl Krebs.

Für 1. April

sucht jüngerer Buchhandlungsgehilfe (auch im Papier- und Schreibwarenhandel gut bewandert), der Ende Juli vorigen Jahres seine Lehre beendet hat, in Österreich Posten.

Gefällige Angebote bitte unter Chiffre K. R. # 419 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Verlag — Berlin

Für einen uns bestens empfohl. Verlagsbuchhändler aus guter Familie, evangelisch, unverheiratet, aus d. Sortiment hervorgegangen, seit 22 Jahren in größeren Firmen des In- u. Auslandes tätig, suchen wir zum baldigen Eintritt b. bescheidenen Ansprüchen Stellung in Berliner Verlagshause.

Betr. Herr ist mit allen Arbeiten

Herstellung, Vertrieb, Propaganda,

auch im Zeitschriftenwesen vollständig vertraut u. besitzt beste Zeugnisse, in denen seine Pflichttreue, Umsicht und Energie, sein grosser Fleiss und reges Geschäftsinteresse allgemein betont werden.

Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.

Meisenbach Riffarth & Co. Berlin-Schöneberg Hauptstr. 7/8.

Verlag. Sortiment.

Junger Gehilfe, in ungeklündigter Stellung, sucht sich zum 1. April zu verändern. Selbiger hat Geschäftsschaufenster schön und anziehend zu dekorieren. Sieht weniger auf hohes Gehalt, als auf eine Stellung von langer Dauer, in der Gelegenheit zur weiteren Fortbildung geboten wird.

Gefl. Angebote erbeten an W. E., Erfurt, Pirschlachauer 44.

39. Geh., evangel., sucht bei besch. Ansprüchen Stellg. in mittl. Buch-, Musik- u. Papierhdlg., wo er Gelegenh. findet, f. Kenntnisse zu erw. u. das Gesch. spät. übern. kann. 24 J. alt, bish. im Kommissionsgesch. tätig. Gefl. Angeb. u. A. Z. # 507 a. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Kathol. Sortimentier, 36 Jahre alt, in langjähr. Praxis nachweisbar bewährt, sucht sofort oder später

Bertrauensposten (Süddeutschld. bevorzugt), welcher ihm ermöglicht, seine Kenntnisse u. Erfahrung voll und ganz zu verwerten. Gef. Angeb. unter W. # 488 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

Vermischte Anzeigen.

Dr. phil., Staatsexamen, fertigt stilgewandte Übersetzungen jeglicher Art aus dem Engl. u. Französl. für Verlag als auch privat an. Langjährige Erfahrung. Gefl. Angebote unter H. # 484 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weissensee.

Künstlerische Entwürfe für Buchausstattungen, Buchtitel, Inserate, Prospekte, Zirkulare usw. liefert zu mäßigen Preisen schnellstens
Fritz Hielscher
Offenbach a. M. Kollfestr. 42

D.-M. 1914

Keine Disponenden

vom Stahelschen Verlag.

Wir bitten dringend, den November-Nachtrag zum Adressbuch in dieses einzukleben und Verlagswerke nur von uns zu verlangen und an uns zu remittieren; nur an uns geleistete Zahlungen haben Gültigkeit.

Stahel'sche Hof- und Universitäts-Buch- und Kunsthandlung
Verlags-Abteilg. (Aug. Jos. Stahel)
Würzburg.

Restauflagen kauft
Thür. Verl.-Anst., Chemnitz.

Amerikanisches Antiquariat

besorgen wir so schnell und billig wie möglich.

Vorteilhaft ist es, bei Bedarf nur bei uns zu bestellen, statt auch anderswo zu versuchen, weil bei gleichzeitiger Anfrage von 2, 3 oder mehr Seiten der Preis natürlich und unnötigerweise in die Höhe getrieben wird. Alle Antiquare lesen unsere Gesuche und selbstverständlich verkaufen Amerikaner, des glatten Geschäfts wegen, an uns lieber und wohl auch billiger, als an Auswärtige.
New York. E. Steiger & Co.

Übersetzungen
wissenschaftlicher und belletristischer
Werke aus dem Französischen und
Englischen übernimmt
Frank Kars, Heidelberg

TECHNIKUM

für Buchdrucker
Einzig dastehende, sel-
tene Vereinigung theo-
retischer u. praktischer
Ausbildung auf echt
kunstgewerblich. Basis.

Unterricht in den Handelswissen-
schaften, in der Geschäftsführung,
in den Arbeiten des Faktors, im
Zeitungswesen. Vorbereitung z.
Meisterprüfung. Prospekte vers.
d. Geschäftsstelle, Leipzig, Sene-
felderstrasse 13-17.

Buchdruckerei Gustav Krause

Erich a. S.

— Fernsprecher 42 —

empfiehlt zur Herstellung von
Werken, Katalogen, Prospekten,
sowie allen Buchhändlerformularen.
Massen-Auslagen. Mäßige Preise.
Tadellose Ausführung.
Preisberechnungen kostenlos.

Bibliographie de la France
zum Mitlesen abzugeben.
Angebote unter II 508 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Bücherregale, verstellbar, gebr.,
sodort zu kaufen gesucht
Angebote unter II 509 an die
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

**Verleger
genealogischer Werke**

bitte ich, mir ein Verzeichnis größerer
Objekte mit Angaben äußerster Netto-
Bar-Preise umgehend direkt per Post zu
übersenden.

**Paul Graupe, Antiquariat,
Berlin W. 35.**

Kontoreinrichtung

Schreibtisch, Bilderschrank, Geld-
schrank, Bücherregale preiswert gegen
Kasse zu kaufen gesucht. Genaue
Angebote unter Nr. 519 durch die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Firmen, welche
Lebmittelkundschaft**

besuchen, erhalten Auskunft über
hochabattierte, sehr leicht verkäuf-
liche, glänzend rezensierte, eigen-
artige Bilderserie unt. D. N. II 387
d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Englisches Sortiment

Bücher

Zeitschriften

Antiquaria

Direkte Sendungen

Ankauf von Übersetzungen

H. Grevel & Co.

Export und Verlag
33 King street, Covent Garden
London, W.C.

Telegr.-Adresse: Legrev London.

Handwagen zum Transport von
Journalen etc. gut und
preisw. bei prompter Liefg. empf.
Westfäl. Handfuhrgeräte-Fabrik
Inh. Carl Ley, Siegen 23.
— Illustrierte Preisliste gratis. —

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Der Verein der Buchhändler zu Leipzig S. 165 — John Henry Schwerin-Stiftung S. 165. — Der Kampf um die Mittelstelle.
Am Strome der Zeit. II S. 167 — Urheberrechts-Gesetze und Verträge in allen Ländern nebst den Bestimmungen über das Verlagsrecht. Von Dr. Ernst Röhlis-
berger S. 170. — Wöchentliche Uebersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 171. — Kleine Mitteilungen S. 172 — Sprechsaal S. 172. —
Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1045. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt
sind. S. 1046. — Anzeigen-Teil S. 1047-1078.

- | | | | | | |
|---|--|---|---|--|--|
| Alig. dt. Buchh.-Geh.-
Verb. U 4. | Drucker, Gebr., in Padua
1072. | Hartung 1054. | Schmann's Bh. in Zwei-
brücken 1068. | Ramdohr'sche Bh. 1070. | Springer in Brln. 1074. |
| Amclangs Verl. in Le.
1063. | Dulau & Co. 1069. | Hege in Schweidn. 1051. | Liebelsche Bh. 1064. | Rathke 1071. | Stabel'sche Hofbh. 1075. |
| Angenruber-Verl. 1049. | Du Mont Schanberg'sche
Bh. 1072. | Heinrich in Dr. 1065. | Limbarth in Wiesb. 1074. | Reimer, G., 1064. | Stechert & Co. in Le.
1071. |
| Atlantic-Buchh. 1069. | Ebell 1072. | Herbig in Le. 1048. | Lorenz in Le. 1070. | Reuß & P. 1074. | Steiger & Co. in N. P.
1075. |
| Baedeker in Duff. 1068. | Ebenhöch'sche Bh. 1068. | Herdersche Verlagsb. in
Freib. 1066. | Lübke & R. 1069. | Rieder'sche H.-B. in Gieb.
1072. | Strank'sche Bh. in Brln.
a. M. 70. |
| Bagel in Duff. 1075. | Engel in Le. 1047. | Herdersche Bh. in Karlsru.
1068. | Lüderdt in Dsn. 1072. | Rieder's Bh. in Pforz.
1068. | Streichand 1069. |
| Bangel & Schm. 1069. | Enserer 1071. | Herder'sche Bh. in Straßb.
1068. | Luz 1072. | Rivnác 1071. | Struppe & W. 1071. |
| Baer & Co. 1071. | v. Eoe's Bh. 1069. | Hetz in Brandensb. 1071. | Manger 1074. | Rohrscheidt 1072. | Süßerott 1060. |
| Bartels in Weib. 1075. | Hayard & Cie. 1067. | Hiesemann 1070. | Martinson 1069. | Rosenberg in Nürnberg 1071. | Technikum f. Buchdrucker
1076. |
| Basler Buch- u. Anth.
1068. | Hernau 1071. | Hirt in Bresl. 1049. | Marijsche Bh. in Salz.
1068 (2). | Rosenberg & S. 1054. | Teubner in Le. 1065. |
| Beck, R., in Mü. 1072. | Hiedler in Pitt. 1072. | Homann & B. 1072. | Meisenbach, Riffarth &
Co. 1075. | Rosenthal, E., in Fisch-
Agette 1074. | Thaden 1067, 1070. |
| Bennewitz 1072. | Hilmarion 1067. | Hoff & S. 1071. | Meißner Sort. in Ha.
1072. | Rosenthal, J., in Mü.
1072. | Thür. Verl.-Anstalt in
Chem. 1075. |
| Bibliothek d. B.-V. 1062. | Hirschel & Co. 1069. | Huber & Co. 1055. | Meißner's Bh. 1072. | Rothacker 1074. | Toldt 1068. |
| Bondi in Brln. 1056. | Hod G. m. b. H. 1069, 1071 | Hübner in Hamb. 1068. | Meuer, Edm., in Brln.
1070. | Rübe 1054. | Union in Stu. 1057. |
| Brandstetter, D., in Le.
U 2. | Hofgantz 1069. | Hundegger 1068. | Moedeis Hof. in Zwid.
1068, 1072. | Rubinstein 1071. | Vandenboeck & R. 1067. |
| Bräuning 1071. | Hörstrenter 1069, 1070. | Jacob's Bh. in Eh. 1068 | Morisse 1072. | Sack in Brln. 1072. | Vehagen & R. 1070. |
| Breitenstein 1069. | Frank in Würzb. 1072. | Jaffe 1070. | Müller in Da. 1074. | Schaumburg in Stade
1069. | Verl. d. Grenzboten 1058. |
| Breitkopf & H. in Le.
1052. | Frank in Brln. 1072. | Janssen in Ha. 1061 (2). | Müller in Reg 1073. | Schlapp 1067, 1068. | Verl. f. prakt. Rechtsfde.
1056. |
| Breslauer 1070. | Fußinger's Bh. 1068. | Justel-Verl. 1053, 1069. | Müller, G., in Mü. 1059. | Schlide & Co. 1054. | Verlagsanst. f. Farben-
photogr. 1067. |
| Brodhaus & P. 1071.
1072. | Gast 1068. | Noerges Wwe. & S. 1068.
1070, 1072. | Neuer Ver. f. dt. Lit.
1068. | Schmidt in Dsb. 1075. | Verlagsanst. H. Koch 1054 |
| Buchh. f. dt. Lehrer in
Brln. 1071. | Gerschel 1070. | Kars 1076. | Nishoff im Haag 1069. | Schmidt, Ed., in Le. 1071. | Veldmar 1047, 1048, 1068,
1073 (2), 1075. |
| Buchh. d. B.-M. Tyrolia
in Bozen 1072. | Gerth, Vacisj & Co.
1071. | Kartogr. Anst. Freitag &
B. 1050. | Nilsson 1060. | Schmorl & v. S. Ncht.
1073. | Vossische Bh. 1065. |
| Büchle 1047 (2), 1048 (2). | Geisäftsstelle d. B.-Ver.
1047, U 3. | Kath 1070. | Nordische Verl.-Anst. in
Neumünst. 1050. | Schöningh, H., in Münt.
1069. | Vor Frue Hoagade 1072. |
| Burdach 1074. | Gottschalk in Brln. 1069.
1072. | Kellner's Bh. 1069. | Noording 1072. | Schöningh, H., in Münt.
1069. | Wagnersche H.-Buchh. in
Freib. 1071. |
| Burgersdijf & R. 1069. | Graupe 1076. | Kittel 1072. | Rork 1071. | Schreitmüller 1070. | Wallmann 1070. |
| Carlson's Bh. 1073. | Greve in Münt. 1067. | Klemm, D., in Le. 1070. | Oberlischens Bh. 1070. | Schrobsdorff'sche Hofbh.
1074. | Weitbrecht & R. 1071. |
| Cremer'sche Bh. 1068. | Greve in Münt. 1067. | Kochs Verl. in Mü. 1062. | Olshoff 1069. | Schulz & Co. in Pl. 1070. | Widens in Mainz 1072. |
| Danehl 1072. | Gröffe in Clausthal 1074. | Köhler in Münd. 1047. | Opis in Varnsd. 1068. | Seeliger 1068. | Widt, H., in Stu. 1048. |
| Daubenberg 1069. | Güther 1069. | Kohlstädt 1047. | Parey 1062, 1064. | Seidel Hof. in Le. 1047. | Williams & R. 1070. |
| Danson & S. U 3. | Haasenstein & W. M.-G.
in Krff. a. M. 1048. | Körner in Alt. 1072. | Paul in Bonn 1072. | Scippel 1073. | Winkler 1073. |
| Deubler 1068. | Haeder 1062. | Kortkamp 1072. | Paulinusdruckerei 1073. | Stegle & Co. 1069. | Winkler in Brsl. 1069. |
| Deubner in Mosk. 1072. | Heimer 1071. | Krause in Elkr. 1076. | Petermann in Bremerh.
1070. | Stimmel & Co. 1071. | Winter in Dr. 1071. |
| Deubner in Riga 1074. | Haller 1070. | Krieg. Bodhalanska 1068. | Petermann in Bremerh.
1070. | Singer in Straßb. U 1.
Einz 1073. | Wolff in Le. 1072. |
| Diemer, Rind & Bay-
laender Hof. 1049. | Harrasowty 1068. | Lang in Florenz 1072. | Pfister in Budap. 1072. | Speyer & R. 1072. | Zeidner in Kronst. 1071. |
| Dies Hof. in Stu. 1067. | Hartmann in Le. 1067. | Lehmann, P., in Brln.
1071. | Prager, R. L., in Brln.
1074. | | |
| Domrich 1072. | | Lehmann, P., in Brln.
1071. | Pustet in Rom 1070. | | |

Saedels am 16. Februar, der sicher eine lebhaftere Nachfrage nach den Werken des greisen Gelehrten und der Bücher über ihn und seine Forschungen zeitigen wird. Literatur über den Einjährig-Freiwilligen-Dienst angesichts des im April bevorstehenden Dienst Eintritts vieler jungen Leute darf nicht am Lager fehlen.

Die Osterzeit schickt ihre ersten Boten voraus. Zahlreiche Angebote von Schulkalendern erwecken die Erinnerung an einen ehemals tief beklagten Übelstand, der heute glücklicherweise durch den § 8 der Verkaufsordnung beseitigt ist. Dabei braucht nicht außer acht gelassen zu werden, daß sich mit dem Verkauf der Schulkalender nebenbei ein ganz gutes Geschäft machen läßt. Jetzt beginnt auch die Zeit, in der der Buchhändler daran denken muß, bei den verschiedenen Schulleitern Informationen darüber einzuziehen, ob Neueinführungen von Schulbüchern bevorstehen oder nicht. Im Gefolge der Vorböten kommender Osterzeit befindet sich auch ein umfangreiches Prospektheft der Firma R. Voigtländers Verlag in Leipzig unter dem Titel: »Wie lassen sich Voigtländers Quellenbücher an höheren Schulen verwenden?«. Das Heft ist das Resultat eines vom Verlage im November 1912 ausgeschriebenen Wettbewerbs. Mit seiner Verbreitung wird der Sortimentler sich, dem Verlage und allen Interessenten einen Dienst erweisen.

Auch der Schulbücherverlag dürfte sich gegenwärtig stark mit den Vorbereitungen zur Osterzeit zu beschäftigen haben. Es wäre gut, wenn bevorstehende Neuauflagen und Umarbeitungen von Lehrbüchern schon jetzt dem Sortiment bekannt gemacht würden, damit es seine Dispositionen rechtzeitig treffen kann.

Neben den regelmäßigen, sich aus den Verhältnissen ergebenden Arbeiten bietet sich angesichts der vor uns liegenden Übergangsmonate vom Winter zum Frühling noch manche Gelegenheit zur allgemeinen Reklame und Propaganda. Wir haben in den Artikeln über die Politik der kleinen Mittel bereits die nach dieser Richtung von der Firma Max Teschner in Steglitz geübte Wirksamkeit behandelt und auch das zur Sammlung einer Gemeinde literarisch interessierter Leute dienende kleine Organ »Die Kunstgemeinde« erwähnt. Nr. 4 gibt uns Bericht über die weitere Tätigkeit. Demnach sind an literarischen Abenden in Aussicht genommen: ein Ganghofer-Abend am 12. Februar, ein Max Haushofer-Abend am 6. März und zwei Otto Ernst-Abende am 25. und 27. März. Ganghofer und Otto Ernst werden bei dieser Gelegenheit selbst sprechen. Vorangegangen ist ein Clara Viebig-Abend am 21. Januar, von dem die Steglitzer Zeitung berichtet (nicht ohne die Verdienste des Veranstalters gebührend zu würdigen), daß das Publikum in drangvoll fürchterlicher Enge Schulter an Schulter atemlos der Vortragenden gelauscht habe. Also ein voller Erfolg! Neben der Sicherung der Veranstaltung durch das in dem Verein »Kunstgemeinde Groß-Berlin« gesammelte Stammespublikum finden wir noch die Erhebung von Eintrittspreisen in der Höhe von 1 bis 4 M. Es ist demnach anzunehmen, daß dem Unternehmer die Freude an dem Erfolge nicht durch persönliche und finanzielle Opfer vergällt worden ist. Etwas Mut und eine tüchtige Portion Organisations-talent gehören allerdings dazu. — Daß es auch abseits der großen Heerstraße nicht an Bemühungen der Buchhändler fehlt, stärker als bisher an die Öffentlichkeit zu treten, kann man auch aus einem Berichte des »Ezernowitzer Allgemeinen Anzeigers« ersehen. Dort wird in überaus anerkennender Weise über eine vom 2. bis 7. Dezember v. J. von der Buchhandlung Heinrich Pardini in einem Räume des Gewerbemuseums veranstaltete Ausstellung des »schönen Buches« berichtet und gleichzeitig das Bedauern darüber ausgesprochen, daß nicht mehr als 1000 Personen die Veranstaltung besucht hätten. Trotzdem kann in einem solchen Besuch ein Erfolg gefunden werden. Denn das Publikum muß sich auch erst daran gewöhnen, daß der Buchhändler in einer solchen Ausstellung viel mehr Schönes aufzeigen kann, als man gemeinhin denkt. Das nächste Mal wird's schon besser werden.

Eine berechtigte Klage des ortsansässigen Sortiments ist das Überhandnehmen der Reisebuchhandlungen, die ihre zungenfertigen Angestellten als eine Art Heuschreckenplage in das Revier der Sortimentgeschäfte schicken. Ebenso groß wie die Gewerbe-

freiheit dieser Geschäfte ist auch die Freiheit des Sortiments. Ich wundere mich darüber, daß seitens der Sortimentbuchhandlungen so wenig die eigene Fähigkeit betont wird, gleichfalls größere Werke gegen entsprechende Monatsraten zu liefern. Umso angenehmer berührte es mich, als ich in einer Anzeige der Firma Fr. Lehmanns Buchhandlung in Zweibrücken einen entsprechenden Hinweis fand. Auch dürfte es sich empfehlen, von Zeit zu Zeit einmal einen jungen Mann auf die Tour zu schicken, der derartige Angebote in der Stadt macht.

Zur großen Genugtuung des Buchhandels und dank den eifrigen Bemühungen des Vorstandes des Börsenvereins ist nunmehr der Bezug der Generalstabkarten geregelt, wenn auch die gebotenen Rabattsätze zu wünschen übrig lassen. Von großer Wichtigkeit ist die Anzeige der Firma L. Fernau in Nr. 23 des Bbl. vom 29. Januar. Es empfiehlt sich, sie aufzuheben und zusammen mit dem Verzeichnis A, das an den Buchhandel bereits vorher versandt war, sorgfältig zu verwahren, damit man das ganze Material im Bedarfsfalle gebrauchsfertig zur Hand hat.

Das rege Leben auf dem Zeitschriftenmarkt hat bereits wieder zur Gründung von zwei neuen Zeitschriften geführt, »Die Persönlichkeit« im Verlage von Hans Küstenöder in Frankfurt (Herausgeber Eduard Schneider, Grimmenthal) und »Pädagogische Berichte« im Verlage von A. W. Zickfeldt in Osterwied. Es würde zu weit führen, auf die Programme dieser Blätter einzugehen. Nur sei bemerkt, daß sich in ihnen die Ansätze einer wohlbedachten und übersichtlich angeordneten Literaturberatung finden. Die Zeitschrift »Die Persönlichkeit« bringt in einem Anhang »Bücherkunde« ein alphabetisch nach Namen geordnetes Verzeichnis der in letzter Zeit erschienenen wichtigen biographischen Werke. Das gleiche System beherrscht auch ein Verzeichnis biographischer Zeitschriften und Zeitungsaufsätze. Den Bücherbesprechungen ist große Sorgfalt gewidmet. In den neuen »Pädagogischen Berichten« nimmt die Literaturberatung einen noch größeren Raum ein und ist in Gestalt ausführlicher fachlicher Besprechungen mit sichtlich sorgfältig durchgeführt.

Auf dem Gebiete der bibliographischen Hilfsmittel hat sich eine bemerkenswerte Änderung vollzogen. Georgs Schlagwortkatalog, der in Abertausenden von Fällen ein zuverlässiger und treuer Berater des Sortiments war, hat sein Weitererscheinen eingestellt, nachdem die Redaktion der Hinrichsschen Kataloge ihr Schlagwortsystem auf eine Höhe gebracht hat, die eine Fortsetzung der Georgschen Kataloge erübrigt. Von neueren kleinen Hilfsmitteln, die der Literaturberatung des Publikums und der Propaganda des Sortiments dienen, seien ein Merkbuch der schönen Literatur, herausgegeben von Heinrich Wenz im Verlage Hesse & Becker in Leipzig, die neuen Kompendienkataloge der Firma K. F. Koehler und die Verzeichnisse wissenschaftlicher Handbücher der Firma F. Voldmar genannt.

Eine freudige Botschaft für den Sortimentbuchhandel ist das Januar-Zirkular des Bibliographischen Instituts gewesen, das den Rabatt dieser Firma unter Beibehaltung der Freieigemplare 11/10 auf 33% erhöht. Gerade in Zeiten, in denen man nicht ohne Bangen auf die Weiterexistenz eines leistungsfähigen Sortiments blickt, erscheinen derartige Botschaften als Lichtblicke. Sie bergen aber auch gewisse Verpflichtungen dem Verlage gegenüber, die sich hoffentlich in einer stärkeren Vertriebstätigkeit bemerkbar machen werden. — Nicht ohne Bedeutung für die Allgemeinheit des Buchhandels ist auch eine geschäftliche Änderung im Verlage der Firma August Scherl G. m. b. H. in Berlin, die für die Eingeweihten wohl nicht überraschend kommen wird. Nachdem früher gerüchtweise als Käufer einmal Rudolf Mosse, das andere Mal Ullstein & Co. genannt wurden, verlautet jetzt, daß die Leitung der Firma aus den Händen des bisherigen Geschäftsführers August Scherl in die eines selbständigen Konfortiums von Kapitalisten übergegangen ist, an dessen Spitze Geh. Regierungsrat a. D. von Krüger, früher Vortragender Rat im preussischen Finanzministerium, stehen soll. Man wird unter diesen Umständen der Weiterentwicklung der Firma unter der neuen Leitung mit besonderem Interesse entgegensehen.

Kurt Poole.

Urheberrechts-Gesetze und -Verträge in allen Ländern nebst den Bestimmungen über das Verlagsrecht. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Von Dr. Ernst Rötchlisberger, a. o. Professor der Rechte an der Universität Bern. Gr. 8°. VIII, 562, VI S. Leipzig 1914, Verlag von G. Hedeler. Preis geb. 15 M., geb. in Leinen 16 M. 50 J., in Halbfz. 18 M. ord.

Nachdem im Jahre 1896 der Verlagsbuchhändler G. Hedeler in Leipzig erstmalig ein Werk unter vorstehendem Titel ausgearbeitet und herausgegeben hatte, dessen Ergänzungen er nach jeweiligen Veröffentlichungen des hierfür maßgebenden »Droit d'Auteur« (Bern) in seinem »Export-Journal« erscheinen ließ, übertrug er im Jahre 1902 die Durchsicht und Ergänzung des bis dahin erheblich gewachsenen Stoffes für die notwendig gewordene 2. Auflage an Professor Ernst Rötchlisberger in Bern, den kenntnisreichen langjährigen Mitarbeiter des dort errichteten amtlichen Internationalen Bureaus für den Schutz von Werken der Literatur und Kunst und geschätzten Rechtslehrer an der Universität Bern. Wer die Lehre vom Urheberrecht mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, kennt auch den ungeheuren Fortschritt, mit dem sich ihr Gang in den letzten 25 Jahren über die Welt verbreitet hat. Die Berner Literar-Union, die 1886 verhältnismäßig bescheiden, doch immerhin schon achtunggebietend begann, hat ihre Geltung seitdem nicht nur fast über das ganze westliche Europa verbreitet, sondern umfaßt zurzeit auch den größten Teil aller Kulturstaaten des Erdballs. Von überallher, selbst aus dem fernsten Osten, kamen Anschlußerklärungen, ihre eigenen Gesetze wurden mehrfach umfassend geändert und ausgebaut, und auch überall da, wo der Anschluß noch nicht erklärt ist, wird er vorbereitet, wurde und wird jedenfalls lebhaft an der Verbesserung und Ausgestaltung des einheimischen Urheberrechts gearbeitet. Die Zahl der Sonderverträge solcher noch fernstehenden Staaten mit unionsangehörigen Staaten hat sich gerade in den letzten Jahren überraschend gemehrt. Staaten und Länder, denen der Begriff eines literarischen oder künstlerischen Urheberrechts bislang unbekannt war, haben sich zu dessen Grundsätzen bekannt und Gesetze zu seiner Sicherung geschaffen. Der damals fast verblüffende, auch nicht unangefochten gebliebene Gedanke eines für alle Kulturstaaten gemeinsamen Urheberrechts, der 1883 in Rom beim internationalen Schriftstellerkongreß von deutscher buchhändlerischer Seite in die Debatte geworfen wurde, hat sich als außerordentlich fruchtbar erwiesen, das Urheberrecht hat in wenig mehr als einem Vierteljahrhundert eine Ausbreitung und Ausbildung erfahren, wie frühere Jahrhunderte, die teils bedürfnislos daran vorübergingen, sie selbst in enger räumlicher Beschränkung vergeblich erstrebt haben.

Ein redender Zeuge dieses wichtigen Fortschritts ist nach Umfang und Inhalt die vorliegende 3. Auflage des ursprünglich Hedelerschen Buches, die, nach dem 1907 erfolgten Tode des ersten Bearbeiters, der diesem schon früher hilfreich zur Seite getretene ausgezeichnete Kenner des Urheberrechts, der Berner Professor Dr. Ernst Rötchlisberger selbständig ausgearbeitet hat und Anfang dieses Jahres wieder im Hedelerschen Verlage erscheinen ließ. Die unablässig verfolgte Weiterbildung des Urheberrechts, wie es in unbeschränktester Verfassung in der Berner Konvention festgelegt ist, hat neben der erfreulichen Fernwirkung auf weit entlegene Länder auch eine so große, zum Teil unwägbare Wirkung auf die Gesetzgebung vieler, auch unionszugehöriger Staaten geübt, daß das Bedürfnis einer Neubearbeitung gebieterisch auftrat und sich nicht abweisen ließ. Denn kein anderes Sprachgebiet, auch nicht das französische, hat sich aus eigenem bisher der Aufgabe einer so wichtigen Zusammenstellung unterzogen, und der Vorrang der deutschen wissenschaftlichen Forschung mußte gewahrt werden. Es wird der Erwähnung kaum bedürfen, daß dieser wissenschaftliche Vorsprung auch für die praktische Betätigung im deutschen Schrifttum, in der deutschen Kunst und nicht zum wenigsten im hochentwickelten deutschen Verlage von erheblichem Nutzen ist.

Der Inhalt gliedert sich in zwei ungleich große Teile: I. Gesetze, II. Verträge. Der I. Teil ist bei weitem der umfangreichere. Der II. Teil ist wieder in zwei Teile zerlegt: A: Unionsverträge und B: Sonderliterarverträge und -Abkommen. Unter Vermeidung jeglicher Raumverschwendung sind nicht weniger als 535 Seiten ziemlich engen, aber deutlichen Drucks mit diesem überreichen Inhalt angefüllt. Die letzte Seite bringt noch einige wenige Nachträge: Ergänzungen zu Gesetzen und Verträgen, die erst während des Druckes ergangen oder bekannt geworden sind. Abgeschlossen ist das Buch am 1. Dezember 1913. Wichtig für den praktischen Gebrauch sind zwei ausführliche Register, das eine nach Ländern geordnet, das andre ein Sachregister. Sie nehmen weitere 25 Seiten für sich in Anspruch. Gegen die zweite Auflage ergibt sich im ganzen ein Mehr von 144 Seiten.

Eine Vertiefung in den Inhalt der vielen hier aneinandergereihten Gesetze und Verträge im Rahmen dieser Besprechung wird nicht erwartet werden. Wohl aber glauben wir die Aufmerksamkeit auf deren große Vermehrung lenken zu dürfen, die schon ein oberflächlicher Vergleich mit der Auflage von 1902 augenfällig erkennen läßt. Kein Land, das nicht neue Gesetzes-, Verwaltungs-, Vertrags- usw. Texte zu verzeichnen hätte! Am größten erscheint uns dieser Zuwachs bei den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Urheberrechtsgesetzgebung in den letzten Jahren bekanntlich ungemein rege gewesen ist und deren merkwürdig einseitige, durch Proklamationen in Kraft gesetzte Verträge mit vielen europäischen und anderen Staaten in frischem Gedächtnis sind. Mit nicht weniger als 21 Staaten hat Amerika neuerdings Verträge dieser Art geschlossen, mit dem zweiundzwanzigsten, China, hat es sich durch Artikel 5 des Handelsvertrags vom 8. Oktober 1903 die Gegenseitigkeit gesichert, freilich, wie uns scheinen will, nach Lage der Dinge überwiegend zu seinen Gunsten. Zu allen diesen Texten kommen noch Sondergesetze von 13 Einzelstaaten der amerikanischen Union (New Hampshire, New York, Louisiana, Oregon, Pennsylvania, Ohio, New Jersey, Massachusetts, Minnesota, Kalifornien, Wisconsin, Connecticut, Michigan), die sich fast ausschließlich gegen Eingriffe in die Rechte dramatischer und dramatisch-musikalischer Urheber (Aufführungen) richten. Die bekannte stilistische Schwerfälligkeit amerikanischer Gesetzestexte, die sich an Übergenaugigkeit nicht genug tun können und damit bisweilen das Verständnis gefährden, hat sich nicht gebessert. Die hier gegebenen Übersetzungen sind vortrefflich und aller Anerkennung wert.

Die Erweiterungen, die diese 3. Auflage bringt, sind zum Teil auch auf das Hinzutreten neuer Länder zurückzuführen, die entweder eine besondere literarische Urheberrechtsgesetzgebung früher nicht gekannt haben, oder aus anderen Gründen in jener Auflage keinen Platz gefunden hatten. Wir nennen die Namen Bulgarien, China, Cuba, Island, Liberia, Panama, Siam; hinzu aber kommen als größtes Kontingent viele Kolonien und Besitzungen von Berner Unionsstaaten, die früher entweder sämtlich oder doch zu großem Teil oder auf längere Zeit von den Rechten und Pflichten der Urheberrechtsgesetzgebung des Mutterlandes oder der Berner Übereinkunft ausgeschlossen waren, jetzt aber daran oder auch an Sonderverträgen des Mutterlandes mit anderen Staaten (z. B. Deutsches Reich mit Frankreich) teilnehmen. So namentlich die gewaltige Menge englischer Kolonien, Besitzungen und Schutzgebiete, und ihnen haben sich neuerdings auch die niederländischen Kolonien (Niederländisch-Ostindien, Curaçao und Surinam) zugesellt, desgleichen diejenigen Portugals, Spaniens, die deutschen Kolonien und Schutzgebiete und solche anderer Staaten, deren Reihe hier weiterzuführen sich erübrigen dürfte.

Die umfassenden Änderungen und Verbesserungen, die am 13. November 1908 die Berliner Revision des Textes der Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst gebracht hat, haben einerseits die einschlägige Gesetzgebung mehrerer Unionsstaaten beeinflusst, andererseits den Wunsch einiger bisher nicht angeschlossener oder jetzt noch abseits stehenden Staaten zum Beitritt rege gemacht. Dieser Wunsch war der Vater des naheliegenden Gedankens, zunächst einmal an die Verbesserung der eigenen, heimischen Gesetzgebung heranzutreten, die dann auch mehrfach, zum Teil nicht ohne heftigen Widerstand, zu glücklichen Zielen geführt wurde. Auch schon vor dieser Revision hatten andre Staaten den gleichen Weg beschritten und waren der Berner Union beigetreten, so Dänemark mit Faröer (1903), Schweden (1904), Liberia (1908); ihnen folgten dann Portugal (1911) und die Niederlande mit ihren Kolonien (1912, bzw. 1913).

Weiter vermehrt eine Reihe von neuen Sonderverträgen diese neue Auflage in recht befriedigender Weise. Teils zwischen Unionsstaaten geschlossen behufs Gewährleistung gewisser besonderer Sicherheiten, die die Unionsverfassung nicht geben kann, oder um deren allgemeine Bestimmungen auf konkretem Gebiete genauer auszulegen, teils im Rahmen von Handelsverträgen und insbesondere auch zwischen Staaten, deren gegnerische Vertragspartei den Urheberrechtsschutz von Ausländern bisher beharrlich abgelehnt hatte. Seit die große internationale Bedeutung des Urheberrechtsschutzes durch die wachsende Macht der Berner Union, unterstützt von zahlreichen Kongressen, sich Geltung verschafft hat, ist deren Notwendigkeit für das Volkswohl allmählich auch an maßgebenden Stellen zu ernsterer Würdigung gelangt. Das hat, namentlich nach Befürwortung vieler Handelskammern, die den Bedürfnissen des Verlags- und Druckgewerbes Ausdruck gaben, ziemlich allgemein dazu geführt, den gegenseitigen Schutz der Urheberrechte in neue Handelsvertragsentwürfe als Bedingung mit einzusetzen. Auf diesem Wege, der sich bei großen Handelsnationen schon früher als gangbar erwiesen hat, ist neuerdings namentlich Rußland gewonnen worden, das 1911 im Verträge mit Frankreich und 1913 in dem mit Deutschland seinen hartnäckig festgehaltenen Widerstand aufgegeben hat. Ein andres Land ungehinderter Freiheit für Nachdruck, Übersetzung, Aufführung usw. von Auslandswerken war lange Zeit und bis vor kurzem noch Holland. Nach mehrjährigen harten Parlamentskämpfen ist

es der aufgeklärten Regierung dieses wichtigen Landes endlich gelungen, den Beitritt der Niederlande und ihrer Kolonien zur Berner Union glücklich durchzusetzen. Die betreffenden gesetzlichen Kundmachungen auch für Niederländisch-Ostindien, Curacao und Surinam, die erst kürzlich erfolgt sind, werden gemeldet. Von den vielen neueren Sonderverträgen seien hier nur diejenigen Deutschlands angeführt; es sind die mit Osterreich-Ungarn von 1899 mit Ausführungsbestimmungen von 1901, mit Belgien 1907, mit Frankreich 1907, mit Italien 1907, mit den Vereinigten Staaten 1910 (Proklamation), mit Rußland 1913. Die größte Zahl der Sonderverträge (mit 24 Staaten), zum Teil weit zurück datierend, hat übrigens Frankreich aufzuweisen.

Die Berner Literar-Union umfaßt zurzeit folgende Staaten: Belgien, Dänemark mit Faröerinseln, Deutschland mit Schutzgebieten, Frankreich mit Algier und Kolonien, Großbritannien mit Kolonien und Besitzungen, Haiti, Italien, Japan, Liberia, Luxemburg, Monaco, Niederlande (mit Niederländisch-Ostindien, Curacao und Surinam), Norwegen, Portugal mit Kolonien, Schweden, Schweiz, Spanien mit allen seinen Territorien, Tunis.

Neben der Berner Union bestehen von Staatenvereinigungen zu gleichem Zweck: I. die Südamerikanische Union (Übereinkunft von Montevideo vom 11. Januar 1889, umfassend Argentinien, Bolivien, Paraguay, Peru, Uruguay); II. die Zentralamerikanische Union (Washington, 20. Dezember 1907, umfassend Costarica, Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua); III. die Bolivianische Union (Caracas, 17. Juli 1911, umfassend Bolivien, Columbien, Ecuador, Peru, Venezuela); IV. die Panamerikanische Union (Mexiko, 28. Januar 1902, 17 amerikanische Republiken umfassend, ratifiziert aber bisher nur von Costarica, der Dominikanischen Republik, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Salvador und den Vereinigten Staaten).

Unter Weglassung der außerordentlich vielen in kolonialer oder anderer Abhängigkeit stehenden Länder und Gebiete, deren Gesetzes-, Verordnungs-, Vertrags- usw. Texte in gleicher Ausführlichkeit mitgeteilt sind, lassen wir nachstehend die Reihe aller derjenigen Staaten folgen, deren Urheberrechts-gesetzgebung in dieser neuen Auflage zusammengestellt ist, und zwar in vorzüglicher deutscher Übersetzung im ausführlichen Wortlaut der Gesetze, Verträge und sonstigen Urkunden oder amtlichen Kundgebungen. Die Reihe folgt, wie auch im Buch, ohne Sonderung nach Kontinenten, dem Alphabet der deutschen Ländernamen. Es sind: Ägypten, Argentinische Republik, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Columbien, Costarica, Cuba, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Honduras, Italien, Japan, Liberia, Luxemburg, Mexiko, Monaco, Montenegro, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Osterreich, Panama, Paraguay, Peru, Portugal, Rumänien, Rußland, Salvador, San Marino, Schweden, Schweiz, Siam, Spanien, Tunis, Türkei, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika. Rechnen wir zu diesen wohlgezählten 50 selbständigen Staaten die weiteren, in irgendwelchem Verhältnis der Abhängigkeit stehenden 87 Länder, Gebiete, Inseln usw., deren urheberrechtsschützende Aufgaben hier gleichfalls in ausführlichen amtlichen Texten mitzuteilen waren, so gewinnen wir den richtigen Blick für Bedeutung und Wert dieses ausgezeichneten Buches. Zugleich auch für volle Würdigung der ungewöhnlich mühsamen Aufgabe, die in ihm steckt. Die schuldige Anerkennung hierfür kann nicht besser zum Ausdruck kommen, als durch recht allgemeine Benutzung dieses zuverlässigen Ratgebers in weiten Interessentenkreisen, insbesondere im deutschen Verlage.

E.

Wöchentliche Uebersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

26.—31. Januar 1914.

Vorhergehende Liste 1914, Nr. 22.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Arnold, Ernst, Kunsthandlung, Dresden. Paul Schlegel wurde Procura erteilt. [H. 28./I. 1914.]

Bestgen-Sohn, W., Musikhaus »zur Lyra«, Bern. Die in der Wöchentlichen Uebersicht vom 12./XI. 1913 gemeldete Streichung im Adreßbuch wurde rückgängig gemacht.

Bibliographische Anstalt Adolph Schumann, Leipzig, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Blömer's Buchh., Heinrich, Leipzig, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Buchhandlung Hermann Goldschmidt, Wien, veränderte sich in Buchhandlung und Zeitungsbureau Hermann Goldschmidt, G. m. b. H., Wien. Geschäftsführer: Emmerich Lehner, Hermann Goldschmidt u. Max Augensfeld. [H. 28./I. 1914.]

Buchhandlung der »Süddeutschen Verlagsanstalt Ullm« e. G. m. b. H., Ulm. An Stelle des ausgeschiedenen Ferd. Marek wurde Conrad Sieber zum Geschäftsführer bestellt. [Dir.]

Casper, Fritz, & Co., Dresden, siedelte nach Leipzig, Querstr. 10/12, über. [H. 29./I. 1914.]

Dahl jr., Th., Gelsenkirchen. Leipziger Komm. jetzt Maier. [B. 22.]

Deutscher Sprachenverlag G. m. b. H., Berlin, hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]

Geuter, Karl P., Leipzig. Die Firma besorgt ab 2./II. 1914 ihre Auslieferung selbst. [B. 25.]

Hartungs Nachf., Otto, Ernst Passarge, Treptow, veränderte sich in Otto Hartungs Nachfolger Inhaber Ernst Winter. [H. 27./I. 1914.]

*Heidkamp, E., Potsdam, Schwertfegerstr. 4. Kunst- u. Antiquariat. Inhaber: Emil Heidkamp u. Paul Dittges. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 25.]

Horn, St., Roth. Stuttgarter Komm.: Koch & Detinger. [B. 20.]

Jankowski, A., Löbau, ging an Frau Anna Jankowski geb. Gramse über. [H. 27./I. 1914.]

Junge, Fr., Erlangen, veränderte sich nach Eintritt des Hermann Junge als Gesellschafter in Junge & Sohn. [H. 28./I. 1914.]

*Karten-Vertriebsstellen der Königlich Preussischen Landesaufnahme, Berlin W. 62, Nettelbeckstr. 7/8, für den Landesbezirk der Provinz Brandenburg, der Hohenzollernschen Lande, der Königreiche Bayern, Sachsen, Württemberg, des Großh. Baden, der deutschen Kolonien u. des Auslandes; Breslau VIII, Tauentzienstr. 28, für den Landesbezirk der Provinzen Posen u. Schlesien;

Danzig, Hauptstr. 12, für den Landesbezirk der Provinzen Ost- und Westpreußen;

Stettin, Friedrich-Karlstr. 9, für den Landesbezirk der Provinzen Pommern, Schleswig-Holstein, der Großh. Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz u. der Freien Städte Hamburg u. Lübeck;

Magdeburg V, Fürstenwallstr. 11, für den Landesbezirk der Provinz Sachsen, des Reg.-Bez. Kassel, des Herz. Anhalt u. der Thüringischen Staaten;

Hannover, Georgstr. 20, für den Landesbezirk der Provinzen Hannover u. Westfalen, des Großh. Oldenburg, des Herz. Braunschweig, der Fürstent. Lippe, Schaumburg-Lippe u. Waldeck u. der Freien Stadt Bremen;

Koblenz, Frankenstr. 8, für den Landesbezirk der Rheinprovinz, des Reg.-Bez. Wiesbaden u. des Großh. Hessen;

Strasbourg (Els.), Stephansplatz 15, für den Landesbezirk der Reichslande Elsaß-Lothringen.

Leipziger Komm.: Fernau. [B. 22 u. Dir.]

Krause, H. O., (Inh. Balli Mazatis), Elbing, veränderte sich nach Übergang an Marie Siebert u. Margarete Janzen in H. O. Krause. [Dir.]

Lehmann, F., Frankfurt. Leipziger Komm. jetzt Kehler. [B. 22.]

Lehmann & Wenzel, Buch- u. Kunsthandlung, G. m. b. H., Wien. Die Geschäftsführung des Paul Krebs ist beendet. [H. 31./I. 1914.]

*Maiwald, Fritz, Wittenberg (Bez. Halle), Adlerstr. 3. Buchh. Leipziger Komm.: Steinacker. [B. 23.]

Mausolf, Franz, Czerstk, hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]

*Musikalienhandlung Sulzbach (Inh.: Ed. von Dahlen), Bonn, Fürstenstr. 1. Leipziger Komm.: Simrod. [B. 24.]

*Musik- und Theater-Verlag W. Mandel, Berlin W. 62, Meißstr. 36. Leipziger Komm.: Boldmar. [B. 23.]

*Oestergaard, Peter F., Verlag, Berlin-Schöneberg, Am Park 11. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Plaeschke, Moritz, (früher: E. Gehrich & Co.), Krefeld. Die Procura des Moritz Plaeschke ist erloschen. [B. 21.]

*Reichold, Otto, Wittweida, Neumarkt 9. Buch- u. Papierh. Leipziger Komm.: Maier. [B. 23.]

Rheinische Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Düsseldorf, ist aufgelöst. Liquidator: Gustav Saatweber. [H. 27./I. 1914.]

Rieser-Buchhandlung (A. Graf), Dettingen, veränderte sich in Rieser Buchhandlung A. Graf (Inh. Eduard Schnug). [H. 30./I. 1914.]

Schreiber, Oscar, Krefeld, veränderte sich in Oskar Schreiber Nachf. Max Rimb. [S. 28./I. 1914.]
 Schuh, G., & Cie, G. m. b. H., München. Die Procura des Georg Schuh ist erloschen. [S. 26./I. 1914.]
 Schumann's Verlag, A., Leipzig, wurde im Adressbuch gestrichen.
 Siegmund, Berthold, Berlin W. 9, Schellingstr. 13. Verlags- u. Versandbuchh. Leipziger Komm.: Mater. [B. 22.]
 *Staeben, Ulrich, Waren, Gr. Burgstr. 21. Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- u. Schreibwaren. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 21.]
 Staudinger'sche Sortim.-Buchh., J., Würzburg, ging an Frau Johanna verw. Müller über. [B. 24.]
 Stumpf Nachfolger, Adolf, Bochum. Der Inhaber Max Kunze ist verstorben. [B. 23.]
 Verlag der »Mainbrücke« G. m. b. H., Frankfurt (Main). An Stelle des ausgeschiedenen J. H. Reitz wurde Paul Guido Schindler zum Geschäftsführer bestellt. [S. 28./I. 1914.]
 Wagner, R., Berlin, hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]
 Weber, Joh. Franz, G. m. b. H., Köln. Die Bonner Filiale veränderte sich in Musikalienhandlung Sulzbach (Inh.: Ed. von Dahlen). [B. 24.]
 Weber, Otto, Leipzig, wurde im Adressbuch gestrichen.
 Ziegler, F. Emil, Zürich, hat in Leipzig keinen Komm. mehr. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Der Kampf um das konfessionelle Lesebuch. — Die bayerische Regierung beobachtet bis jetzt gegenüber der vom Zentrum erstrebten Einführung des konfessionellen Lesebuchs in den Volksschulen Zurückhaltung. Die Merikale Presse erblickt in dieser Haltung der Regierung still wirkende Kräfte passiver Resistenz und schlecht verhüllter liberaler Parteipolitik in der bayerischen Regierungsmaschinerie. Der Merikale »Bayerische Courier« richtete deshalb an die Regierung eine Reihe von Fragen, um festzustellen, welche grundsätzliche Haltung die Regierung zur Einführung des konfessionellen Lesebuchs einnimmt. Auf die Antwort der Regierung ist man natürlich nicht nur in politischen, sondern auch in buchhändlerischen Kreisen sehr gespannt.

Die festlichen Veranstaltungen während der Buchgewerbeausstellung. — Während der Dauer der Internationalen Buchgewerbeausstellung werden eine Reihe von festlichen Veranstaltungen stattfinden. In Aussicht genommen sind zunächst Künstlerfeste, große Feuerwerke, eine Gutenbergfeier, ein großes Volksfest, das mehrere Tage dauern wird, humoristische Veranstaltungen, wertvolle musikalische Darbietungen, Gesangsaufführungen im größten Stile und viele andere künstlerische und unterhaltende Darbietungen. Eines der Hauptfeste wird ein großer Blumenkors sein, der am 26. Mai als Nachfeier zum Geburtstag des Königs gedacht ist und sich zu einer imposanten Huldigung für König Friedrich August gestalten wird.

Post. — Von jetzt ab können auf dem direkten Weg über Hamburg Postpakete auch nach Curitiba in Brasilien (Paraná) zur Beförderung angenommen werden.

Der Deutsche Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege wird in der großen landwirtschaftlichen Woche am Donnerstag, dem 19. und Freitag, dem 20. Februar, nachmittags 5 Uhr, in den Festräumen des »Geselligen Vereins der Gesellschaft der Freunde« Berlin W., Potsdamer Straße 9, seine 18. Hauptversammlung abhalten.

Gründung eines Fichte-Bundes. — In Hamburg wurde am 27. Januar, anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages Johann Gottlieb Fichtes, ein Fichtebund unter zahlreichen Sympathieumgebungen aus allen Teilen des Reiches gegründet. Zweck des Bundes soll die Propaganda Fichtescher Gedanken sein. Als Vorsitzender des Bundes wurde der Redner und Schriftsteller Kessemeier in Hamburg gewählt. Die Vorarbeiten zur Gründung des Fichte-Bundes hat das Komitee für Reformation des deutschen Denkens, e. V., geleistet.

Der nächste sozialdemokratische Parteitag wird nicht in Jena tagen, sondern in Würzburg. Er wird jetzt für die Zeit vom 13.—19. September einberufen.

Der Literaturpreis der Französischen Akademie. — Die Französische Akademie sollte am 30. Januar den großen Literaturpreis von 10 000 frs., der seit 1911 verteilt wird, vergeben. Die Stimmen ver-

teilten sich beim ersten Wahlgang zwischen Variot, dem Verfasser des Romans »Kriegszufälligkeiten«, Emile Clermont, dem Autor des Romans »Laura«, und Charles Géniaux, dessen Roman »Der Dezan« vor einigen Monaten bei seinem Erscheinen lebhaft besprochen wurde. Da kein Bewerber die Mehrheit erlangte, ein zweiter Wahlgang genau dasselbe Stimmenverhältnis ergab wie der erste, und die Akademiker die Überzeugung erlangten, daß keiner der Abstimmenden geneigt sei, seine Meinung zu ändern, so verzichtete die Akademie auf die Zuerteilung des Preises. Dasselbe war bereits 1911 geschehen.

Neue Bücher, Kataloge etc.

Kataloge von Oswald Weigel in Leipzig, Königstrasse 1:
 Auktions-Katalog Neue Folge No. 45: Ausereuropäische Geschichte. Geographie. Reisen. Americana. Orientalia. Klassische Philologie. Neuere Sprachen. 8°. 32 S. 513 Nrn.
 — Versteigerung: 3. u. 4. März 1914.
 Lager-Katalog Neue Folge No. 166: Cryptogamae. (U. a. aus der Bibliothek des † Muscologen Dr. Karl Schliephacke, Direktor a. D.). 8°. 50 S. 1058 Nrn.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Gemeinsame Reklame.

In einer Versammlung Stuttgarter Sortimentsbuchhändler wurde der Satz ausgesprochen:

»Es gibt noch viele Familien in Deutschland, in denen während eines ganzen Jahres nicht ein Buch gekauft wird.«

Gemeint sind hier Kreise, die bis jetzt durch ihren Beruf oder durch ihre Neigungen keine Freude oder kein Bedürfnis nach geistiger Unterhaltung oder Belehrung haben oder solche durch einfache Zeitungslektüre befriedigen. Diese zu Büchertäufern heranzuziehen und vor allem das Buch neben anderen Luxusgegenständen — und als solches gilt es ja leider noch bei vielen Leuten — bei dem Gelegenheitskäufer in Konkurrenz mit anderen Geschenkartikeln treten zu lassen, ist der Zweck der gemeinsamen Reklame für das »Buch«.

Vom Münchener Buchhändler-Verein wurden in den letzten Jahren zwei Plakate zur Reklame für Weihnachten herausgebracht, die die Aufschrift trugen: »Das beste Weihnachtsgeschenk ist ein gutes Buch«. Diese Plakate wurden an den Plakatanschlagstellen, Sitzsäulen usw. im Laufe des Monats Dezember angeschlagen oder in den Schaufenstern bzw. Schaukästen der Sortimentsbuchhandlungen ausgehängt. In letzteren wirkten sie bei richtiger Auslage gut und waren eine hübsche Ergänzung der Weihnachtsausstellung. Wenn ich sie dagegen an den Plakatanschlagstellen und -säulen sehe, so muß ich sagen: es tut mir leid, daß ich dich in der Gesellschaft sehe —! Rechts von dem Bücherplakat: Wahlaufdruck: »Genossen, wehrt Euch gegen polizeiliche Bevormundung!«, links »Maggis Suppenwürze«, oben »Kinoanzeige«, unten »Zirkusreklame«, nicht zu vergessen die Wirkung des grünen, roten, gelben Papiers, dessen Farbenwirkung das Buchhändlerplakat oft vollständig in den Hintergrund treten läßt, zum Teil auch teilweise Verklebung durch andere Plakate.

Ich glaube, die Plakatreklame für das Buch gehört in andere Umgebung, an ausgesuchte Plätze — entweder richtig oder garnicht. Ferner ist eine Reklame nur wirksam, wenn sie dauernd ist, und drittens soll entsprechend dem Charakter des Buches das Plakat in wahrhaft feiner, künstlerischer und hervorsteckender Weise ausgeführt sein. (Eine Kritik der Münchner Plakate ist damit nicht beabsichtigt.)

Ich denke mir für diesen Zweck ein Plakat — event. unter Glas und Rahmen — an einem Orte, wo es das ganze Jahr über hängen bleiben und seine Aufgabe erfüllen kann. Derartige Plätze finden sich in Warteräumen von öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen, in Vorhallen und Gängen von Lehranstalten, Theatern, Krankenhäusern, Badeanstalten, Hotels usw.

Es wäre vielleicht doch Sache der Kreisvereine, durch tüchtige Künstler ein solches Plakat ausführen zu lassen, während die Ortsvereine für die richtige Placierung Sorge tragen könnten.

Als Text der Plakate denke ich mir folgenden:

Lies, schenke und kaufe gute Bücher.

oder

Lies gute Bücher.

Vielleicht ist jetzt im Frühjahr bei den Versammlungen nochmals Gelegenheit, über die gemeinsame Reklame zu sprechen und zu beschließen.

Stuttgart, 2. Februar 1914.

H. Hofer.

Die im Verlage des Börsenvereins erschienenen

Z

Ansichtskarten

Des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

erfreuen sich in Buchhändlerkreisen fortgesetzt großer Beliebtheit.

Wir haben daher vor einiger Zeit eine Neuaufnahme der inzwischen veränderten Außenansicht herstellen lassen und von den übrigen drei Innenansichten einen Neudruck veranstaltet.

Die komplette Serie

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses (Westseite)
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschußzimmer „ „

kostet wie bisher 20 Pf.

— Bestellschein anbei. —

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Wm. Dawson & Sons, Ltd.

Low's Exportgeschäft.

ETABLIERT 1809

◆ LONDON ◆

ETABLIERT 1809

ST. DUNSTAN'S HOUSE, FETTER LANE, FLEET STREET E. C.

Telegramm-Adresse: DAWLEX London.

**Liefert englisches und amerikanisches Sortiment,
Antiquariat und Zeitschriften**

zu niedrigen Preisen in mehrmaligen wöchentlichen Eilsendungen und täglichen Postpaketen nach
LEIPZIG, BERLIN, STUTTGART, BUDAPEST, AMSTERDAM, WIEN und PARIS
sowie in täglichen direkten Sendungen nach allen Teilen des Festlandes.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann. - Berlin: Herr F. Volckmar. - Wien: Herren R. Lechner & Sohn.
Amsterdam: Herr Allert de Lange. - Stuttgart: Herren Koch & Oelinger. - Paris: H. Gaulon.

Filialen in Exeter, Leicester, Plymouth, Devonport, Brighton, Cape Town, Toronto u. Johannesburg.

Kranken- u. Begräbniskasse

Freie Zuschußkasse

Deckungskapital: 250,000 Mark

Auszahlungen: Über 1,030,000 Mark

Witwenkasse

Versicherungsverein a. G.

Deckungskapital: 568,000 Mark

Auszahlungen: Über 400,000 Mark

**Allgemeiner Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen-Verband**

Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)

Stellenvermittlung

Rechtsschutz

Stellenlosenunterstützung

Hermann Schönlein-Stiftung

(für Rentenempfängerinnen der Witwenkasse)

Vermögen: 317,000 Mark · Auszahlungen: 12,000 Mark jährlich

Unterstützungskasse

(für Zuschläge zu den Kranken-, Witwen- und Invalidegeltern)

Vermögen: 135,000 Mark

Invalidenkasse

Versicherungsverein a. G.

Deckungskapital: 290,000 Mark

Auszahlungen: Über 56,000 Mark

**Krankenkasse Deutscher
Buchhandlungs-Gehilfen**

Eingeschr. Hilfskasse

Rücklagen (seit 1910): 2000 Mark

Auszahlungen: Über 12,000 Mark